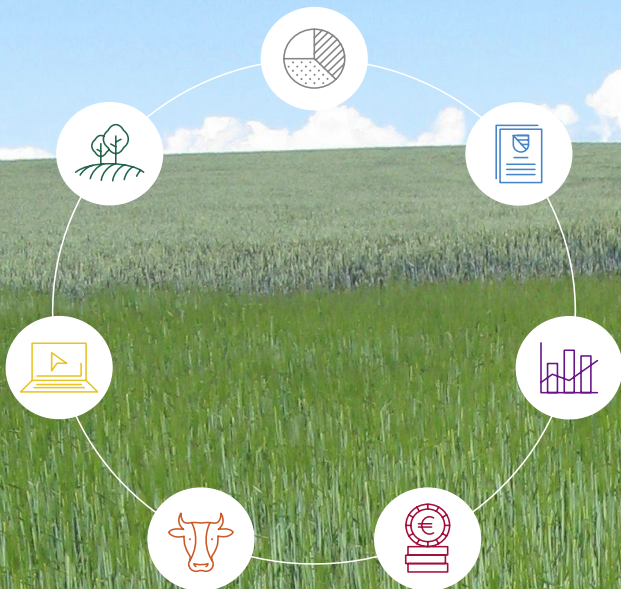


Agrarbericht in Zahlen 2021



Vorwort

Das vergangene Jahr war ein Jahr mit besonderen Herausforderungen für die Landwirtschaft. Coronabedingt konnten viele landwirtschaftliche Produkte nicht vermarktet werden, weil die Abnehmer fehlten. Gartenmärkte und Restaurants waren geschlossen, die Essensversorger für Betriebe und Schulen arbeiteten auf Sparflamme. Hatte das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest bereits einen Teil des Absatzmarktes einbrechen lassen, führte die stark reduzierte Schlachtung sowie die Schließung von Schlachthöfen zu einem deutlichen Rückstau der Schlachtungen. Zu all dem Genannten kam, dass 2020 das dritte Jahr in Folge mit hohen Temperaturen und viel zu geringen Niederschlägen in Sachsen war. Diese Entwicklung führte dazu, dass die Bruttowertschöpfung dieses Sektors im Vergleich zum Vorjahr sank.

Dennoch gab es auch in diesem schwierigen Jahr positive Aspekte. Die Betriebe füllten nach den vorangegangenen trockenen Jahren ihre Futtermittelvorräte wieder auf und bauten deshalb weniger Getreide an. Das führte durch die geringere Menge am Markt zu höheren Getreideerlösen, durch die andere Verluste ausgeglichen werden konnten.

Durch die Schließung von Gaststätten wurde in den Haushalten wieder mehr gekocht. Regionale Produzenten konnten eine deutlich gestiegene Nachfrage für ihre Produkte verzeichnen. Das Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher für regional erzeugte Lebensmittel ist während der Coronakrise gewachsen. Wir gehen davon aus, dass ein Teil von ihnen diesen neuen Einkaufsgewohnheiten treu bleiben wird. Das sächsische Internetportal www.regionales.sachsen.de stellt regionale Anbieter und Initiativen sowie sächsische Spezialitäten vor und bietet den verschiedenen Akteuren der Regionalvermarktung eine Plattform, um als gut vernetzte Gemeinschaft nach außen aufzutreten. Interessierte können sich hier gezielt über das heimische Angebot an Lebensmitteln, Gartenbauerzeugnissen sowie regionalen Initiativen informieren.

Der Markt für Biolebensmittel in Sachsen ist auch unter Pandemiebedingungen weitergewachsen. Mittlerweile werden mehr als 70.000 Hektar Landwirtschaftsfläche ökologisch bewirtschaftet. Seit 2015 hat sich diese Fläche nahezu verdoppelt. Von September bis Oktober 2021 finden erstmals in Sachsen die „Sächsischen Öko-Aktionswochen“ statt. Die Betriebe aus dem Biobereich haben dabei die Möglichkeit, sich und ihre Produkte den Verbraucherinnen und Verbrauchern zu präsentieren. Es geht um das Erleben, Entdecken und Schmecken von ökologischen Lebensmitteln aus der Region.

Im vorliegenden „Agrarbericht in Zahlen 2021“ werden die wichtigsten Leistungen der sächsischen Landwirtschaft bis zum Ende letzten Jahres abgebildet. In grafischen Übersichten sind die Entwicklung der Struktur, des Grundstücksverkehrs, der Wirtschaftlichkeit, der Förderung, der Erzeugung und Vermarktung, der Bildung sowie des Miteinanders von Landwirtschaft und Umwelt dargestellt. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Wolfram Günther
Sächsischer Staatsminister
für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der sächsischen Landwirtschaft	14
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft.....	15
1.2	Die Landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	18
1.3	Flächenverteilung.....	22
1.4	Bodennutzung.....	24
1.5	Tierbestände.....	25
1.6	Arbeitskräftesituation.....	27
2	Grundstück- und Landpachtverkehr	29
2.1	Agrarstruktur.....	30
2.2	Grundstückverkehr.....	31
2.3	Landpachtverkehr.....	37
3	Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft	42
3.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	43
3.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen.....	44
3.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen.....	53
4	Förderung/Direktzahlungen	54
4.1	Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP).....	55
4.1.1	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule.....	55
4.1.2	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule.....	56
4.2	Nationale Agrarförderung - auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“.....	67
4.3	Weitere Förderungen.....	68
4.3.1	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF).....	68
4.3.2	Sonstige Förderungen.....	70
5	Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft	74
5.1	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte.....	75
5.1.1	Pflanzenbau.....	76
5.1.2	Saat- und Pflanzguterzeugung.....	82
5.1.3	Garten- und Weinbau.....	82
5.1.4	Sonderkulturen.....	86
5.1.5	Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen.....	87
5.2	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte.....	91
5.2.1	Rinder.....	92
5.2.2	Schweine.....	97
5.2.3	Schafe und Ziegen.....	97
5.2.4	Geflügel.....	99
5.2.5	Pferde.....	100
5.2.6	Aquakultur und Binnenfischerei.....	101

5.3	Ökologischer Landbau	102
5.4	Sächsische Ernährungswirtschaft.....	109
5.5	Absatz und regionale Wertschöpfung	112
6	Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen	116
6.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	117
6.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	124
6.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.....	125
6.4	Förderung.....	126
6.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich	126
7	Landwirtschaft und Umwelt.....	128
7.1	Boden- und Gewässerschutz	129
7.2	Klimawandel.....	136
7.3	Umweltallianz.....	138
7.4	Biologische Vielfalt.....	139

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	15
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2020 (115,3 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen).....	15
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	16
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2020 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen).....	16
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche	17
Abbildung 6: Unternehmensverflechtungen in der Landwirtschaft.....	21
Abbildung 7: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%).....	22
Abbildung 8: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen.....	22
Abbildung 9: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2020).....	23
Abbildung 10: Entwicklung der Rinderbestände	25
Abbildung 11: Entwicklung der Schweinebestände	25
Abbildung 12: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	28
Abbildung 13: In 2020 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (4.409 ha reine LF)	30
Abbildung 14: In 2020 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (69.309 ha)	30
Abbildung 15: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren.....	31
Abbildung 16: In 2020 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran	31
Abbildung 17: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen.....	32
Abbildung 18: Verkaufsumfang der BVVG in Sachsen (LF)	33
Abbildung 19: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG	34
Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG - Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen	34
Abbildung 21: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen	38
Abbildung 22: Pachtrendite in Sachsen - Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten	38
Abbildung 23: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen	40
Abbildung 24: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform.....	44
Abbildung 25: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform.....	46
Abbildung 26: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen.....	48

Abbildung 27: Entwicklung der Direktzahlungen	56
Abbildung 28: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2020, Stand: 5. Änderung (öffentliche Mittel)	57
Abbildung 29: Zuschüsse (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten	58
Abbildung 30: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 - unterteilt nach der Bauweise.....	59
Abbildung 31: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland*	63
Abbildung 32: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland*	65
Abbildung 33: Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren.....	66
Abbildung 34: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2020) in Mio. EUR.....	67
Abbildung 35: Lufttemperatur in Sachsen (Monatsmittel)	75
Abbildung 36: Niederschlagsmengen in Sachsen (Monatsmittel).....	75
Abbildung 37: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland....	77
Abbildung 38: Ertrag von Mais	80
Abbildung 39: Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha).....	82
Abbildung 40: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2020	85
Abbildung 41: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2020	85
Abbildung 42: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2020.....	86
Abbildung 43: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA).....	88
Abbildung 44: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich	91
Abbildung 45: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2020.....	93
Abbildung 46: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2020.....	93
Abbildung 47: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV).....	96
Abbildung 48: Legeleistung.....	99
Abbildung 49: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen	100
Abbildung 50: Entwicklung des ökologischen Landbaus	102
Abbildung 51: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe.....	103
Abbildung 52: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten	104
Abbildung 53: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2020).....	109
Abbildung 54: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel in %.....	110
Abbildung 55: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel in %	110
Abbildung 56: Zugriffe auf die Website zur Privaten Vorsorge im Verlauf des Jahres 2020.....	111
Abbildung 57: Zugriffe auf Filme zur Ernährungsnotfallvorsorge.....	111
Abbildung 58: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen.....	114
Abbildung 59: Genutzte Werbeplattformen der sächsischen Direktvermarkter	114
Abbildung 60: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird.....	115
Abbildung 61: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln.....	115
Abbildung 62: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. d. J.	117

Abbildung 63: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen	117
Abbildung 64: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden.....	123
Abbildung 65: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden.....	123
Abbildung 66: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2020 (Stand: 31.12.2020).....	125
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden	130
Abbildung 68: Stickstoffbilanzsalden (nach Düngeverordnung) von landwirtschaftlich genutzten Böden.....	131
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung.....	132
Abbildung 70: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung.....	133
Abbildung 71: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten Dauertestflächen (DTF) im Jahr 2019	133
Abbildung 72: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische	134
Abbildung 73: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2019 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2020)	136
Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2020 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990.....	137
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm.....	139
Abbildung 76: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm.....	140

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	17
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen	18
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2020).....	19
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2020.....	20
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung	20
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2020)	24
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2020)	26
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben	27
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2020.....	27
Tabelle 10:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen	32
Tabelle 11:	Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen	33
Tabelle 12:	Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedIG	35
Tabelle 13:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG).....	35
Tabelle 14:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG	36
Tabelle 15:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür.....	36
Tabelle 16:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2020.....	37
Tabelle 17:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen	37
Tabelle 18:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken.....	39
Tabelle 19:	Entwicklung der Pachtpreise von landwirtschaftlich genutzter Fläche.....	39
Tabelle 20:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG	40
Tabelle 21:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)	40
Tabelle 22:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)	41
Tabelle 23:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2018/19 und 2019/20 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.....	43
Tabelle 24:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	45
Tabelle 25:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	47
Tabelle 26:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	49
Tabelle 27:	Veredlungsbetriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2018/19 und 2019/20	50
Tabelle 28:	Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2018/19 und 2019/20 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung).....	51
Tabelle 29:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2018/19)	52

Tabelle 30:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2017/18 und 2018/19	53
Tabelle 31:	Direktzahlungen 2020	55
Tabelle 32:	Auszahlungen (EUR) 2020 nach Maßnahmen	57
Tabelle 33:	Geförderte Vorhaben der EIP AGRI.....	60
Tabelle 34:	Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers	61
Tabelle 35:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) - bewilligte Mittel	62
Tabelle 36:	Antragstellung 2020 - Vorhaben auf Ackerland nach RL AUK/2015.....	63
Tabelle 37:	Antragstellung 2020 - Vorhaben auf Grünland nach RL AUK/2015.....	64
Tabelle 38:	Beantragung nach RL ÖBL/2015 - Antragstellung 2020.....	65
Tabelle 39:	Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren.....	66
Tabelle 40:	Beantragung von Vorhaben der Teichpflege und der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung - Antragstellung 2020	68
Tabelle 41:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/216, Stand: 31.12.2020)	69
Tabelle 42:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln.....	69
Tabelle 43:	Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006	70
Tabelle 44:	Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2020	70
Tabelle 45:	RL WuF/2014 - Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12. 2020	71
Tabelle 46:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2020)	72
Tabelle 47:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015	73
Tabelle 48:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2020)	73
Tabelle 49:	Getreideernte 2020	76
Tabelle 50:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)	76
Tabelle 51:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)	77
Tabelle 52:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2020	77
Tabelle 53:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben	78
Tabelle 54:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	78
Tabelle 55:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten.....	78
Tabelle 56:	Entwicklung der Kartoffelanbaufläche.....	78
Tabelle 57:	Ertragsentwicklung bei Kartoffeln.....	79
Tabelle 58:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben	79
Tabelle 59:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)	79
Tabelle 60:	Anbaufläche von Mais (ha)	80
Tabelle 61:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2020 im Freistaat Sachsen.....	81
Tabelle 62:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen	82
Tabelle 63:	Obsterzeugung.....	83
Tabelle 64:	Obstflächen	83
Tabelle 65:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2020	84
Tabelle 66:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen ..	84
Tabelle 67:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen	86

Tabelle 68:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen	87
Tabelle 69:	Anbau Nachwachsender Rohstoffe	87
Tabelle 70:	Biogasanlagen (BGA)	88
Tabelle 71:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen	89
Tabelle 72:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen	89
Tabelle 73:	Verarbeitung von Reststoffen zu Bioethanol im Freistaat Sachsen	89
Tabelle 74:	Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse im Freistaat Sachsen	90
Tabelle 75:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes	91
Tabelle 76:	Entwicklung der Rinderbestände	92
Tabelle 77:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2020	94
Tabelle 78:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft	94
Tabelle 79:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen	95
Tabelle 80:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)	95
Tabelle 81:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG	96
Tabelle 82:	Entwicklung der Schweinebestände	97
Tabelle 83:	Entwicklung des Schafbestandes	97
Tabelle 84:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen	98
Tabelle 85:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)*	99
Tabelle 86:	Hengstbestände in Sachsen	100
Tabelle 87:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten	101
Tabelle 88:	Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)	101
Tabelle 89:	Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung	102
Tabelle 90:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe	103
Tabelle 91:	Struktur des ökologischen Landbaus	105
Tabelle 92:	Tierbestände der Öko-Betriebe	105
Tabelle 93:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben	106
Tabelle 94:	Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft	107
Tabelle 95:	Betriebsformen der Öko-Betriebe 2020	108
Tabelle 96:	Rechtsformen der Öko-Betriebe	108
Tabelle 97:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe	108
Tabelle 98:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	109
Tabelle 99:	Zugriffe auf das Internetportal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de	111
Tabelle 100:	Messen und Ausstellungen 2020	112
Tabelle 101:	Sonstige Veranstaltungen 2020	112
Tabelle 102:	Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2020	113

Tabelle 103:	Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2020)	113
Tabelle 104:	Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2020)	118
Tabelle 105:	Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2020 nach § 43 BBiG	119
Tabelle 106:	Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2020*	120
Tabelle 107:	Lehrgangsanalyse 2019/20 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)	121
Tabelle 108:	Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026	122
Tabelle 109:	Bedarf an notwendigen neuen Auszubildenden pro Jahr	122
Tabelle 110:	Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	124
Tabelle 111:	Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2020 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung	124
Tabelle 112:	Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) - ab 2015 einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening	129
Tabelle 113:	Phosphor-Versorgung	130
Tabelle 114:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2019 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) [nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]	131
Tabelle 115:	Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg/ha) ...	132
Tabelle 116:	Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2019 in Sachsen (Mittelwerte)	135

Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUK	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Ernteterminung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts

GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsischer Landeskontrollverband e. V.
RL	Richtlinie
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StaLa	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VDLUFA	Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

Das vergangene Jahr war für die Landwirtschaft genauso wie für alle anderen Bereiche der Gesellschaft stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Besonders dramatisch war die Situation im Frühling und Sommer, als es schwierig war, ausreichend Arbeitskräfte für die Ernte zu finden. Gleichzeitig wurde die Systemrelevanz der Landwirtschaft deutlich: Im Vergleich zu vielen anderen Branchen fiel die Reduzierung der Arbeitszeit für die Beschäftigten geringer aus. Somit wurde konstant ein wichtiger Beitrag zur Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln geleistet.

Nach zehn Jahren wurde 2020 wieder eine Landwirtschaftszählung - die größte amtliche Datenerhebung für alle Bereiche der Landwirtschaft - durchgeführt. Viele dieser Ergebnisse konnten bereits in den vorliegenden Agrarbericht einfließen.

Die vorläufigen Daten aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zeigen, dass der langjährige Anstieg der Wirtschaftsleistung in Sachsen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 gestoppt wurde. Aus verschiedenen anderen Gründen war diese Entwicklung auch beim primären Sektor zu beobachten. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der gesamten sächsischen Bruttowertschöpfung ist im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gesunken.

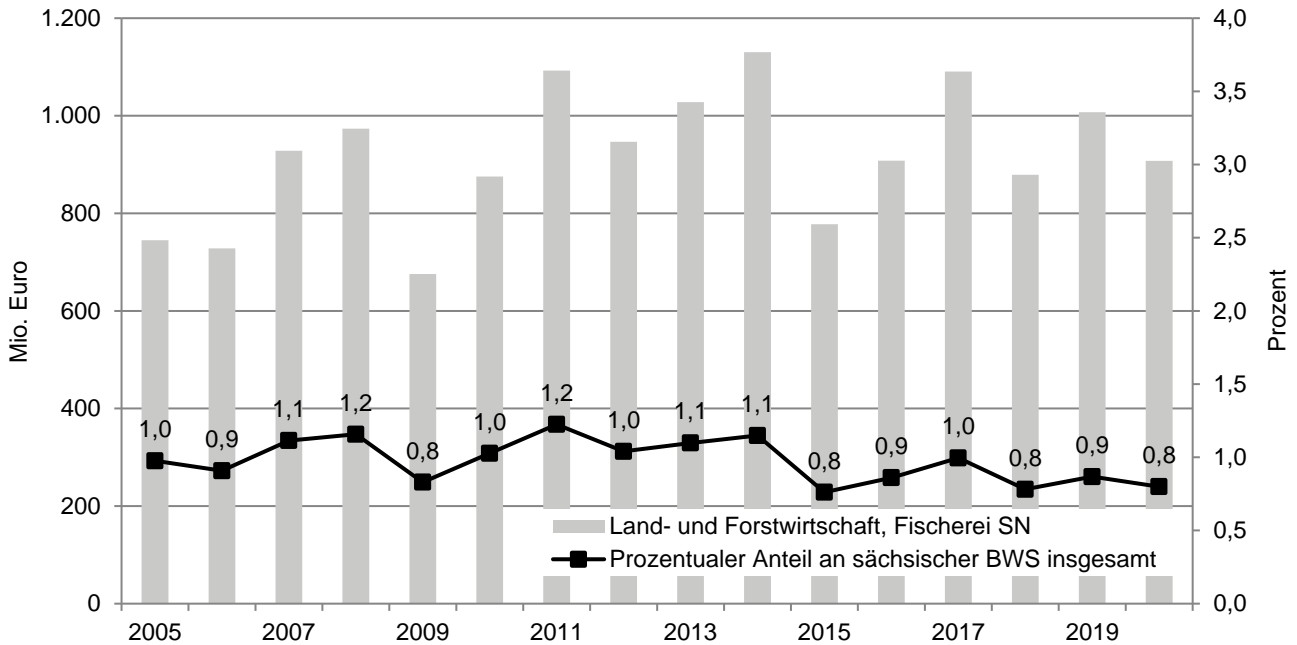
Der seit vielen Jahren anhaltende Trend, dass immer weniger Beschäftigte in der sächsischen Landwirtschaft arbeiten, setzt sich weiter fort. Den höchsten Arbeitskräftebesatz pro einhundert Hektar haben die Nebenerwerbsbetriebe, den geringsten die Einzelunternehmen im Haupterwerb.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe war 2020 erstmals nach mehreren Jahren des Anstiegs wieder rückläufig. Während die Anzahl der Einzelunternehmen im Haupterwerb in den letzten fünf Jahren stetig leicht sinkt, nimmt die Anzahl der in einer Rechtsform der Juristischen Personen wirtschaftenden Betriebe weiter zu. Offensichtlich bevorzugt wird seit einigen Jahren die Rechtsform der GmbH und der GmbH und Co. KG. Der Anteil der spezialisierten Ackerbaubetriebe nahm leicht zu, während der Anteil der viehhaltenden Betriebe (Futterbau, Schäfer, Verbundbetriebe) abnahm. Die durchschnittliche Betriebsgröße stieg 2020 leicht an. Die größte Flächenausstattung mit durchschnittlich 1.279 Hektar haben Verbundbetriebe, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften. Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2020 zeigen, dass Unternehmensverflechtungen landwirtschaftlicher Betriebe in Ostdeutschland eine große Rolle spielen. Bei der Analyse, die sich ausschließlich auf Betriebe der Rechtsformen juristische Personen und Personenhandelsgesellschaften bezog, wurde ermittelt, dass in Sachsen 165 Unternehmensgruppen ihren Unternehmenssitz hatten. Rund die Hälfte aller Landwirtschaftsbetriebe der genannten Rechtsformen waren Teil einer Unternehmensgruppe.

Der Viehbesatz ist im Durchschnitt aller Rechts- und Betriebsformen um rund zwei Prozent zum Vorjahr zurückgegangen. Der Anbauanteil von Drusch- und Hackfrüchten ist leicht gesunken, dagegen konnten Futterpflanzen sowie Grünland Flächenanteile gewinnen, was darauf zurückzuführen ist, dass die Betriebe bestrebt waren, ihre Futtermittelvorräte nach den vergangenen trockenen Sommern wieder aufzufüllen.

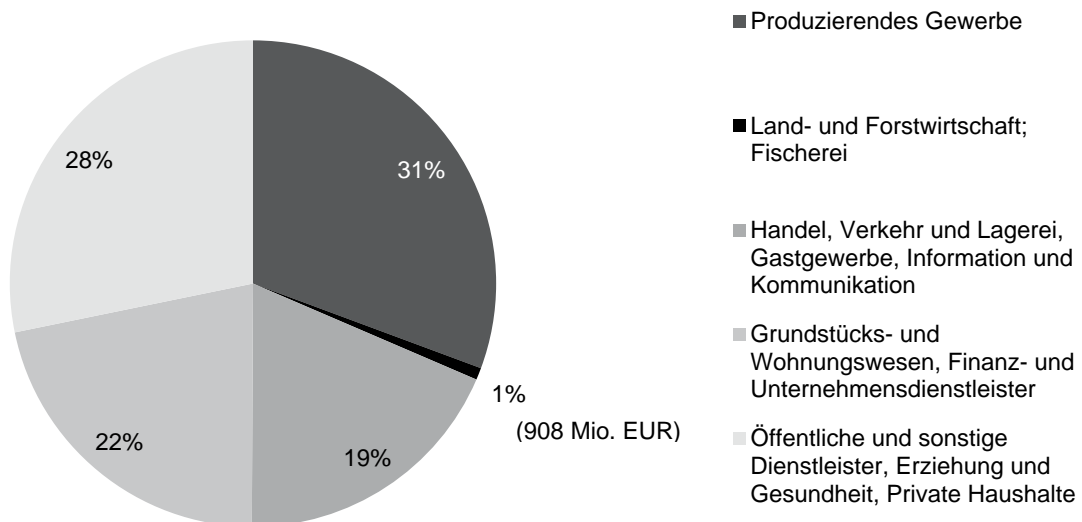
1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt



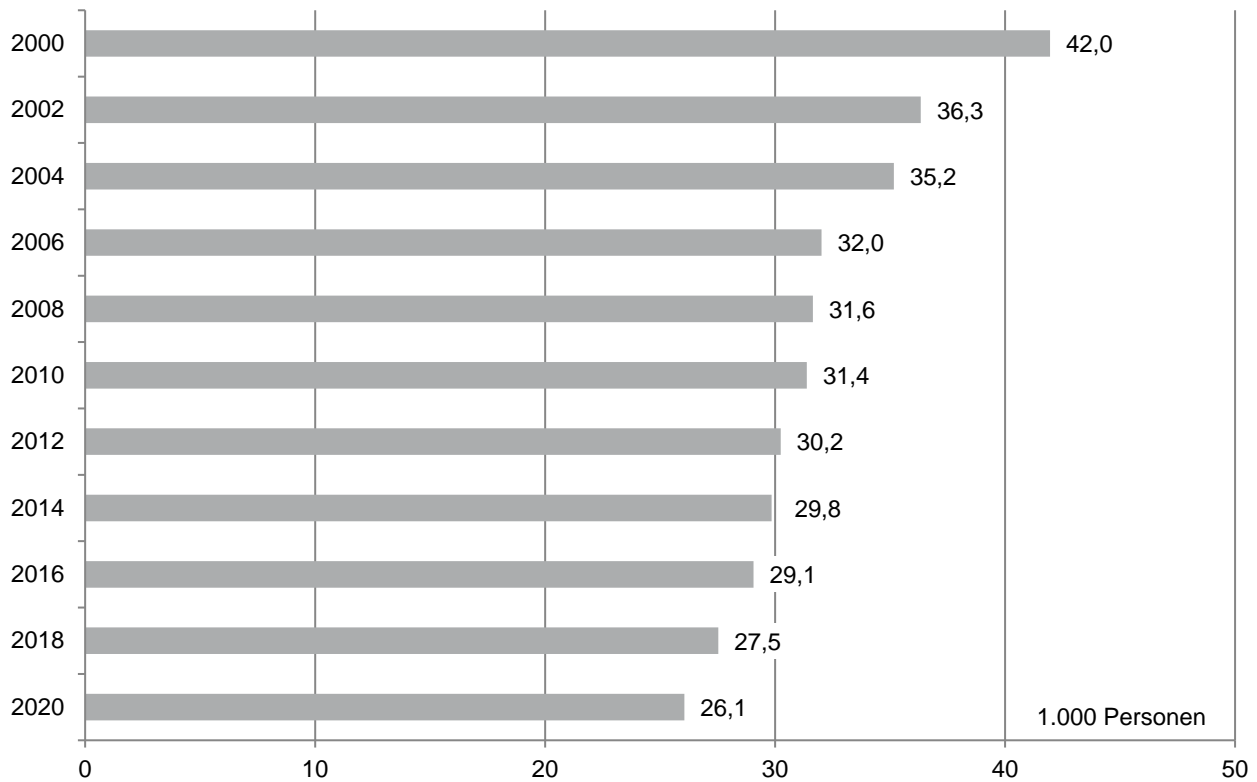
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2020 (113,5 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)



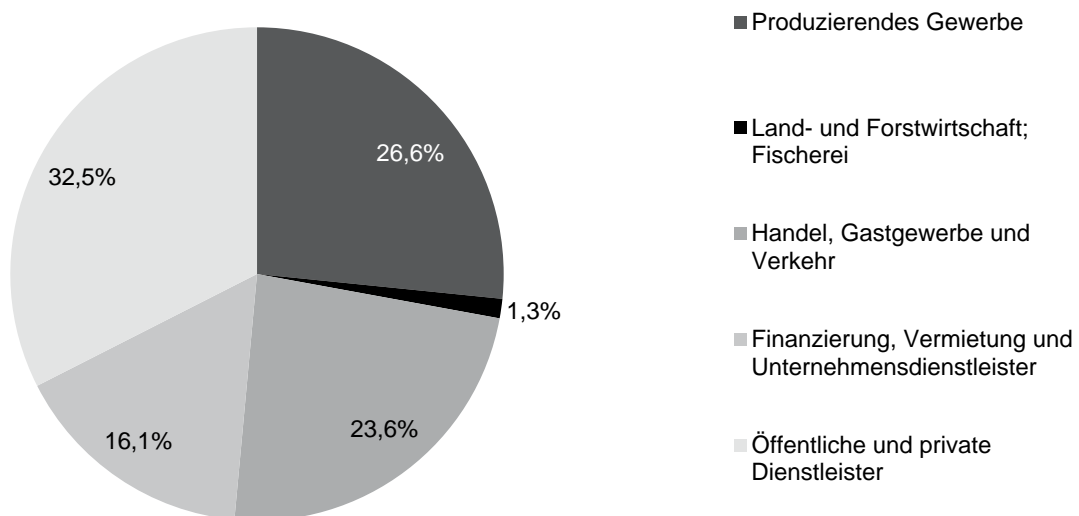
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2020 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)



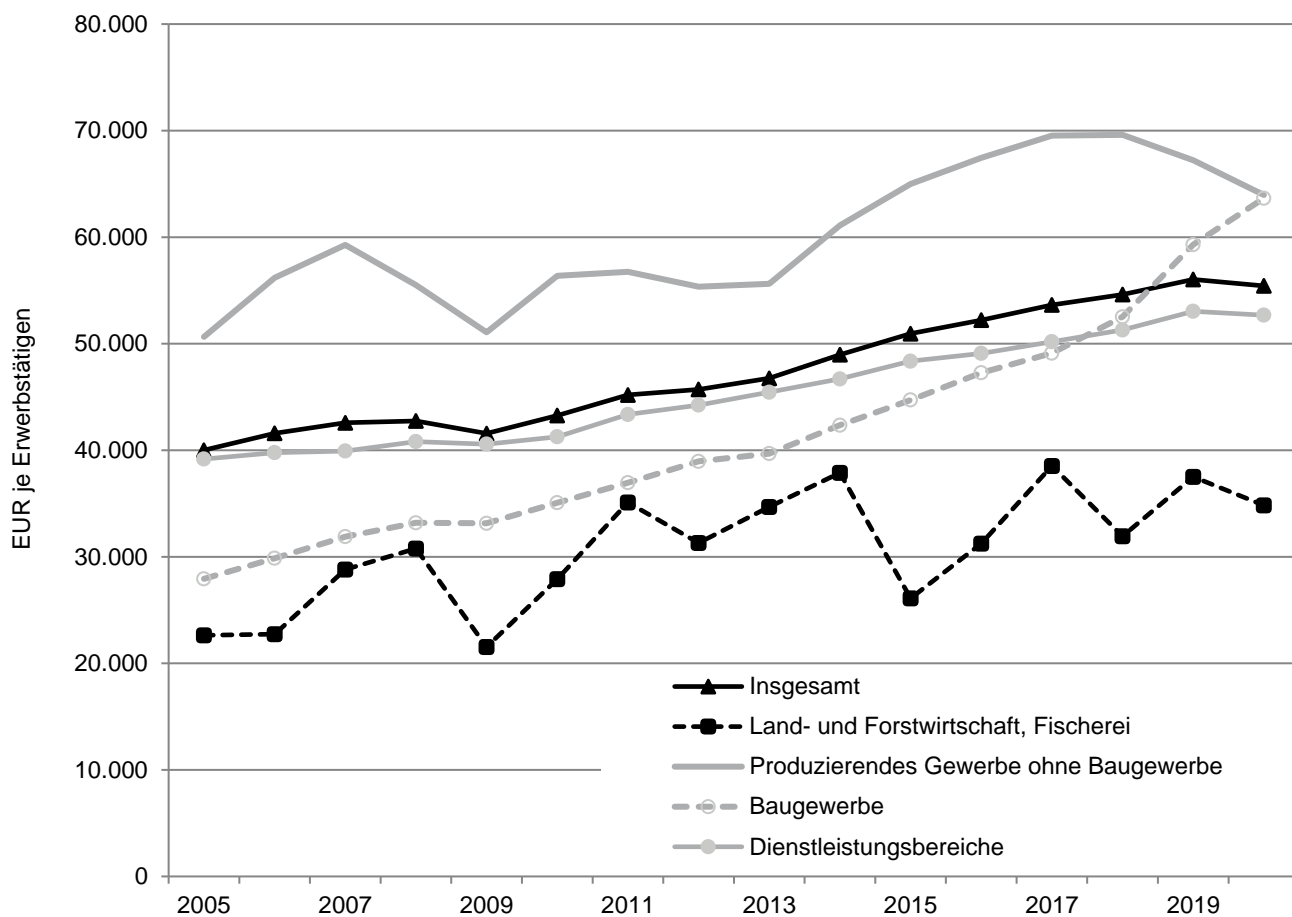
Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)

Wirtschaftsbereiche	2000	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	22.568	27.900	31.301	37.877	31.244	31.926	34.834
Ø aller Wirtschaftsbereiche	34.054	43.261	45.709	48.974	52.212	54.622	55.432

Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche



Quelle: VGR, Berechnungsstand August 2020/Februar 2021

1.2 Die Landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anzahl (%)
	2016	2017	2018	2019	2020	2020
juristische Personen	622	627	641	653	663	11,7
davon						
e.G.	184	181	182	181	181	3,2
GmbH	314	320	333	342	351	6,2
GmbH & Co. KG	54	53	56	59	62	1,1
Aktiengesellschaften	13	13	13	13	13	0,2
eingetragene Vereine	43	45	43	43	41	0,7
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	7	7	6	7	7	0,1
natürliche Personen						
davon Personengesellschaften	440	455	456	466	482	8,5
dar. GbR	413	426	429	437	452	8,0
dar. OHG, KG	27	29	27	29	30	0,5
davon Einzelunternehmen	4.593	4.615	4.584	4.600	4.529	79,8
dar. im Haupterwerb	1.720	1.670	1.643	1.616	1.585	27,9
dar. im Nebenerwerb	2.873	2.945	2.941	2.984	2.944	51,9
Summe aller Betriebe	5.655	5.697	5.681	5.719	5.674	100,0
Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung¹	6.483				6.500¹	

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

¹ Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2020)

Betriebsform	Juristische Personen		Personengesellschaften		Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe		Alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	201	30,3	220	45,6	594	37,5	936	31,8	1.951	34,4
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	114	17,2	150	31,1	437	27,6	655	22,2	1.356	23,9
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	72	10,9	50	10,4	121	7,6	251	8,5	494	8,7
Gartenbaubetriebe	4	0,6	8	1,7	28	1,8	5	0,2	45	0,8
Dauerkulturbetriebe	14	2,1	16	3,3	20	1,3	20	0,7	70	1,2
Spezialisierte Futterbaubetriebe	183	27,6	133	27,6	502	31,7	1.170	39,7	1.988	35,0
dar. Milchviehbetriebe	129	19,5	79	16,4	206	13,0	39	1,3	453	8,0
Schafbetriebe	-	-	4	0,8	68	4,3	139	4,7	211	3,7
Spezialisierte Veredlungsbetriebe²	23	3,5	5	1,0	17	1,1	5	0,2	50	0,9
dar. Geflügelbetriebe	.	.	.	.	14	0,9	-	-	27	0,5
dar. Schweinebetriebe	13	2,0	.	.	.	.	-	-	17	0,3
Verbundbetriebe	154	23,2	81	16,8	332	20,9	482	16,4	1.049	18,5
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	91	13,7	28	5,8	43	2,7	6	0,2	168	3,0
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	4	0,6	4	0,8	22	1,4	5	0,2	35	0,6
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	.	.	42	2,6	113	3,8	163	2,9
Sonstige Betriebe	84	12,7	15	3,1	24	1,5	187	6,4	310	5,5
Summe	663	100,0	482	100,0	1.585	100,0	2.944	100,0	5.674	100,0

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

² ohne gewerbliche Veredlung

Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2020

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
Ackerbau	698	279	183	31	174
Futterbau	915	162	75	16	123
Verbund	1.279	218	118	20	251
sonstige Betriebsformen	131	70	56	17	50
alle Betriebsformen	786	216	123	21	156

Quelle: Agrarförderung

Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung

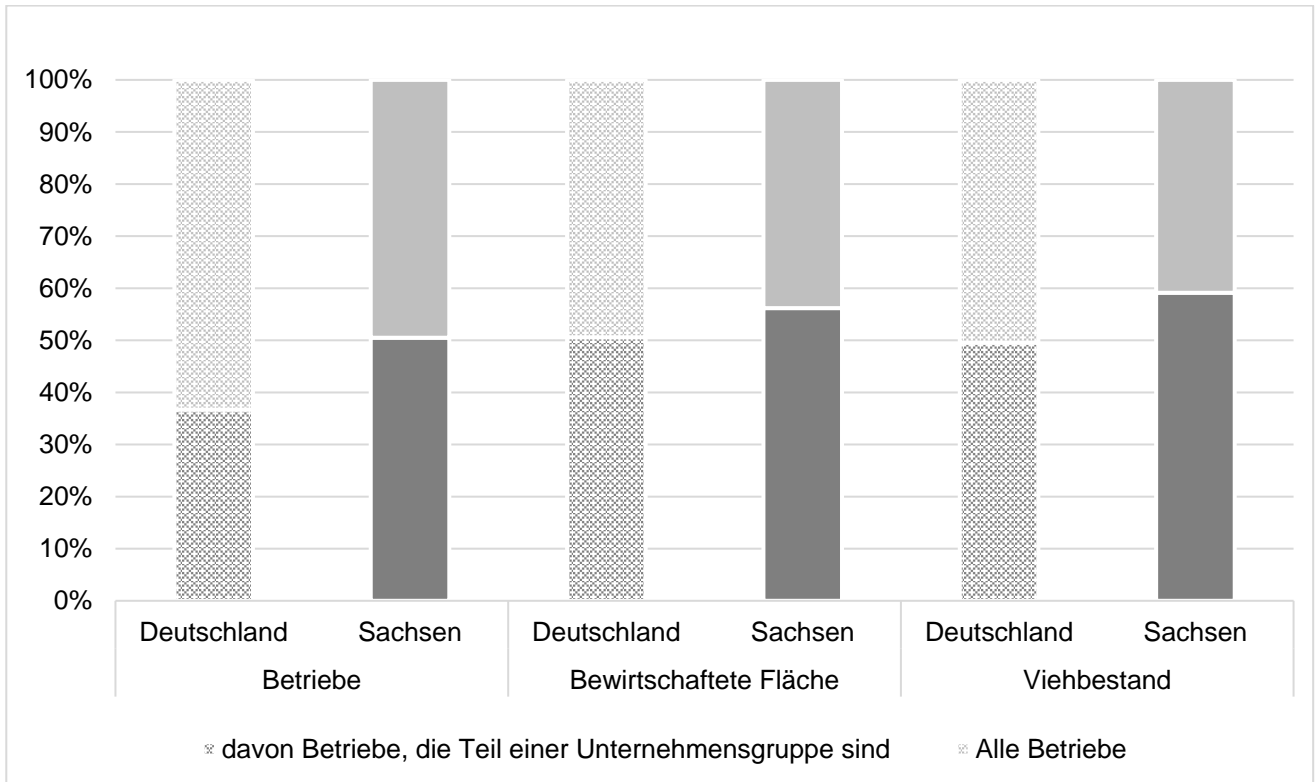
Betriebsform	2019		2020	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
juristische Personen	653	100,0	663	100
ohne LF in Sachsen	.	.	.	.
unter 500 ha	281	43,0	291	44
500 bis 1.000 ha	163	25,0	168	25
1.000 bis 3.000 ha	197	30,2	193	29
3.000 ha und mehr	.	.	.	.
natürliche Personen	5.066	100,0	5.011	100
ohne LF in Sachsen	.	.	.	.
unter 10 ha	1.426	28,1	1.366	27
10 bis 50 ha	2.055	40,6	2.046	41
50 bis 100 ha	574	11,3	578	12
100 bis 200 ha	544	10,7	550	11
200 ha und mehr	.	.	.	.

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

Abbildung 6: Unternehmensverflechtungen in der Landwirtschaft

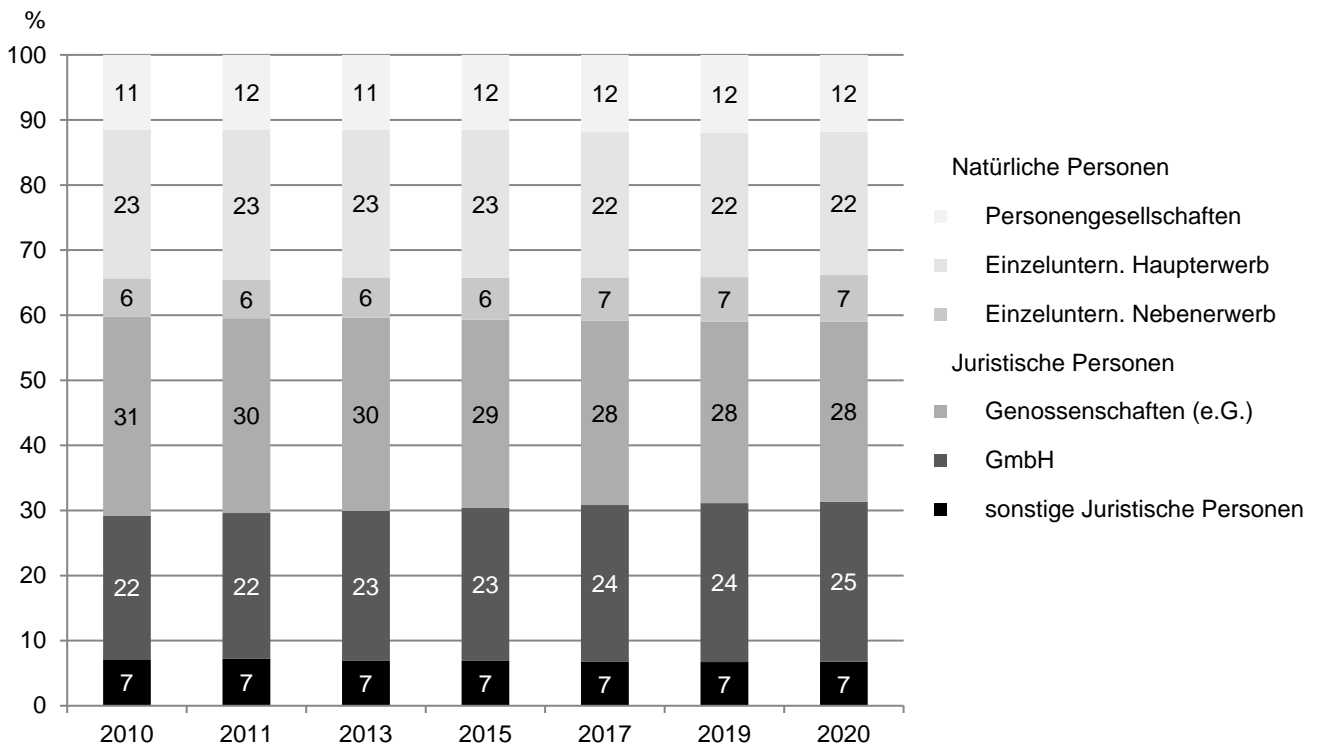


Gezeigt werden Angaben zu Betrieben mit den Rechtsformen juristische Person und Personenhandelsgesellschaft.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes.

1.3 Flächenverteilung

Abbildung 7: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



2015: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2014 bis 2020
 Quelle: Agrarförderung

Abbildung 8: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2020

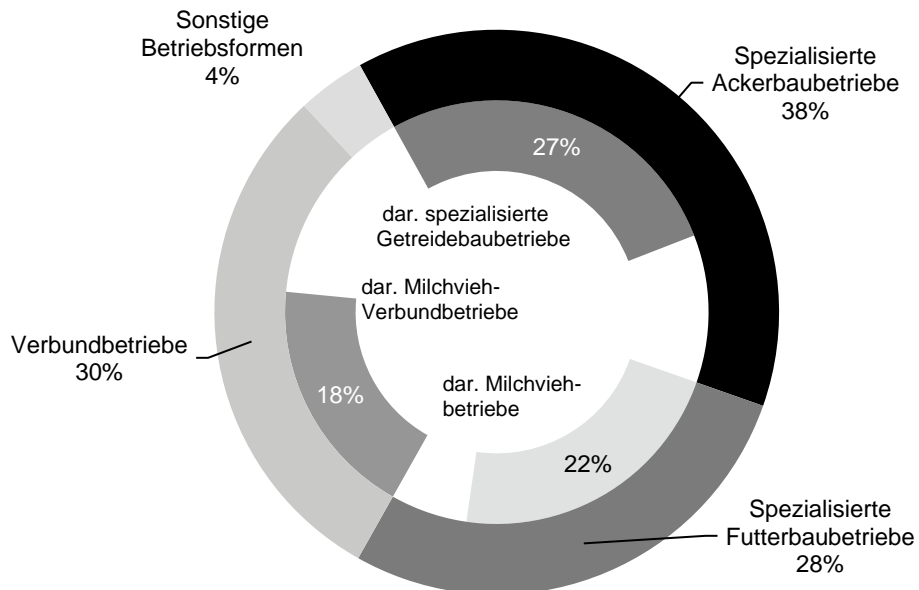
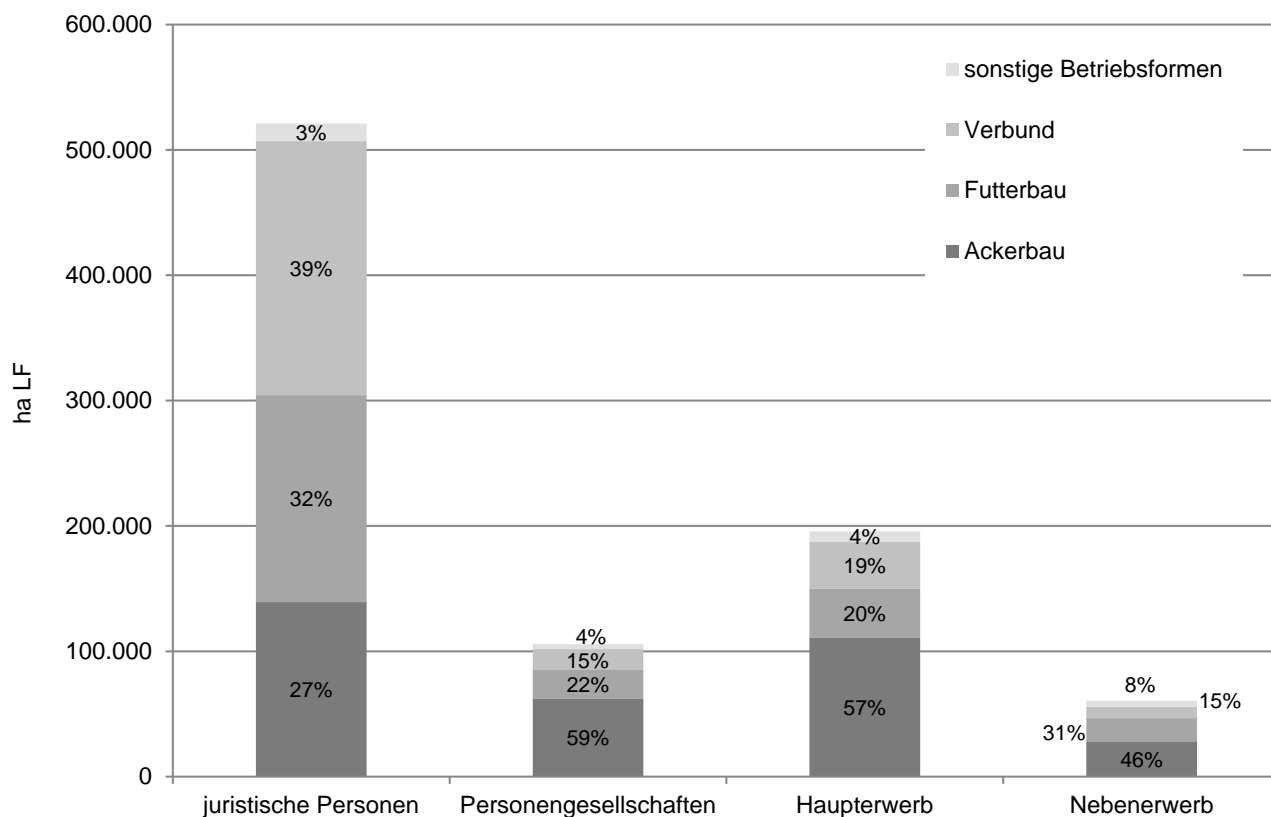


Abbildung 9: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2020)



1.4 Bodennutzung

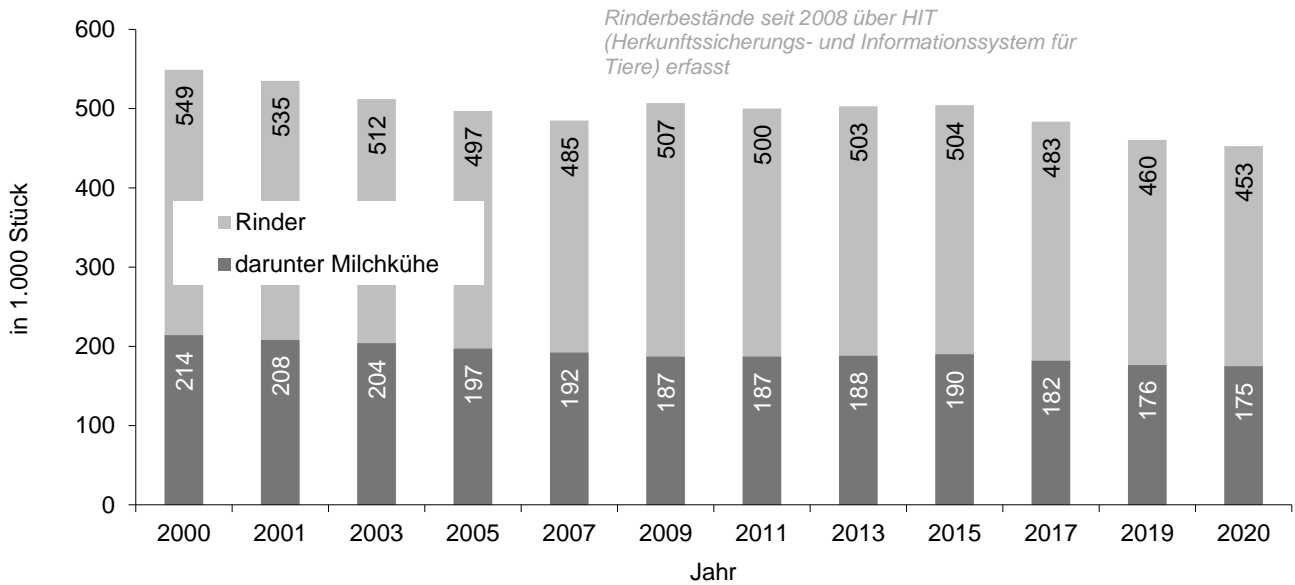
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2020)

	Fläche in 1.000 ha	Flächennutzung in	
		% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	376,9	42,0	53,6
Hülsenfrüchte	11,6	1,3	1,6
Ölfrüchte	105,4	11,7	15,0
Druschfrüchte gesamt	493,8	55,0	70,3
Hackfrüchte	20,7	2,3	2,9
Futterpflanzen	144,2	16,1	20,5
Gemüse und sonstige Gartengewächse	4,2	0,5	0,6
Sonstige Kulturen auf Ackerland	10,4	1,2	1,5
Stilllegungsfläche	29,4	3,3	4,2
Ackerfläche (AF)	702,7	78,2	100,0
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	3,7	0,4	x
Baumschulen	0,4	0,0	x
Rebland	0,4	0,0	x
Dauergrünland	190,6	21,2	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	1,0	0,1	x
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	898,4		

Quelle: StaLa

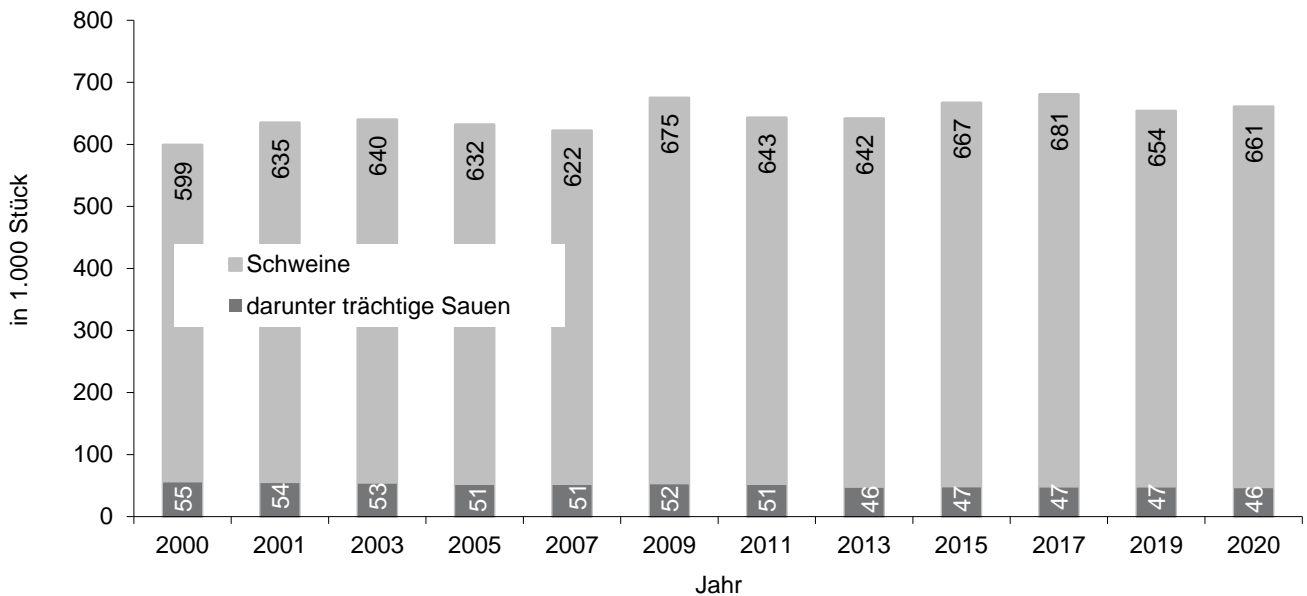
1.5 Tierbestände

Abbildung 10: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StaLa

Abbildung 11: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StaLa

Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2020)

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE 100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	6,8	2,6	5,6	5,5	5,5
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	3,7	2,5	6,2	6,4	4,6
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	15,2	3,7	4,2	2,9	9,7
Gartenbaubetriebe	-	0,4	4,4	2,2	2,7
Dauerkulturbetriebe	0,3	0,1	5,0	6,1	1,4
Spezialisierte Futterbaubetriebe	86,5	105,0	87,3	85,2	88,2
dar. Milchviehbetriebe	88,9	112,2	96,2	86,8	91,9
Schafbetriebe	-	67,6	62,4	51,5	60,2
Spezialisierte Veredlungsbetriebe³	148,2	150,4	100,2	22,8	143,0
dar. Geflügelbetriebe	.	.	93,9	-	93,3
dar. Schweinebetriebe	152,7	.	.	-	151,6
Verbundbetriebe	47,4	46,4	45,2	56,1	47,3
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	47,1	46,9	43,6	28,3	46,9
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	7,8	0,4	15,6	8,5	12,4
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	85,0	81,4	82,8
Sonstige Betriebe	20,8	25,4	2,0	8,8	16,3
Gesamt	49,7	32,3	31,4	37,7	42,8

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

³ ohne gewerbliche Veredlung

1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2013 ⁴	2016 ⁴	2020 ⁴	2013 ⁴	2016 ⁴	2020 ⁴
Arbeitskräfte insgesamt	34.800	32.400	30.300	22.900	21.700	20.000
Familienarbeitskräfte	8.500	7.800	8.000	4.800	4.400	4.200
darunter vollbeschäftigt	2.900	2.600	2.300	2.900	2.600	2.300
ständig beschäftigte Arbeitskräfte	18.700	17.900	16.700	16.900	16.200	14.800
darunter vollbeschäftigt	14.500	13.800	12.200	14.500	13.800	
Saisonarbeitskräfte	7.600	6.700	5.600	1.200	1.000	1.000

Quelle: StaLa

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2020

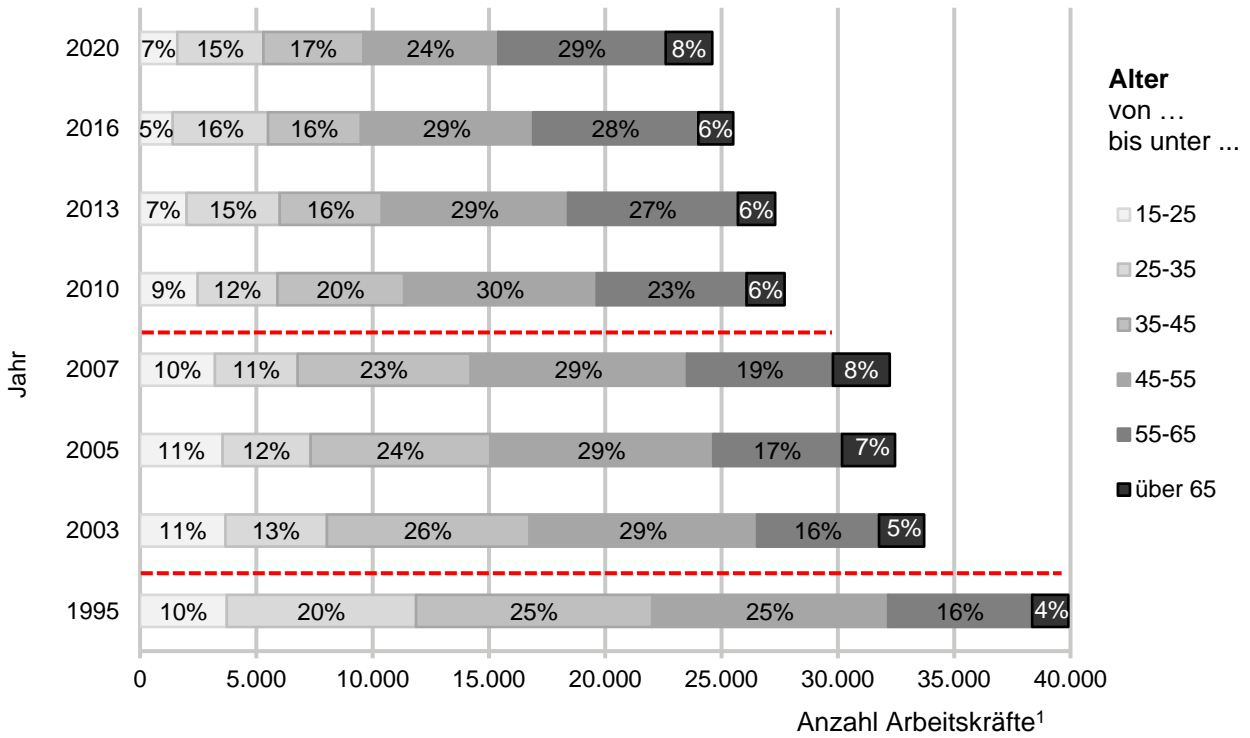
Betriebsform	Juristische Personen	Personengesellschaften	Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe	alle Rechtsformen
	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	1,0	0,9	1,0	1,4	1,0
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,9	0,8	0,8	1,3	0,9
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,2	1,2	1,0	1,8	1,2
Gartenbaubetriebe	36,0	44,9	22,4	5,6	27,5
Dauerkulturbetriebe	25,7	18,2	17,7	7,5	21,3
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2,7	2,6	2,5	3,8	2,7
dar. Milchviehbetriebe	2,8	2,7	2,4	5,2	2,8
Schafbetriebe	-	2,7	2,2	4,5	2,7
Spezialisierte Veredlungsbetriebe⁵	4,0	3,0	5,9	9,4	4,2
dar. Geflügelbetriebe	.	.	7,3	-	10,7
dar. Schweinebetriebe	3,2	.	.	-	3,0
Verbundbetriebe	1,9	1,6	1,6	3,1	1,9
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,0	1,6	1,5	1,4	2,0
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	/	3,8	4,3	7,6	5,1
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	.	.	2,9	5,1	3,1
Sonstige Betriebe	3,5	1,7	2,6	2,2	2,9
Gesamt	2,1	1,7	1,6	2,5	2,0

. Wert darf nicht veröffentlicht werden; - Wert ist Null; / Wert nicht sicher genug; Quelle Agrarförderung, extremwertbereinigt

⁴ Daten werden in Tausend mit einer Nachkommastelle ausgewiesen

⁵ ohne gewerbliche Veredlung

Abbildung 12: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen



--- Rückgang der Anzahl der Arbeitskräfte auch durch Änderung der statistischen Erfassung
¹ ohne nicht ständige bzw. Saison-Arbeitskräfte

Quelle: StaLa



2 Grundstück- und Landpachtverkehr

Allein in den vergangenen zehn Jahren verlor die Landwirtschaft in Sachsen Bodenfläche zur Bewirtschaftung in einer Größe von mehr als 20.000 Bundesliga-Fußballfeldern an andere Nutzungsarten, zumeist Industrie-, Gewerbe- und Siedlungsfläche. Erstmals standen 2020 für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung weniger als 900.000 Hektar zur Verfügung.

Die statistische Auswertung der Kauf- und Pachtvorgänge von Landwirtschaftsflächen (LF) in Sachsen im vergangenen Jahr deutet auf eine leichte Entspannung am landwirtschaftlichen Bodenmarkt hin. Es scheint, dass sich die Kauf- und Pachtpreise wieder mehr an den tatsächlich durch landwirtschaftliche Produktion zu erwirtschaftenden Erlösen orientieren.

Etwa 8.400 Hektar LF kamen 2020 am Bodenmarkt zum Verkauf. Das sind fast 1.500 Hektar weniger als noch im Jahr davor. Davon waren 4.400 Hektar reine Landwirtschaftsfläche, von der etwa die Hälfte von Betrieben erworben wurde, die in der Rechtsform einer juristischen Person wirtschaften. Diese besitzen den geringsten Eigentumsanteil an landwirtschaftlichen Flächen und bewirtschafteten fast drei Viertel aller in 2020 angezeigten Pachtflächen. Nichtlandwirte erwarben 2020 knapp 190 Hektar reine Landwirtschaftsflächen zum Kauf. Zum Teil sind das Flächen, an deren Kauf kein Landwirt Interesse hatte oder Kleinstflächen, die innerhalb der Familie weitergegeben oder verkauft wurden und für die es kein siedlungsrechtliches Vorkaufsrecht gibt. Der Anteil der durch Share Deals erworbenen Landwirtschaftsfläche ist nicht bekannt, da die Übernahme von Gesellschafteranteilen mit Flächenanhaftung keiner behördlichen Genehmigung unterliegt.

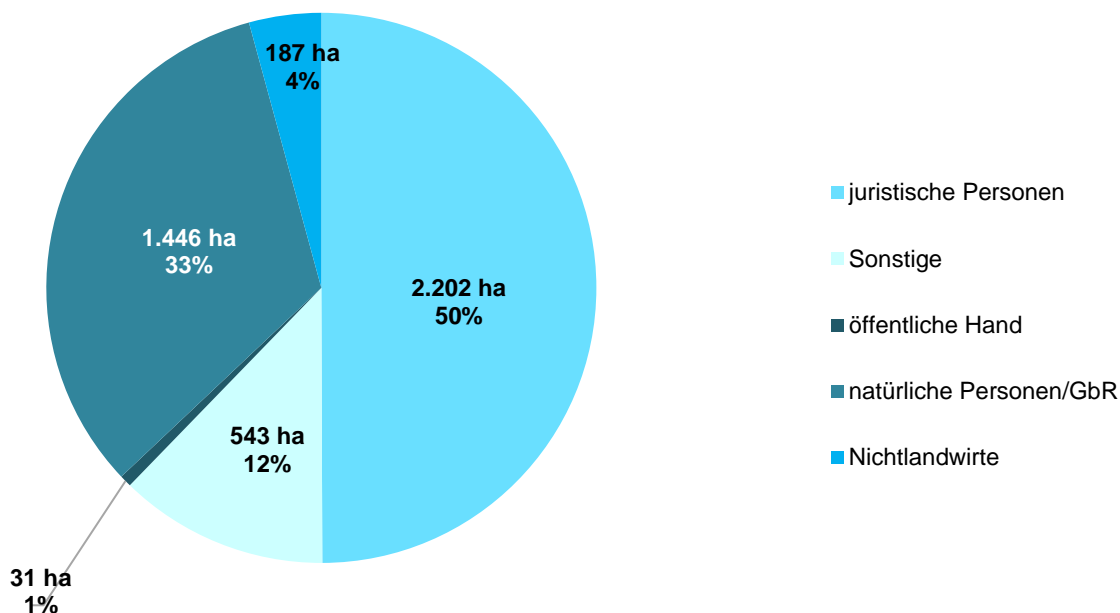
Die durchschnittlichen Kaufpreise für Landwirtschaftsflächen in Sachsen sind wieder gesunken. Lediglich im Chemnitzer Raum stiegen die Preise weiter leicht an. Reine Landwirtschaftsflächen einschließlich BVVG kosteten im Schnitt 15.044 Euro pro Hektar und waren damit 1.400 Euro pro Hektar günstiger als im Vorjahr. In der Region um Leipzig waren die Landwirtschaftsflächen am teuersten (25.000 Euro pro Hektar). Die BVVG erzielte mit geschätzten 27.000 Euro die höchsten Preise für Landwirtschaftsflächen. 342 Hektar BVVG-Landwirtschaftsfläche wechselte in 2020 den Eigentümer, was 4,1 Prozent der gesamten 2020 zum Verkauf angebotenen Landwirtschaftsfläche entspricht. Trotz sehr hoher Verkaufspreise war der Einfluss der BVVG auf die durchschnittliche Kaufpreisgestaltung am sächsischen landwirtschaftlichen Bodenmarkt damit gering.

Auch die Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen sind gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken, lediglich der Pachtpreis für Neupachten stieg leicht. Mit über 300 Euro pro Hektar hat auch hier der Leipziger Raum die höchsten Preise. Die BVVG verpachtete in Sachsen etwa 7.140 Hektar und erzielte mit einem durchschnittlichen Pachtpreis von 439 Euro pro Hektar mehr als das doppelte des durchschnittlichen sächsischen Pachtpreises von 201 Euro pro Hektar. Für einen stabilen Pachtmarkt spricht, dass sich die Dauer der in 2020 abgeschlossenen Pachtverträge zu Ungunsten kurzfristiger Verträge verlängert hat. Mehr als zwei Drittel aller 2020 angezeigten Pachtverträge hat eine lange Dauer von über 12 Jahren, deren mittlere Pachtdauer 24,5 Jahre beträgt.

Die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte (ULB) bearbeiteten 2020 annähernd 15.150 Verkaufsvorgänge nach dem Grundstückverkehrsgesetz und etwa 14.700 Pachtvorgänge von Landwirtschaftsflächen nach dem Landpachtverkehrsgesetz. Lediglich 37 Genehmigungen zum Kauf mussten versagt werden, 17 Genehmigungen wurden mit Auflagen erteilt, eine mit Bedingungen. In drei Fällen wurde das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht der Sächsischen Landsiedlungsgesellschaft ausgeübt. Beanstandungen beim Landpachtverkehr gab es keine.

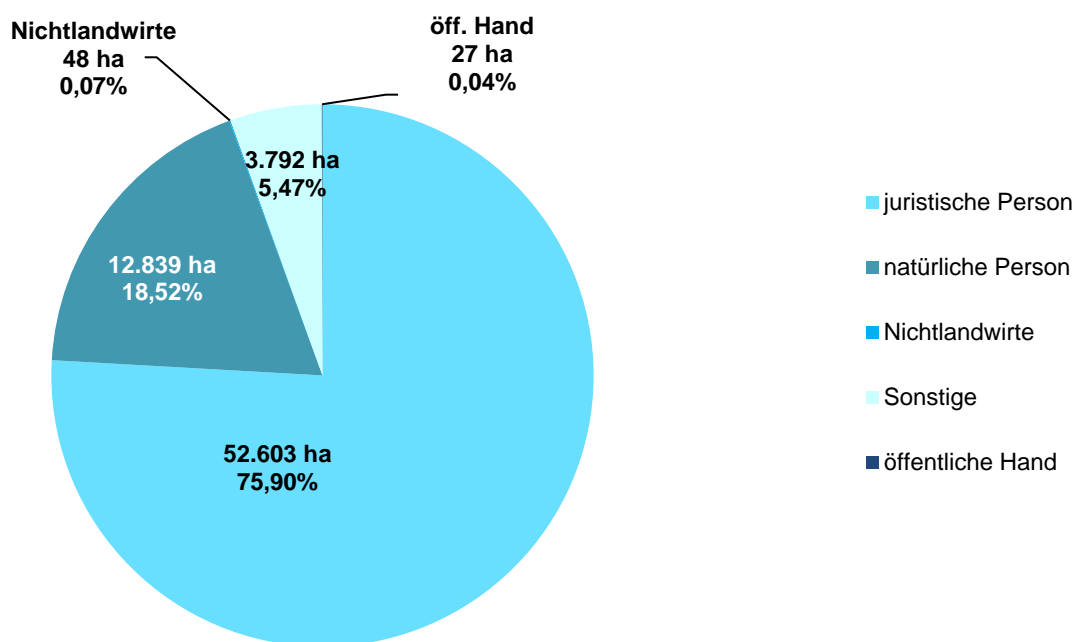
2.1 Agrarstruktur

Abbildung 13: In 2020 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (4.409 ha reine LF)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

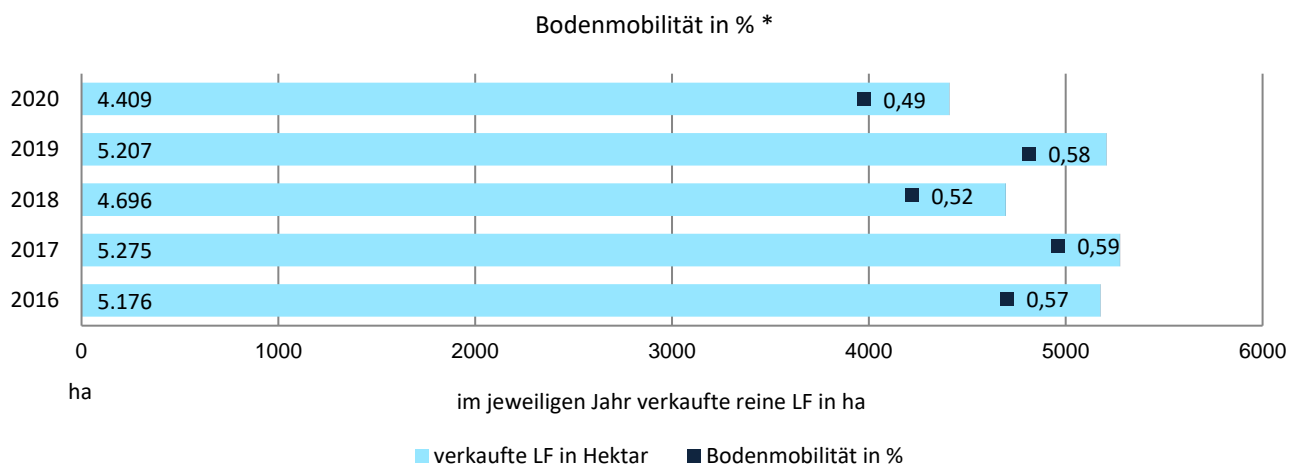
Abbildung 14: In 2020 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (69.309 ha)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

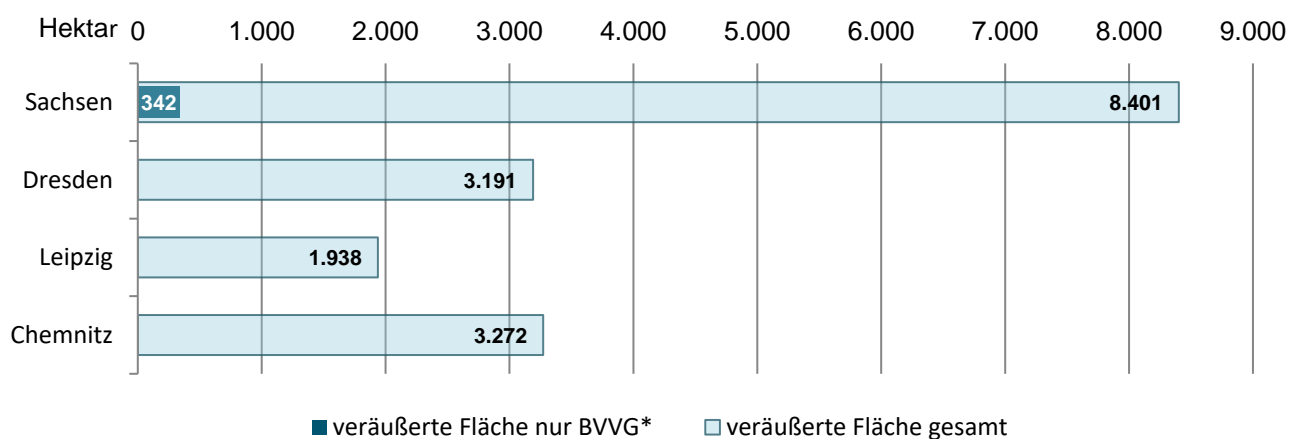
2.2 Grundstückverkehr

Abbildung 15: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



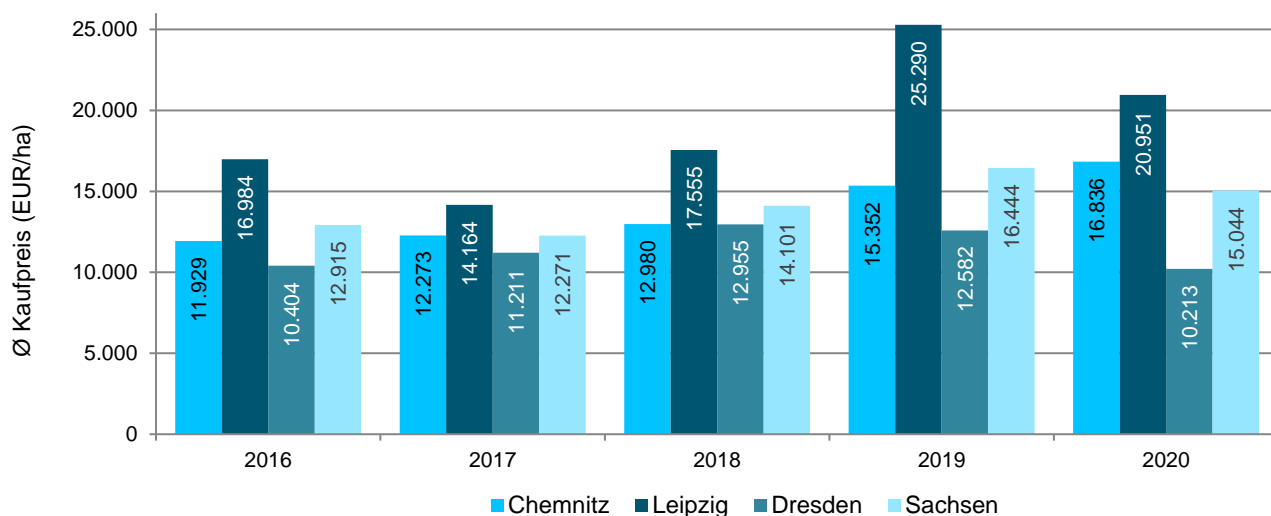
* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen, 2020: 898.375 ha (StaLa, 2021)
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

Abbildung 16: In 2020 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran



* BVVG-Verkäufe mit EALG
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021), BVVG (03/2021)

Abbildung 17: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

Tabelle 10: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Boden- punkte je LKR* gewich- tet	2018		2019		2020	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR/BP)
Nordsachsen	50	16.048	321	23.420	468	16.147	322,93
Leipzig	57	18.803	330	25.398	446	24.976	438,18
Mittelsachsen	50	12.769	255	14.958	299	18.184	363,68
Zwickau	44	17.631	401	20.826	473	13.758	312,67
Erzgebirgskreis	29	8.161	281	9.887	341	11.116	383,30
Vogtlandkreis	32	10.510	328	19.043	595	17.444	545,13
Meißen	52	18.765	361	23.586	454	13.692	263,32
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	7.234	168	9.773	227	8.983	208,91
Bautzen	43	8.433	196	8.582	200	9.845	228,95
Görlitz	43	7.597	177	8.728	203	8.366	194,57
Dresden, Stadt	54	10.886	202	14.496	268	6.523	120,81
Leipzig, Stadt	58	20.926	361	32.724	564	24.706	425,97
Chemnitz, Stadt	44	10.983	250	13.557	308	18.596	422,64
Direktionsbezirk Chemnitz	42	12.980	309	15.352	366	16.836	400,87
Direktionsbezirk Leipzig	54	17.555	325	25.290	468	20.951	387,98
Direktionsbezirk Dresden	45	12.955	288	12.582	280	10.213	226,95
Sachsen	46	14.101⁶	307	16.444⁷	357	15.044⁸	327,04

* Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

⁶ bezieht sich auf 1.157 Verträge mit reiner LF - 4.696 ha

⁷ bezieht sich auf 1.516 Verträge mit reiner LF - 5.207 ha

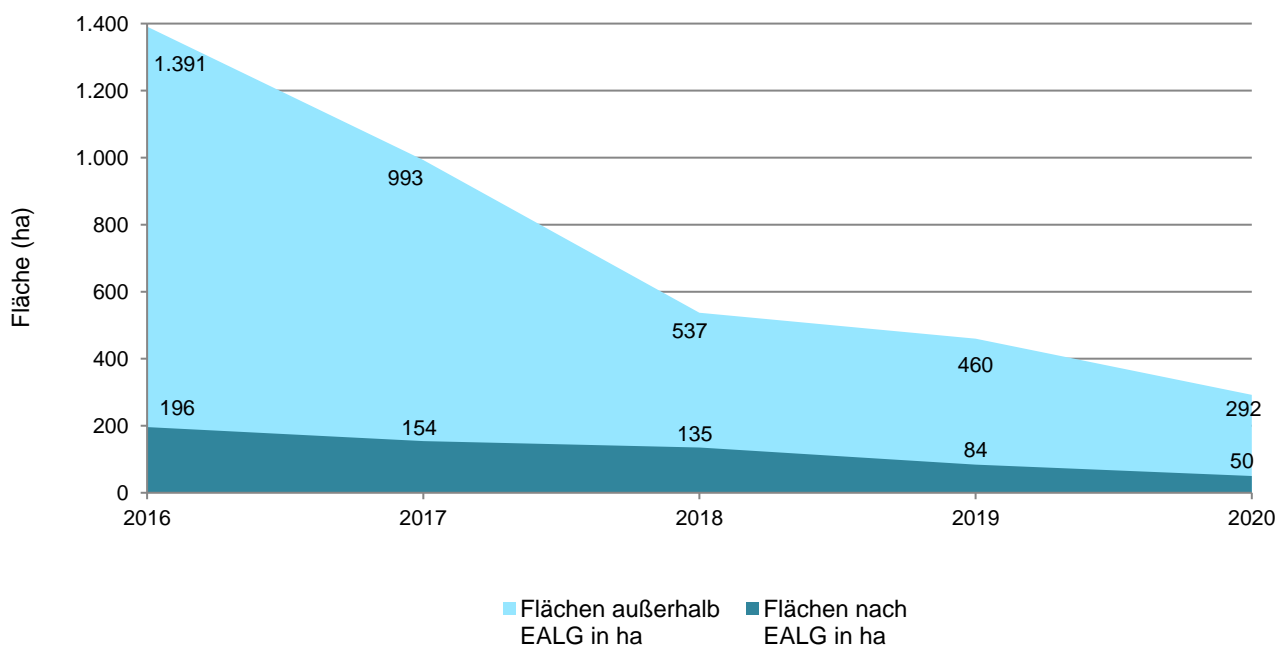
⁸ bezieht sich auf 1.378 Verträge mit reiner LF - 4.409 ha

Tabelle 11: Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen

Jahr	veräußerte Acker- und Grünlandfläche in Hektar	durchschnittlicher Kaufpreis EUR je Hektar
2013	102	5.869
2014	165	7.775
2015	302	11.011
2016	148	7.160
2017	44	6.617
2018	27	8.109
2019	13	9.060
2020	5	10.577

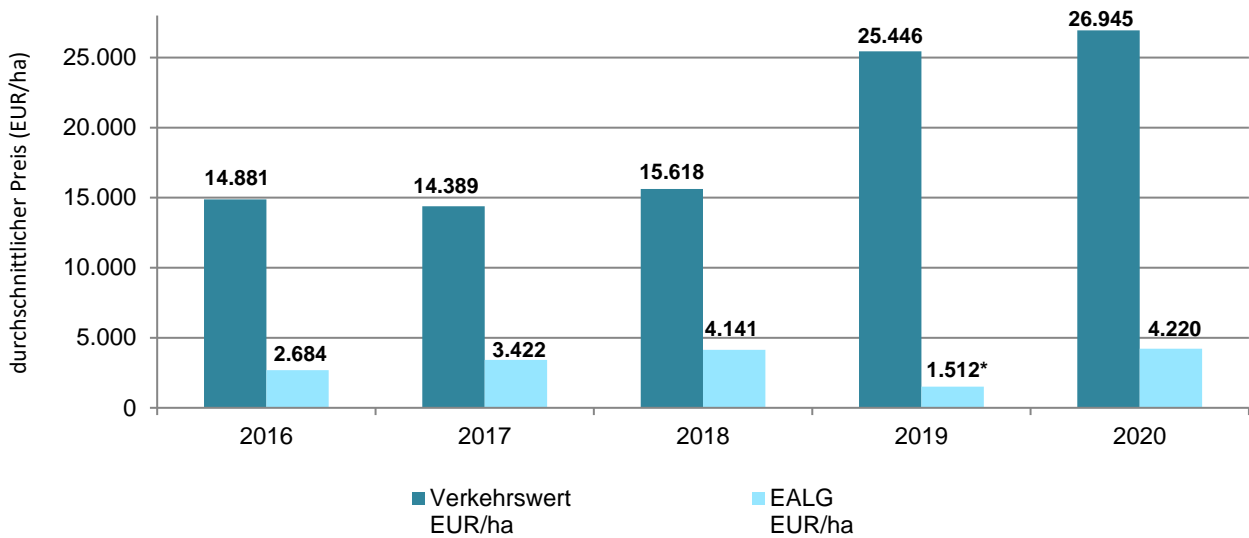
Quelle: ZFM (03/2021)

Abbildung 18: Verkaufsumfang der BVVG in Sachsen (LF)



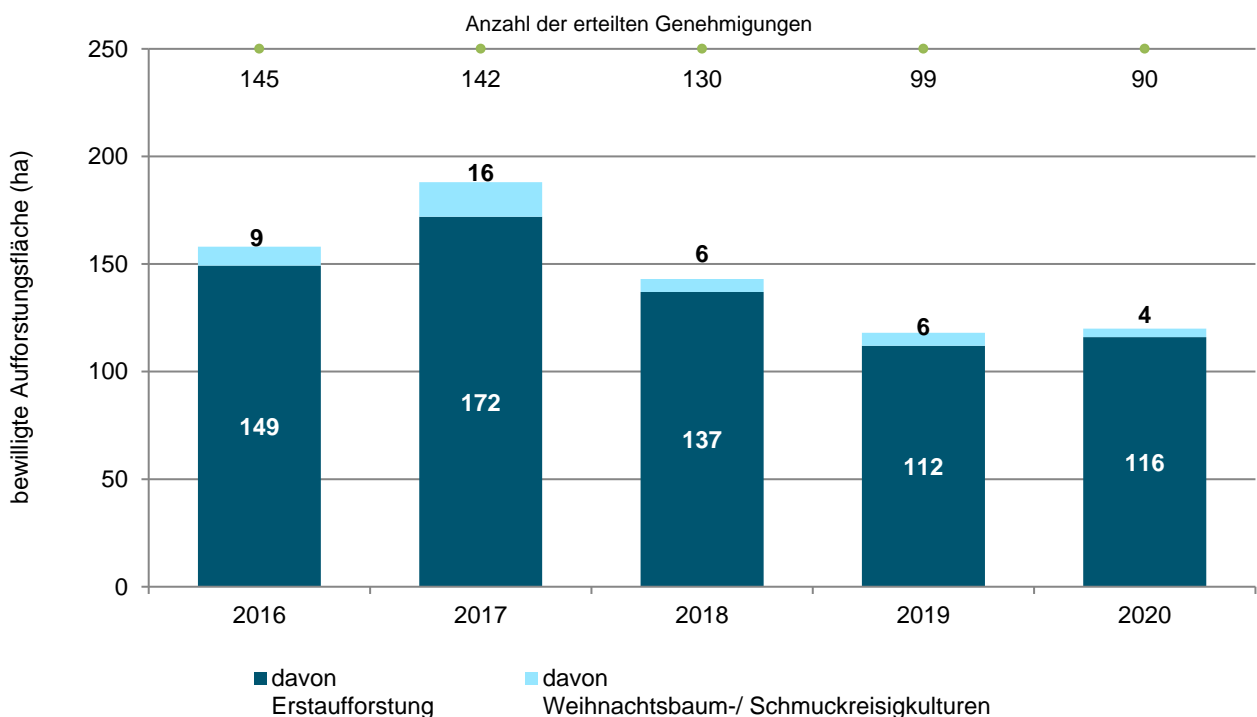
Quelle: SMEKUL, BVVG (01/2021)

Abbildung 19: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG



*niedriger Erlös hängt mit dem Verkauf einer sehr großen Fläche in einem Gebiet mit den niedrigsten Bodenkennzahlen zusammen. Um Fehlinterpretationen auszuschließen, veröffentlicht die BVVG ab 2019 nur noch Verkaufspreise für Bundesländer, in denen insgesamt mehr als 1.000 ha Fläche privatisiert wurden. Werte in Sachsen ab 2019 sind daher Schätzwerte.
 Quelle: SMEKUL, BVVG (01/2021)

Abbildung 20: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen



Quelle: SMEKUL, LfULG (03/2021)

Tabelle 12: Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedlG

Jahr	Vorgänge gesamt*	davon									
		Zeugniserteilung oder Genehmigung ohne Auflagen oder Bedingungen		Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 11 GrdstVG)		Ausübung Vorkaufsrecht (§ 4 RSiedlG)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2016	15.596	15.469	99,2	20	0,13	14	0,09	1	0,01	7	0,04
2017	15.500	15.346	99,0	15	0,10	15	0,10	0	0,00	6	0,04
2018	15.105	14.945	98,9	19	0,13	22	0,15	0	0,00	7	0,05
2019	14.786	14.555	98,4	22	0,15	21	0,14	0	0,00	10	0,07
2020	15.153	14.944	98,62	37	0,24	17	0,11	1	0,01	3	0,02

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden, SLS (03/2021)

Tabelle 13: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG)

Jahr	Vorgänge >0,5 bis <2,0 ha Anzahl	Anteil an den Vorgängen insgesamt %	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2016	3.040	19,5	11	0,36	7	0,23	0	0,00
2017	3.028	19,5	9	0,30	8	0,26	0	0,00
2018	3.032	20,2	17	0,56	15	0,49	0	0,00
2019	3.139	20,1	11	0,35	13	0,41	0	0,00
2020	3.232	21,3	27	0,84	9	0,28	1	0,03

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2021)

Tabelle 14: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG

	Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Vorgänge nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	2.875	2.884	2.771	2.766	2.716
bearbeitete Fälle	Anzahl	51	47	34	20	30
	rel. %	1,77	1,63	1,23	0,73	1,10
dav. Ausübungen	Anzahl	7	6	7	10	3*
	rel. %	13,7	12,8	20,6	50	10
VR - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	1	3	0	5	1
VR - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	0	1	2	0	1
VR - gerichtliche Verfahren	Anzahl	6	2	5	5	1
	rel. %	86	33	71	50	33
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	0	0	0	0
gewonnen/verloren	Anzahl	4/0	2/0	1/0	0/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	2	0	4	5	1
wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht	Anzahl	5	5	1	5	1

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2021)

Tabelle 15: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür

Gründe für Nichtausübung	2016		2017		2018		2019		2020	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	18	41	18	44	12	45	2	20	4	14
Landwirtschaftliche Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	0	0	0	0	1	3,5	0	0	1	3,75
Kaufpreis zu hoch	5	12	3	7	4	15	4	40	12	43
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	1	2	3	7	0	0	0	0	1	3,75
Genehmigung unter Auflage	2	4,5	1	2,5	1	3,5	1	10	0	0
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	0	0	0	0	0	0	1	10	0	0
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	0	0	1	2,5	0	0	0	0	0	0
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	2	4,5	4	10	0	0	1	10	2*	7
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	10	23	5	12,5	7	26	1	10	4	14
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	1	2	1	2,5	0	0	0	0	1	3,75
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3,75
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	2	4,5	0	0	1	3,5	0	0	2	7
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilskauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	0	0	2	5	0	0	0	0	0	0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	2	4,5	3	7	1	3,5	0	0	0	0
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Kein agrarstruktureller Bedarf	18	41	18	44	12	45	2	20	4	14
Gesamt	44	100	41	100	27	100	10	100	28*	100

* Die wirksame Ausübung eines Vorkaufsrechtes wurde durch eine nicht erteilte Kaufvertragsgenehmigung eines Beteiligten im Nachhinein hinfällig, so dass diese sowohl bei den ausgeübten Vorkaufsrechten als auch bei den Gründen für die Nichtausübung mitgezählt wird.

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2021)

Tabelle 16: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2020

zuständiges Gericht	Anzahl	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
	laufender Verfahren	Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	27	4	0	6	3
Oberlandesgericht	8	1	0	1	0
Bundesgerichtshof	0	0	0	0	0
Gesamt	35	5	0	7	3

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (03/2021)

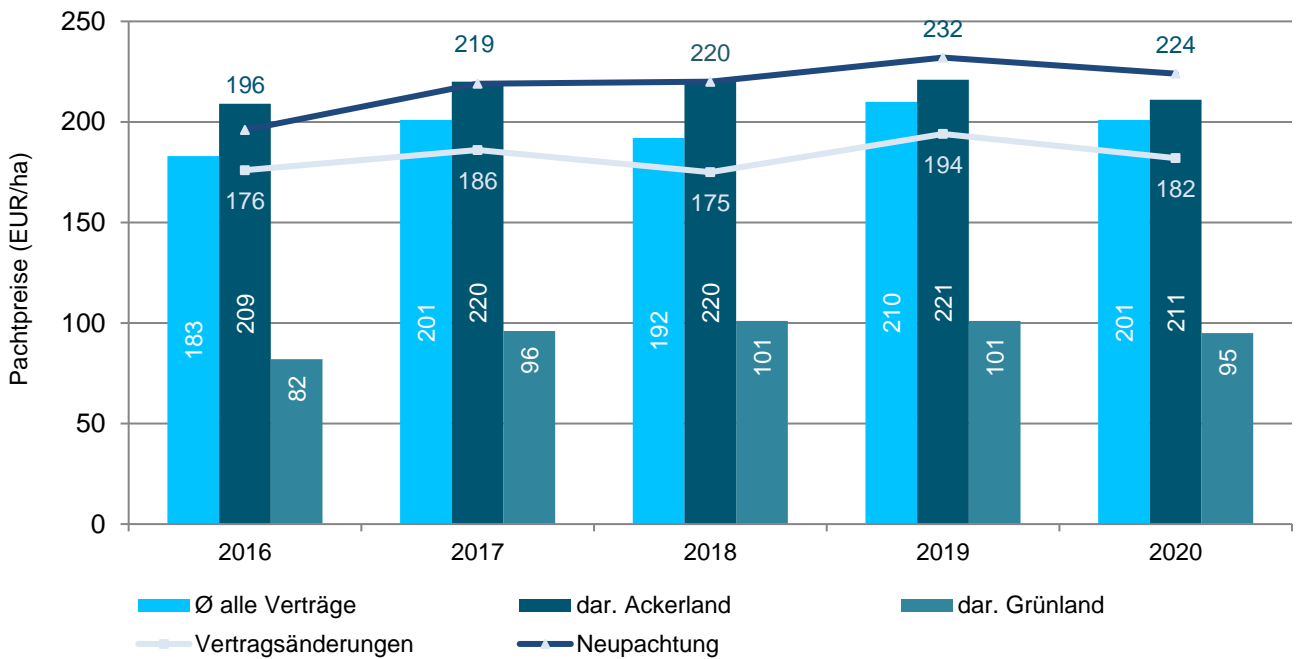
2.3 Landpachtverkehr

Tabelle 17: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen

Preise (EUR/ha) im jeweiligen Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Ø alle Verträge	183	201	192	210	201
Vertragsänderungen	176	186	175	194	182
Neupachtung	196	219	220	232	224
dar. Ackerland	209	220	220	221	211
Vertragsänderungen Ackerland	193	182	203	205	183
Neupachtung Ackerland	229	252	242	238	244
dar. Grünland	82	96	101	101	95
Vertragsänderungen Grünland	80	89	92	100	86
Neupachtung Grünland	84	103	110	102	103

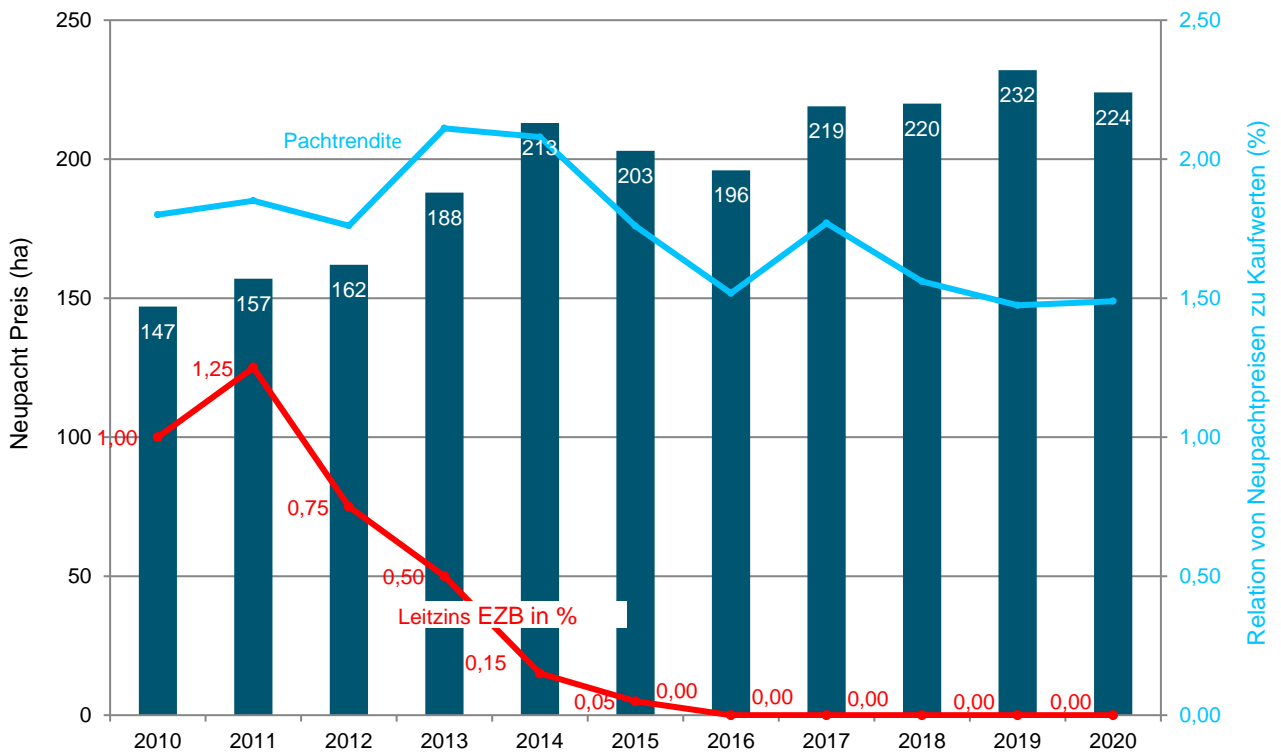
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

Abbildung 21: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

Abbildung 22: Pachtrendite in Sachsen – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG, EZB (03/2021)

Tabelle 18: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken

Jahr	Pachtverträge*	Direktionsbezirk						Sachsen gesamt	
		Chemnitz		Leipzig		Dresden		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)
		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)		
2019	alle Landpachtverträge	21.045	201	12.192	293	25.466	179	58.703	210
	dar. Vertragsänderungen	10.413	191	5.580	283	17.058	166	33.052	194
	Neuverpachtungen	10.631	210	6.612	301	8.408	206	25.651	232
2020	alle Landpachtverträge	27.068	195	12.684	302	29.557	164	69.309*	201
	dar. Vertragsänderungen	12.568	172	5.811	296	19.493	155	37.872	182
	Neuverpachtungen	14.500	214	6.873	307	10.064	182	31.437	224

* Der Anteil der abgeschlossenen Landpachtverträge im Anzeigjahr mit einer Laufzeit ab 12 Jahre beträgt 69 % bei einer mittleren Dauer von 24,5 Jahren (6-12 Jahre: 16,7 %; bis 6 Jahre: 14,3 %). Quelle: SMEKUL, SID/LFULG (03/2021)

Tabelle 19: Entwicklung der Pachtpreise von landwirtschaftlich genutzter Fläche

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Boden- punkte* je LKR gewichtet	2018		2019		2020	
		Ø Pacht- preis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP	Ø Pacht- preis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP	Ø Pacht- preis in EUR/ha	Ø Preis pro BP in EUR/BP
Nordsachsen	50	270	5,39	273	5,46	281	5,64
Leipzig	57	344	6,03	302	5,30	322	5,94
Mittelsachsen	50	216	4,32	277	5,54	263	5,49
Zwickau	44	196	4,45	197	4,48	204	5,41
Erzgebirgskreis	29	107	3,70	109	3,76	127	4,60
Vogtlandkreis	32	141	4,41	153	4,78	159	4,70
Meißen	52	251	4,82	270	5,19	247	4,17
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	147	3,41	162	3,77	162	4,37
Bautzen	43	142	3,31	148	3,44	145	3,78
Görlitz	43	162	3,77	156	3,63	174	5,48
Dresden, Stadt	54	194	3,59	247	4,57	153	2,21
Leipzig, Stadt	58	286	4,93	356	6,14	312	5,53
Chemnitz, Stadt	44	197	4,47	224	5,09	137	4,31
Direktionsbezirk Chemnitz	42	177	4,21	201	4,79	195	5,09
Direktionsbezirk Leipzig	54	306	5,66	293	5,43	302	5,69
Direktionsbezirk Dresden	45	161	3,58	179	3,98	164	4,05
Sachsen	46	192	4,17	210	4,57	201	4,38

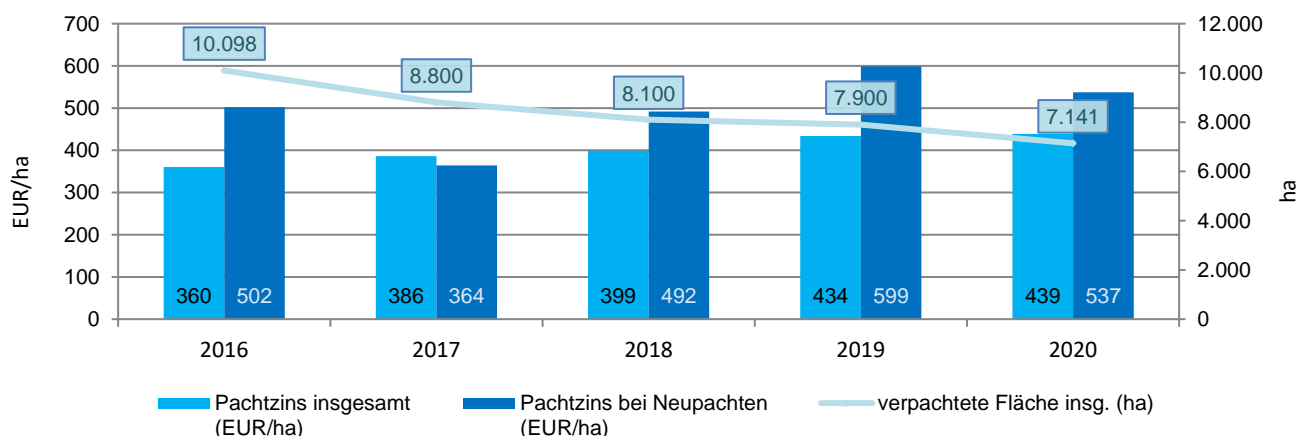
* Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)
Quelle: SMEKUL, SID/LFULG (03/2021), Zahlen gerundet

Tabelle 20: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG

	2017		2018		2019		2020	
	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ
Vorgänge gesamt	11.505		12.494		12.432		14.708	
Beanstandungen gem. § 4 LPachtVG	1	0,009	0	0	1	0,008	0	0

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2021)

Abbildung 23: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen



Quelle: BVVG (01/2021)

Tabelle 21: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)

Landkreis	2019		2020		2019		2020	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	651	261,96	631	271,97	167	159,31	161	170,18
Chemnitz, Stadt	13	182,52	12	179,89	47	28,97	45	20,28
Dresden, Stadt	93	420,49	99	392,76	89	89,03	90	87,78
Erzgebirgskreis	61	139,45	59	157,26	79	91,95	79	96,41
Görlitz	590	283,64	586	303,17	179	177,13	223	190,23
Leipzig	1.024	360,33	1.009	364,37	92	223,77	103	235,83
Leipzig, Stadt	64	270,37	68	282,64	13	160,64	9	155,34
Meißen	702	414,08	656	434,55	122	281,43	117	227,29
Mittelsachsen	929	270,52	865	430,05	217	147,54	203	170,67
Nordsachsen	879	308,75	904	344,58	97	220,45	104	246,91
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	281	275,93	259	307,10	157	204,55	134	153,59
Vogtlandkreis	175	252,80	143	295,36	141	189,51	130	207,04
Zwickau	118	368,69	128	383,86	99	67,12	98	67,28
Freistaat Sachsen	5.580	314,12	5.419	356,65	1.499	167,30	1.496	168,13

Quelle: ZFM (03/2021)

Tabelle 22: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)

Landkreis	2019		2020		2019		2020	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	111	206,49	165	259,57	34	143,91	39	162,74
Chemnitz, Stadt	1	100,00	2	116,73	0	-	0	-
Dresden, Stadt	77	414,68	13	218,82	6	116,39	31	122,81
Erzgebirgskreis	9	106,87	10	271,44	15	100,55	11	180,58
Görlitz	40	223,08	48	366,37	6	181,01	14	197,44
Leipzig	114	536,21	47	435,37	13	441,40	8	280,44
Leipzig, Stadt	8	323,05	10	309,88	14	160,64	9	155,34
Meißen	353	416,08	100	554,87	63	378,48	18	205,83
Mittelsachsen	116	514,08	336	579,93	40	271,08	74	151,57
Nordsachsen	245	368,15	68	395,54	42	225,92	13	288,87
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	60	474,28	56	325,21	32	372,94	16	208,04
Vogtlandkreis	23	381,87	3	449,30	27	338,47	5	129,92
Zwickau	19	472,63	16	466,54	1	216,35	0	-
Freistaat Sachsen	1.176	400,88	874	451,58	293	278,12	238	174,15

Quelle: ZFM (03/2021)



3 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

Jährlich werden auf freiwilliger Basis Daten aus Buchführungsabschlüssen repräsentativ ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe der verschiedenen Wirtschaftsrichtungen sowie Betriebs- und Rechtsformen im Testbetriebsnetz Landwirtschaft zusammengetragen und analysiert. Diese Informationen, die neben Merkmalen der Betriebsstruktur und Produktionstechnik auch Ertrag, Aufwand und Einkommen landwirtschaftlicher Unternehmen umfassen, lassen Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaftsbetriebe zu und dienen auch der Herleitung und Folgenabschätzung (agrar-)politischer Maßnahmen.

Im vorigen Jahr nahmen 406 sächsische Betriebe am Testbetriebsnetz Landwirtschaft teil. Ihre Kennzahlen bilden die Grundlage für nachfolgende Aussagen zum Wirtschaftsjahr 2019/20 (Auswertungszeitraum 01.01.2019 bis 30.06.2020).

Die Wirtschaftlichkeit hat sich in den analysierten sächsischen Betrieben im Jahr 2019/20 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Getreidepreise sind zwar gegenüber dem Vorjahr gefallen, aber die Ernte 2019 fiel ertragreicher aus als im Dürrejahr 2018. Dadurch konnten höhere Erlöse generiert werden. Weitere Ursachen für die positive Gewinnveränderung waren u. a. Bestandsveränderungen sowie gestiegene Erlöse im Veredlungsbereich. Negativ auf den Gewinn wirkten sich u.a. die hohen Kosten für Materialaufwand sowie die niedrigeren Umsatzerlöse für Milch aus.

Die ausgewerteten Buchführungsabschlüsse zeigen, dass die Hauptursachen für die verbesserte wirtschaftliche Situation zum einen Bestandserhöhungen – Futterbestände wurden wieder aufgebaut – und zum anderen die höheren Umsatzerlöse aus der Schweine- und Getreideproduktion waren. Der Anstieg der Getreideerträge hat den Getreidepreiserückgang gut ausgeglichen und das hohe Schweinepreisniveau generierte deutlich höhere Umsatzerlöse.

Demgegenüber wirkten höhere Materialaufwendungen, insbesondere für Futtermittel und Dünger, geringe Umsatzerlöse für Öl- und Hülsenfrüchte sowie für Milch und Rindfleisch und höhere Aufwendungen für Personal, Unterhaltung und Abschreibungen Gewinn mindernd.

Mit Hilfe eines vom LfULG entwickelten Prognosemodells wurden wirtschaftliche Eckwerte für das laufende Wirtschaftsjahr abgesteckt und eine Prognose erstellt. Demnach ist der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums (Kalenderjahr 2020 und laufendes Wirtschaftsjahr 2020/21) durchwachsen. Die Landwirtschaftsbetriebe brachten im Jahr 2020 eine durchschnittliche Ernte ein. Die Getreide- und Rapspreise zogen an. Die Milcherzeuger mussten demgegenüber zu schwächeren Milchpreisen vermarkten. Die Schweineerzeuger sahen sich einem starken Preisverfall bei Schweinefleisch und Ferkeln nach dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen gegenüber. Zusätzlich führte die Corona-Krise durch die Schließung von Gaststätten und Kantinen sowie dem „Schlachtstau“ durch das Schließen von Schlachtstätten nach Corona-Ausbrüchen zu Absatzproblemen.

Für alle Landwirtschaftsbetriebe ist im Durchschnitt eine Stagnation ihres Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten. Es wurde eine Verringerung um 1 Prozent kalkuliert.

3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

Tabelle 23: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2018/19 und 2019/20 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre

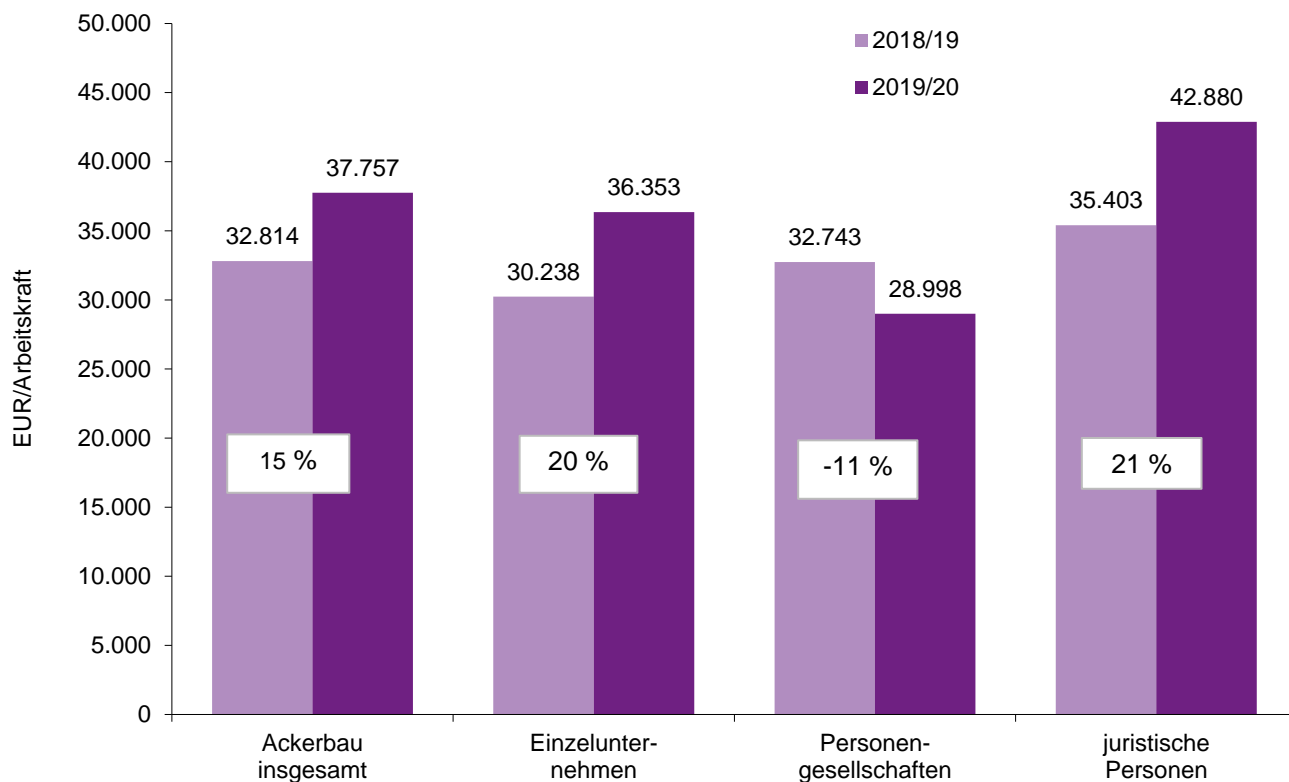
Bezeichnung	Maßeinheit	2015/16 bis 2019/20	2018/19	2019/20
Einzelunternehmen, Haupterwerb				
Anzahl Betriebe	Anzahl	243	177	
Anteil Ackerbau	%		38	
Anteil Futterbau	%		34	
Anteil Verbundbetriebe	%		11	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	170,2	171,6	172,1
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,55	1,35	1,34
Viehbesatz	VE/100 ha LF	53,7	46,8	44,7
Gewinn	EUR/ha LF	299	272	346
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	268	263	240
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	29.954	31.502	30.088
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,0	0,7	0,2
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	25	4	-15
Personengesellschaften				
Anzahl Betriebe	Anzahl	79	45	
Anteil Ackerbau	%		27	
Anteil Futterbau	%		56	
Anteil Verbundbetriebe	%		9	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	293,3	283,8	285,4
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,81	1,99	1,94
Viehbesatz	VE/100 ha LF	82,1	65,6	61,4
Gewinn	EUR/ha LF	400	370	310
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	391	350	287
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	30.588	34.080	32.205
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	2,8	1,5
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	280	161	120
juristische Personen				
Anzahl Betriebe	Anzahl	224	153	
Anteil Ackerbau	%		6	
Anteil Futterbau	%		43	
Anteil Verbundbetriebe	%		28	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.357,2	1.409,2	1.402,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,43	2,38	2,37
Viehbesatz	VE/100 ha LF	73,9	71,7	70,5
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	62	10	9
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	23	-30	-19
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	30.458	29.367	30.713
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,2	0,3	0,4
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	-5	-44	-39

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

3.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

Ackerbau

Abbildung 24: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

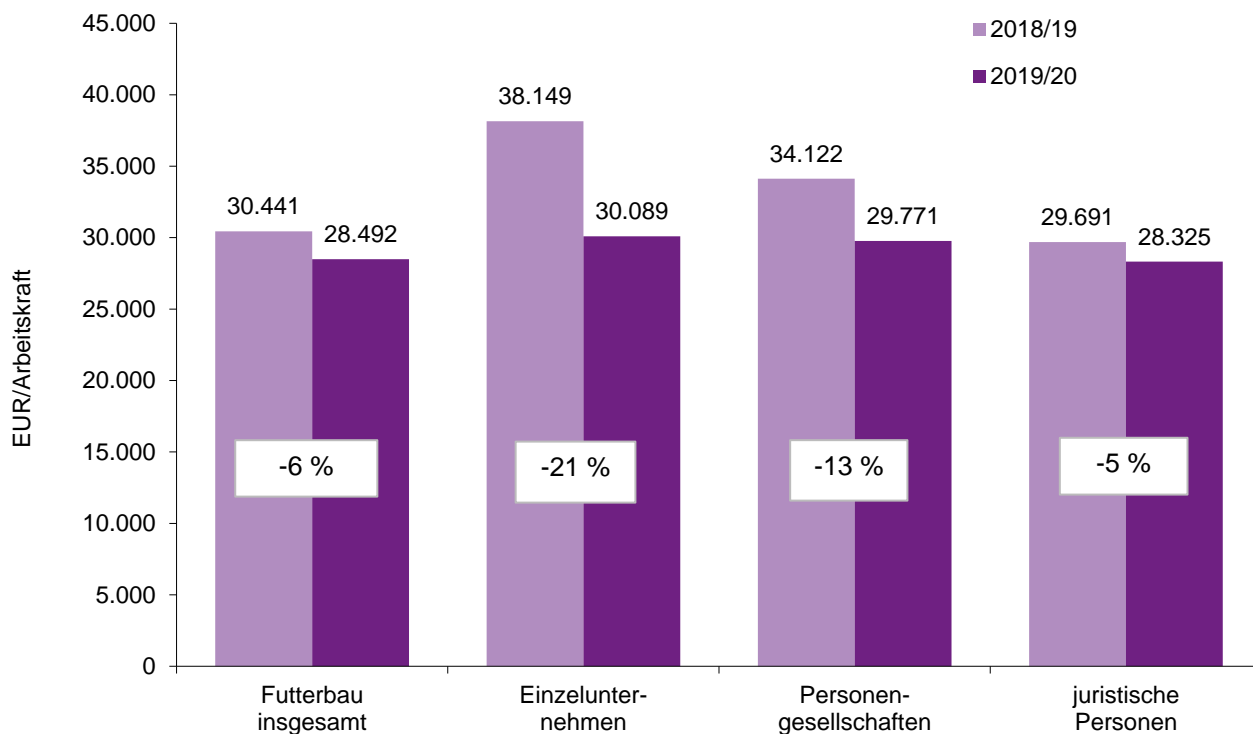
Tabelle 24: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Betriebe	Anzahl	89	89	68	68	12	12	9	9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	334,9	333,3	206,1	205,1	346,1	345,7	1.293,1	1.284,8
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,98	0,97	0,87	0,87	1,17	1,17	1,05	1,01
Viehbesatz	VE/100 ha LF	7,1	6,8	7,9	7,4	2,6	2,4	7,7	7,7
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	57	64	58	65	59	67	56	61
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	Euro/dt	16,61	16,16	16,87	15,82	17,14	16,47	16,02	16,50
Veralterungsgrad abnutz- bares Anlagenvermögen	Prozent	29	28	31	30	27	24	28	27
Bruttoinvestitionen	Euro/ha LF	293	318	297	328	198	195	322	350
Nettoinvestitionen	Euro/ha LF	55	39	43	19	-5	1	91	78
Umsatzerlöse	Euro/ha LF	1.046	1.107	996	1.090	1.055	1.093	1.103	1.132
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	Euro/ha LF	886	948	890	985	956	975	857	894
dar. Tierproduktion	Euro/ha LF	67	65	48	48	10	9	109	106
Zulagen u. Zuschüsse	Euro/ha LF	409	400	368	369	347	325	480	463
Materialaufwand	Euro/ha LF	571	588	544	568	580	572	600	619
Personalaufwand	Euro/ha LF	195	203	95	93	144	159	334	351
Sonst. betrieblicher Aufwand	Euro/ha LF	360	375	361	377	403	406	344	363
dar. Unterhaltung	Euro/ha LF	104	112	111	110	82	90	104	123
Unternehmensertrag	Euro/ha LF	1.518	1.696	1.439	1.729	1.561	1.526	1.598	1.717
Unternehmensaufwand vor Steuern	Euro/ha LF	1.376	1.416	1.257	1.302	1.323	1.332	1.537	1.583
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	Euro/ha LF	142	280	182	427	238	194	60	134
Ordentliches Ergebnis	Euro/ha LF	128	162	168	224	237	181	39	81
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	Euro/AK	32.814	37.757	30.238	36.353	32.743	28.998	35.403	42.880
Relative Faktorentlohnung	Prozent	83,5	86,3	76,2	85,0	95,6	70,3	87,5	94,2
Gesamtkapitalrentabilität	Prozent	0,8	1,6	0,2	1,4	2,2	0,6	1,2	2,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	Prozent	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,4
Kapitaldienst	Euro/ha LF	172	212	182	278	134	107	173	171
Langfristige Kapitaldienst- grenze	Euro/ha LF	28	77	19	82	79	37	19	86
Mittelfristige Kapitaldienst- grenze	Euro/ha LF	54	103	47	109	96	52	48	115
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	Euro/ha LF	241	293	242	306	262	218	234	305
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	Euro/ha LF	11	58	-2	56	71	27	5	72

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Futterbau

Abbildung 25: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

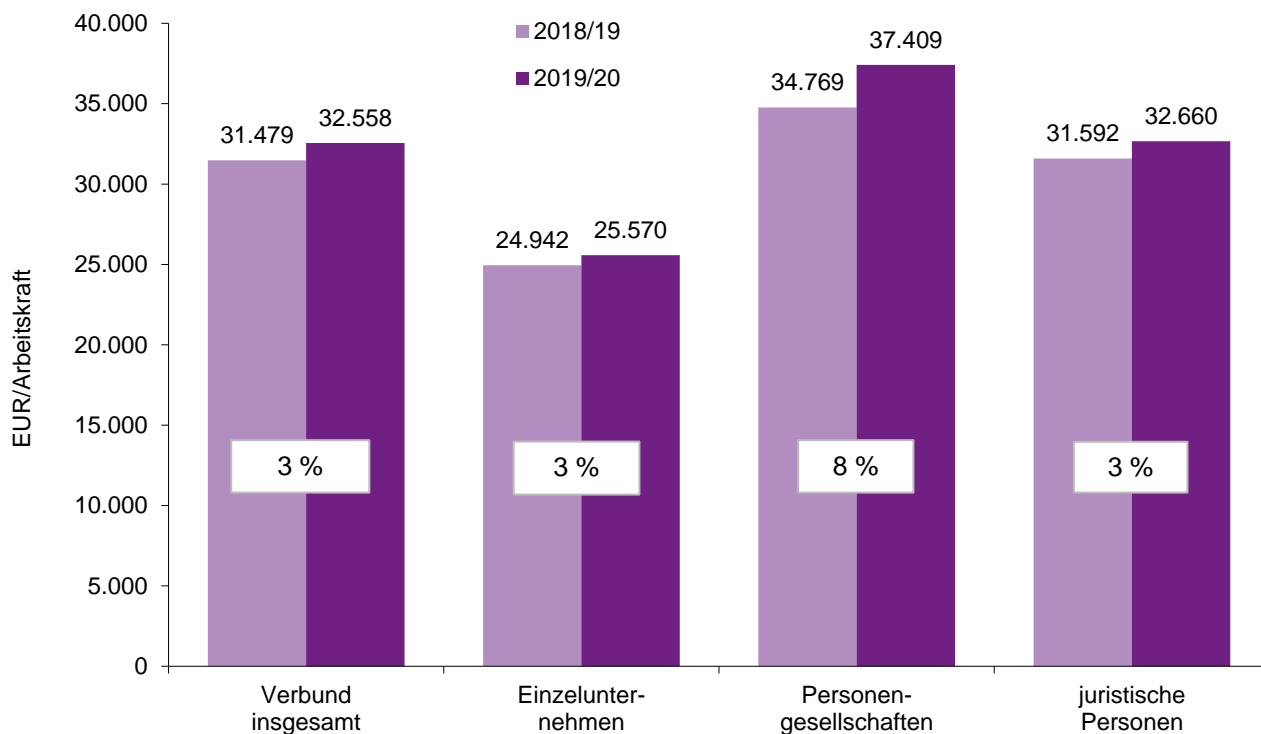
Tabelle 25: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Betriebe	Anzahl	153	153	60	60	25	25	66	66
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	695,5	694,1	148,8	151,0	242,4	244,9	1.381,9	1.375,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,71	2,72	1,93	1,94	2,61	2,60	2,79	2,80
Viehbesatz	VE/100 ha LF	86,2	84,8	99,8	97,2	105,1	96,9	83,6	82,8
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	58	63	58	60	58	62	58	64
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.363	9.504	9.000	9.196	9.396	9.512	9.400	9.537
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	17,86	17,16	18,65	15,78	17,70	16,22	17,83	17,29
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	34,84	34,07	34,38	32,67	32,80	32,13	35,06	34,37
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	41	41	33	34	34	34	42	42
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	574	720	554	914	481	547	583	714
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	134	264	75	397	146	149	140	260
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.803	2.756	2.217	2.094	2.845	2.783	2.859	2.821
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	447	422	213	163	451	477	470	445
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.876	1.863	1.908	1.814	2.194	2.110	1.851	1.851
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	479	482	480	460	402	378	484	491
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.453	1.492	1.075	1.063	1.490	1.479	1.488	1.536
Personalaufwand	EUR/ha LF	781	800	259	276	457	474	855	876
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	618	639	479	487	541	564	637	660
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	257	257	198	210	224	227	265	263
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.398	3.413	2.799	2.662	3.333	3.250	3.463	3.502
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.317	3.408	2.332	2.353	2.862	2.916	3.446	3.549
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	81	5	467	308	471	334	17	-48
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	43	-26	476	307	435	300	-26	-82
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	30.441	28.492	38.149	30.089	34.122	29.771	29.691	28.325
Relative Faktorentlohnung	%	88,5	82,8	100,8	81,0	101,1	87,5	87,0	82,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	-0,3	2,8	0,2	3,0	0,7	0,4	-0,4
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	3,9	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	380	386	378	370	270	321	388	393
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	37	-32	76	-46	212	120	21	-41
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	155	88	185	52	288	196	142	83
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	437	378	516	407	545	475	421	368
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	-15	-83	34	-91	177	81	-33	-94

Quelle: LFÜLG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Verbund

Abbildung 26: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 26: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Personengesellschaften		juristische Personen	
		2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20
Betriebe	Anzahl	66	66	19	19	4	4	43	43
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.161,0	1.161,0	168,2	165,9	473,7	472,8	1.663,6	1.664,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,12	2,10	1,40	1,40	1,87	1,65	2,16	2,14
Viehbesatz	VE/100 ha LF	56,4	55,1	60,0	57,1	57,8	56,3	56,2	55,0
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	66	72	65	68	74	69	66	73
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.428	9.598	9.490	9.080	9.285	9.501	9.429	9.611
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	17,20	17,13	17,60	16,25	18,08	17,25	17,16	17,17
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	34,40	33,31	34,43	32,41	35,77	32,00	34,38	33,35
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	33	32	29	27	27	24	33	32
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	432	501	360	291	547	287	433	516
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	58	150	48	-9	259	48	54	159
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.383	2.379	1.560	1.602	1.907	1.795	2.432	2.429
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	818	804	656	721	799	723	826	810
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.098	1.109	828	800	854	812	1.116	1.130
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	389	382	378	368	356	380	391	382
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.224	1.265	832	838	900	911	1.250	1.294
Personalaufwand	EUR/ha LF	638	652	153	150	373	351	666	682
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	568	604	458	481	442	402	576	614
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	217	227	164	180	181	139	220	232
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.872	2.965	1.984	2.049	2.306	2.236	2.927	3.025
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.816	2.900	1.768	1.795	2.014	1.959	2.884	2.973
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	56	66	216	254	292	277	43	52
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	31	32	196	207	277	264	17	18
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	31.479	32.558	24.942	25.570	34.769	37.409	31.592	32.660
Relative Faktorentlohnung	%	87,6	87,9	71,0	71,5	103,0	101,0	87,8	88,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,8	0,8	-1,4	-1,4	3,1	2,7	0,9	0,9
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	4,2	0,0	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	271	262	252	245	72	66	277	268
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	31	34	60	-9	289	271	23	30
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	113	116	116	48	339	325	107	114
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	344	350	344	270	551	532	339	348
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	-6	-1	33	-35	260	243	-15	-6

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Veredlung

Tabelle 27: Veredlungsbetriebe – Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2018/19 und 2019/20

Bezeichnung	Maßeinheit	Veredlungsbetrieb		Abweichung Vorjahr	
		2018/19	2019/20	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	13	13		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	809,1	784,2	-24,9	-3
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	19,44	18,77	-0,67	-3
Viehbesatz	VE/Betrieb	1.658	1.640	-18	-1
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	31	31	0	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	99	222	123	125
Nettoinvestitionen	EUR/VE	-156	-125	30	-20
Umsatzerlöse	EUR/VE	2.571	2.901	330	13
dar. Schweine	EUR/VE	1.550	1.802	252	16
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	603	678	75	12
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	197	225	28	14
Materialaufwand	EUR/VE	1.955	1.999	45	2
dar. Tierzukauf	EUR/VE	390	383	-8	-2
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	686	693	7	1
Personalaufwand	EUR/VE	360	377	17	5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	310	390	80	26
dar. Unterhaltung	EUR/VE	101	133	32	32
Unternehmensertrag	EUR/VE	2.832	3.175	343	12
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	2.887	3.060	173	6
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	-91.446	188.536	279.982	306
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	-55	115	170	308
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	-92	176	269	290
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	22.831	48.306	25.476	112
Relative Faktorentlohnung	%	72,2	119,2	47,0	
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,5	5,3	6,8	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	11,6	11,6	
Kapitaldienst	EUR/VE	164	168	4	2
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	-42	109	151	357
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	7	161	153	2.084
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	144	285	141	97
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	-79	78	157	198

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Gartenbau

Tabelle 28: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2018/19 und 2019/20 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung)

Bezeichnung	Maßeinheit	Gartenbaubetriebe		Abweichung Vorjahr		Oberstes Viertel 2019/20
		2018/19	2019/20	absolut	relativ	
Betriebe	Anzahl	24	24			7
Grundfläche Gartenbau (GG)	ha GG/Betrieb	6,6	6,6	-0,1	-1,2	15,1
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	6,13	5,97	0	0	7,05
Bruttoinvestitionen	EUR/ha GG	4.067	4.269	202	5	7.768
Nettoinvestitionen	EUR/ha GG	-3.624	-3.263	361	10	1.391
Umsatzerlöse	EUR/ha GG	78.407	80.897	2.490	3	68.423
dar. Gemüse (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	34.372	34.169	-203	-1	38.633
dar. Zierpflanzen (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	33.779	37.161	3.382	10	20.959
dar. Baumschulen	EUR/ha GG	1.736	1.790	54	3	1.522
dar. Nebenbetrieb, Handel, Dienstleistung	EUR/ha GG	5.767	5.380	-387	-7	5.701
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha GG	1.133	569	-564	-50	426
Materialaufwand	EUR/ha GG	36.703	36.965	262	1	26.127
Personalaufwand	EUR/ha GG	18.574	18.515	-59	0	12.581
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha GG	12.622	11.615	-1.007	-8	11.323
dar. Unterhaltung	EUR/ha GG	3.695	3.654	-41	-1	3.702
Unternehmensertrag	EUR/ha GG	86.938	89.592	2.654	3	75.079
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha GG	76.867	75.914	-953	-1	57.402
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	66.940	89.580	22.640	34	266.757
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	10.096	13.678	3.582	35	17.676
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha GG	10.130	13.555	3.425	34	17.750
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (o. BUV)*	EUR/AK	31.030	35.171	4.141	13	64.900
Relative Faktorentlohnung	%	96,2	106,0	9,8		159,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,5	5,1	3,6		22,8
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,1	6,0	5,9		31,1
Kapitaldienst	EUR/ha GG	7.917	8.695	778	10	7.863
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	2.220	5.010	2.790	126	8.154
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	4.427	7.163	2.736	62	9.856
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	9.603	12.257	2.654	28	14.448
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha GG	842	3.660	2.818	335	7.224

* o. BUV: ohne betriebliche Unfallversicherung

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „**Agrobench Sachsen**“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>.

Ökologischer Landbau

Tabelle 29: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2018/19)

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	111	36	37	61	26	19
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	341,9	340,5	171,7	212,0	240,4	314,0
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,76	0,85	1,36	1,38	0,90	1,32
Viehbesatz	VE/100 ha LF	12,5	7,0	62,1	66,2	40,5	44,9
Getreideertrag	dt/ha	56	22	32	26	45	22
Milchleistung	kg/Kuh	0	2.143	7.474	6.142	8.549	4.979
Weizenreis	EUR/dt	18,09	38,57	17,32	35,49	17,32	39,33
Milchpreis	EUR/dt	0,00	43,86	34,07	47,80	35,02	51,05
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	194	400	243	324	171	352
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	-12	222	31	56	-48	148
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.017	790	729	845	714	744
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	843	655	87	73	380	263
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	113	26	605	699	275	358
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	347	598	523	596	395	654
Materialaufwand	EUR/ha LF	580	409	429	445	418	429
Personalaufwand	EUR/ha LF	101	158	135	199	70	224
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	204	385	116	369	181	344
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	153	106	55	111	115	100
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	1.425	1.477	1.297	1.522	1.200	1.476
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.203	1.124	1.026	1.221	985	1.179
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	174	299	239	249	170	255
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	145	281	214	228	110	244
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	32.345	51.716	25.558	30.791	20.100	35.473
Gesamtkapitalrentabilität	Prozent	2,2	4,9	-0,5	1,3	0,4	3,5
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	Prozent	2,2	0,0	-1,7	0,0	-1,5	8,4

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMEL (Stand: Oktober 2020), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/37288>)

3.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Tabelle 30: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2018/19 und 2019/20

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2018/19	2019/20	Veränderung	2018/19	2019/20	Veränderung	2018/19	2019/20	Veränderung
Betriebe	Anzahl	378	378		224	224		153	153	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	687	685	-2	194	194	0	1.409	1.403	-6
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	441	436	-5	408	399	-9	446	443	-3
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	385	361	-24	376	358	-18	385	362	-23
dar. EU-Direktzahlungen (bis WJ 14/15 Betriebsprämie)	EUR/ha LF	267	263	-4	274	271	-3	266	261	-4
dav. Basisprämie - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	179	174	-5	176	173	-3	179	175	-4
dav. Greening-Prämie - gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	85	85	0	85	85	0	85	85	0
dav. Umverteilungsprämie – gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	3	3	0	10	10	0	1	1	0
dav. Förderung für Junglandwirte – gültig ab WJ 15/16	EUR/ha LF	1	1	0	3	3	0	0	0	0
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	22	21	-1	22	22	0	22	21	-1
dar. für umweltgerechte Agrarproduktion	EUR/ha LF	44	45	1	56	59	3	41	41	0
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	1	1	0	1	2	1	1	1	0
dar. aufwandsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	51	70	19	31	37	6	54	76	22
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	29	28	-1	25	23	-2	30	29	-1
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	17	36	19	4	12	8	19	41	22

* jeweils in Relation zur Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



4 Förderung/ Direktzahlungen

Seit Beginn der Einigung Europas werden die Erzeuger von Nahrungsmitteln finanziell unterstützt. Waren es anfangs noch klassische Preisstützungen, um zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden konnte, wurde der Schwerpunkt im Laufe der Zeit immer mehr auf eine umweltgerechte und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und auf eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum gelegt. Mit dem Mehrjährigen EU-Finanzrahmen für die Förderperiode 2021 bis 2027 setzt sich diese Entwicklung fort. Traditionelle Politikbereiche wie die Kohäsionspolitik und die Gemeinsame Agrarpolitik werden jedoch modernisiert, EU-Mittel insbesondere auch für die grüne und digitale Wende bereitgestellt. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen. Im Koalitionsvertrag Sachsen 2019 bis 2024 ist verankert, dass EU- und Bundesmittel in vollem Umfang abgerufen und die dafür notwendige Kofinanzierung gesichert wird.

Die erste Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP umfasst die Direktzahlungen an die Landwirte, welche deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern sollen. 2020 erhielten rund 7.300 Landnutzer in Sachsen insgesamt über 234 Millionen Euro Direktzahlungen. Die Direktzahlungen setzen sich zusammen aus Basisprämie (173,16 Euro pro Hektar), Greeningprämie für eine dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftung (84,74 Euro/Hektar) sowie Umverteilungsprämie als Zuschlag für die ersten 46 Hektar Betriebsfläche und Junglandwirteprämie.

Die zweite Säule der GAP beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den Ökologischer Landbau, die Entwicklung von Waldgebieten und für den Erhalt von Teichlandschaften sowie auch für Investitionen und Innovationen. So flossen mittlerweile seit 2015 Zuschüsse in Höhe von fast 50 Millionen Euro öffentlicher Mittel in Investitionen für eine besonders artgerechte Tierhaltung. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, z. B. für Dorferneuerung, Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen sowie LEADER. 2020 wurden für die zweite Säule in Sachsen fast 209 Millionen Euro öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt.

Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 2020 betrug die Förderung darüber in Sachsen mehr als 63 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Die größten Anteile der regulären GAK flossen in den Hochwasserschutz, in die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum und in die Entwicklung des ländlichen Raumes. Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Forst- und Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

4.1 Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP)

4.1.1 Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule

Tabelle 31: Direktzahlungen 2020

Prämien	Betrag (EUR/ha)	Anzahl Antragsteller	gezahlter Betrag (EUR)
Basisprämie*	173,16	6.389	149.546.155
Greeningprämie*	84,74	6.389	73.007.449
Umverteilungsprämie 1*	50,82	6.389	6.987.927
Umverteilungsprämie 2*	30,49		
Junglandwirteprämie*	44,27	828	894.028
Kleinerzeugerregelung **		913	673.168
Erstattung Haushaltsdisziplin			3.274.337

* exklusive der Antragsteller, die an der Kleinerzeugerregelung teilnehmen

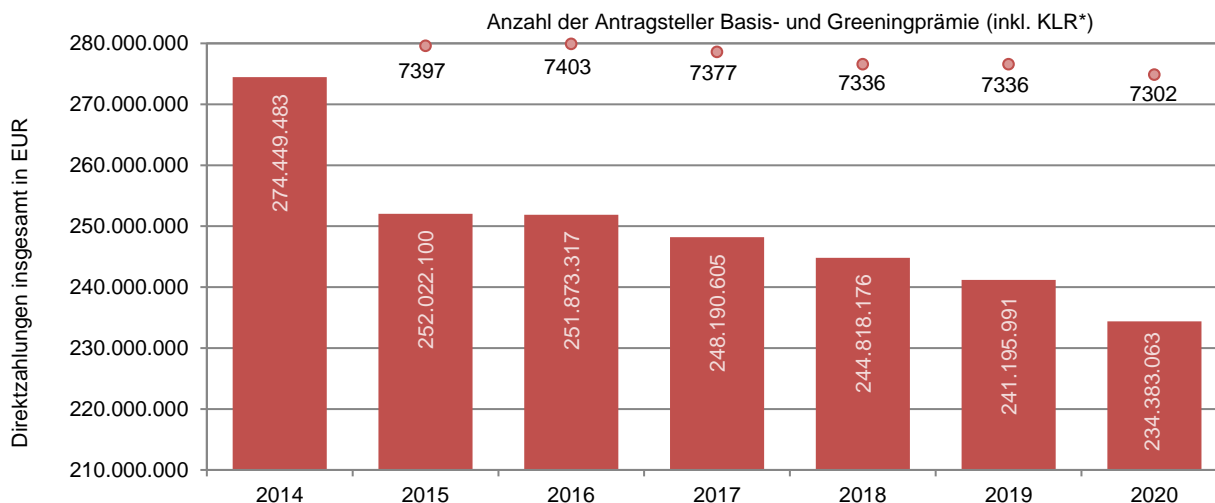
** Anzahl der Antragsteller aus Basis-/Greening-/Umverteilungsprämie, welche die Kleinerzeugerregelung in Anspruch nehmen

Quelle: SMEKUL

Zuweisung von Zahlungsansprüchen

2015 erfolgte eine Neuzuweisung von Zahlungsansprüchen auf Basis der in diesem Jahr vom jeweiligen Betrieb bewirtschafteten Fläche. Seit dem Antragsjahr 2016 ist eine Zuweisung von Zahlungsansprüchen nur noch für Junglandwirte und Neueinsteiger möglich.

Abbildung 27: Entwicklung der Direktzahlungen



* Kleinerzeugerregelung, Quelle: SMEKUL

Damit die EU im Notfall zusätzliche Unterstützung gewähren kann, wird eine Reserve für Krisen im Agrarsektor gebildet. Hierfür werden Direktzahlungen über 2.000 Euro je Betrieb jährlich um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt (sogenannte Kürzung Haushaltsdisziplin). Gleichzeitig kann den Betroffenen ein Erstattungsbetrag als zusätzliche Zahlung gewährt werden, wenn im Vorjahr nicht alle einbehaltenen Mittel verbraucht wurden (sogenannte Erstattung Haushaltsdisziplin).

4.1.2 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen (EPLR)

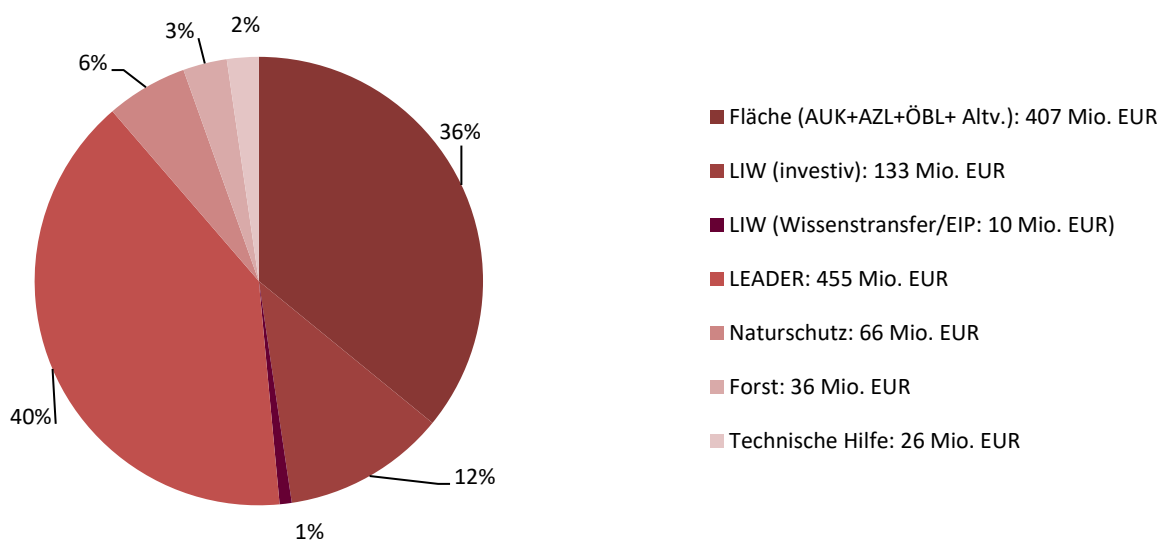
Förderperiode 2014 bis 2020

Mit dem fünften Änderungsantrag zum EPLR, der von der Europäischen Kommission im Januar 2020 genehmigt wurde, wurden unter anderen folgende Anpassungen vorgenommen:

- I Finanzielle Umschichtungen:
 - I zwischen Naturschutzmaßnahmen (M01, M04 und M07),
 - I von der investiven Landwirtschaftsförderung (M04) der Ausgleichszulage (M13) und der Technischen Hilfe (M20) zum Ökologischen/biologischen Landbau (M11),
- I Einführung der Ausgleichszulage für aus spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete,
- I Anpassungen bei Investitionen in die Landwirtschaft (M04) (Aufhebung der Einschränkung für Beregnung und Bewässerung, Anhebung Fördersatz für umweltgerechte Lagerkapazität für Gülle, Festmist usw., Förderung von Biobett-Systemen für Pflanzenschutzmittel-Rückstände),
- I Anpassung der Förderhöhe für Präventionsmaßnahmen bei Biotopgestaltung (M04),
- I Ergänzung der Baseline für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (M10),
Einführung von Standardeinheitskosten für einen weiteren Vorhabentyp bei Naturschutzmaßnahmen (M07).

Für die laufende Förderperiode 2014 bis 2020 stehen dem Freistaat Sachsen rund 1,1 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt 879 Millionen Euro. Dieser wird durch nationale Kofinanzierungsmittel ergänzt.

Abbildung 28: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2020, Stand: 5. Änderung (öffentliche Mittel)



Quelle: SMEKUL

Tabelle 32: Auszahlungen (EUR) 2020 nach Maßnahmen

M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	612.561
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte*	28.533.626
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	1.332.430
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	2.787.356
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	40.939.261
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	16.333.064
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	16.620.922
M16 Zusammenarbeit	829.049
M19 LEADER	92.211.653
M20 Technische Hilfe	8.595.479
Gesamt	208.795.401

* inkl. GAK-finanzierte Naturschutz-Vorhaben

Quelle: SMEKUL

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020

Förderbereiche:

I Investive Maßnahmen

- **Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)**

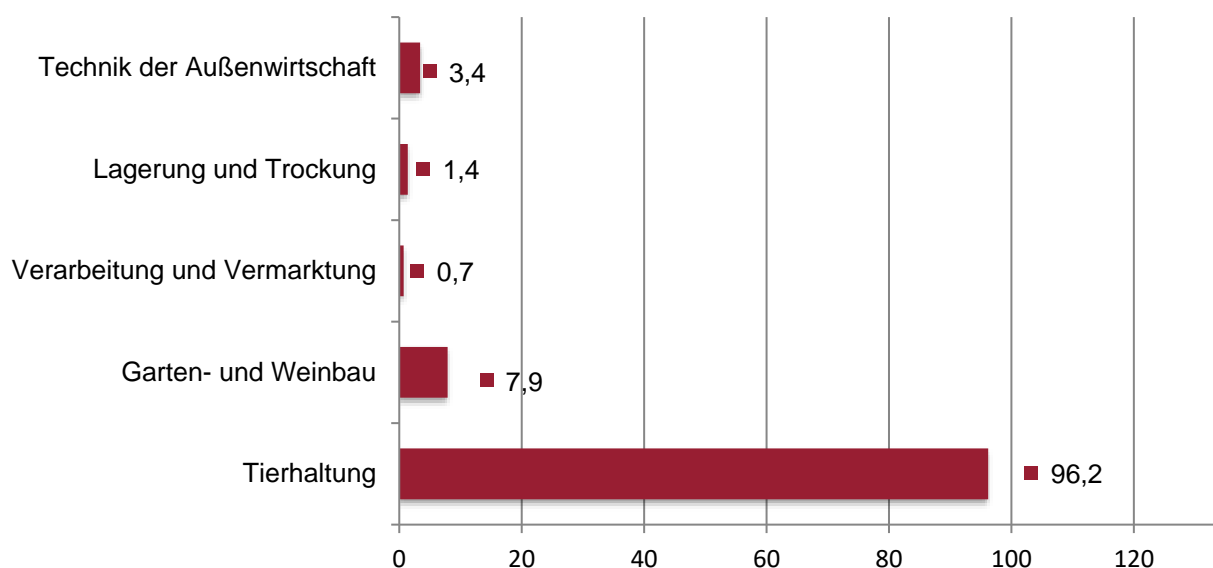
Teil B II.1. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Garten- und Weinbau

Das Investitionsförderangebot für Landwirte im Freistaat Sachsen wird seit 2015 über die Richtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer (RL LIW/2014), insbesondere durch Vorhaben zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie der Unterstützung von Vorhaben der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen 2014 bis 2020 (EPLR) umgesetzt.

Das Gesamtbudget für diesen Bereich umfasst für die Jahre 2014 bis 2020 nach dem 5. EPLR-Änderungsantrag ca. 133 Millionen Euro.

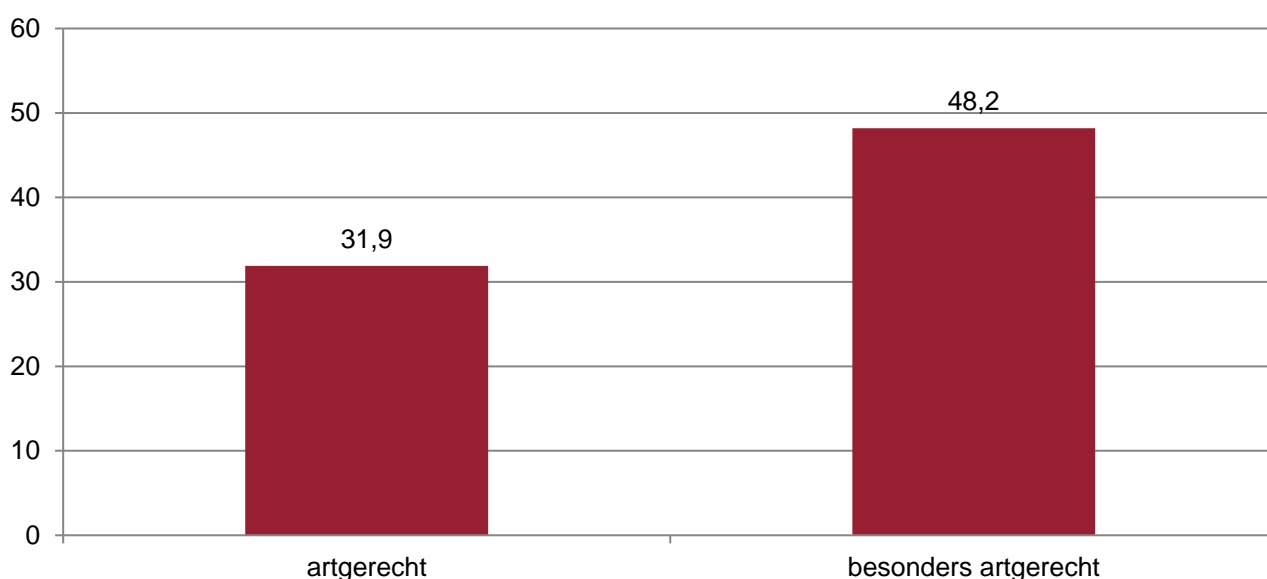
Seit 2014, mit Beginn der sogenannten Übergangsperiode, wurden zum Stand 31.12.2020 rund 109,6 Millionen Euro an Zuschüssen für die Modernisierungsförderung bewilligt. Die noch vorliegenden Anträge auf Bewilligung lassen den Rückschluss zu, dass bis zum Ende der Förderperiode das Budget von 133 Millionen Euro ausgeschöpft werden wird.

Abbildung 29: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2014 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2014 bis Dezember 2020 - Anteile am Gesamtzuschussvolumen von 109,6 Mio. EUR
Quelle: LfULG; SMEKUL

Abbildung 30: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2015 bis Dezember 2020 - Vorhaben im Bereich der Tierhaltung im Gesamtwert von 80,1 Millionen Euro Zuschussvolumen. Die Unterteilung der Förderung nach artgerechter und besonders artgerechter Bauweise trat erst mit der neuen Richtlinie LIW/2014 im Jahr 2015 in Kraft. Hierfür wird die Anlage 1 „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“, Teil A (Basis) und Teil B (Premium) des Agrarinvestitionsprogramms im GAK-Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung herangezogen.

Quelle: LfULG; SMEKUL

- **Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP AGRI)**

Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)

Teil B II.3. Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP AGRI)

Ziel dieser Förderung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- oder Ernährungswirtschaft durch Innovationstransfer zu stärken. Gefördert wird die Zusammenarbeit von Partnern aus Forschung und Praxis zur Umsetzung eines innovativen Projektes. Bisher wurden 20 Vorhaben der EIP AGRI (gemäß RL LIW/2014 Teil B II. 3.2; vgl. Tabelle 33) mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt 4.672.000 Euro bewilligt. Sieben dieser Vorhaben sind abgeschlossen. Darüber hinaus wurden 2015 für ein besonders innovatives Vorhaben (T.I.E.R.; vgl. Tabelle 33) im Bereich der investiven Förderung 1.413.000 Euro und 2019 für die Förderung der Einrichtung zweier operationellen Gruppen (gemäß RL LIW/2014, Teil B. II. 3.1) weitere 38.000 Euro bereitgestellt.

Tabelle 33: Geförderte Vorhaben der EIP AGRI

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Agrarmeteorologische Optimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmaßnahmen (AM_Opti_PS)	2015 - 2018
2	Entwicklung und praxisnahe Anwendung eines Precision Farming-Systems zur Sicherung flächenhafter Schutzgüter auf ackerbaulich genutzten Flächen	2015 - 2019
3	Implementierung biologischer Verfahren der Stickstoffversorgung und der Regulation von <i>Rhizoctonia solani</i> im ökologischen Kartoffelbau	2015 - 2019
4	Platzierte Düngung von Biogasgülle und Leguminosengrünmehlpellets zur Düngung und Unkrautregulierung in ökologisch angebautem Winterraps	2015 - 2017
5	Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Evaluierung einer tiergerechten, innovativen, ergonomisch-umweltfreundlichen Rinderstallanlage (T.I.E.R.)	2015 - 2020
6	Erprobung hoch verdaulicher Rotklee-Pellets und Weißklee-Pellets zur Proteinversorgung von Legehennen	2015 - 2017
7	Pflanzenbauliche Strategien zur Optimierung des Feldaufganges und der Ertragsleistung von Öko-Gemüsespeiseerbsen	2016 - 2017
8	Erprobung innovativer Anbaustrategien für ökologisch wirtschaftende Milchviehbetriebe in Mittelgebirgslagen	2017 - 2020
9	Qualitätsgetreide Sachsen 2020	2017 - 2021
10	Optimierung der Ertragsleistung klimaresilienter sommeranueßer Kulturpflanzen in Sachsen (Sonnenblumen)	2018 - 2020
11	Effiziente Stickstoffdüngung durch teilflächenspezifische Betrachtungsweise anhand elektromagnetischer Feldmessung in Kombination mit GPS gestützter Nmin-Beprobung	2018 - 2021
12	Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen	2018 - 2021
13	Entwicklung eines betriebs- und regionalspezifischen N-Düngungsberatungssystems basierend auf stationären Feldsensorstationen zur Ableitung einer angepassten N-Düngung nach Maßgabe der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Düngeverordnung	2018 - 2022
14	Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen	2019 - 2022
15	Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbruch (BioNitrat-Schutz)	2019 - 2022
16	Mikroalgen als Futtermittelergänzung in der Schweinemast (AlgaPork)	2019 - 2022
17	Leistungsprüfung alter, einheimischer Hühnerrassen und Optimierung einer Software zur Zuchtbuchführung in sächsischen Rassegeflügelzuchten (Sachsenhuhn)	2020 - 2022
18	Entzündungs- und Nekrosesyndrom (SINS) in sächsischen Schweinehaltungen – Vorkommen, Auswirkungen und Einflussfaktoren (SINS-Sachsen)	2020 - 2022
19	Fütterung von organischem Kalzium an Legenhennen (FOKAL)	2020 - 2022
20	Lavendelanbau in der Oberlausitz	2020 - 2022
21	Aufbau einer sächsischen, regionalen Wertschöpfungskette: würzige Mini-Leguminosen-Mahlzeiten	2020 - 2022

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Wissenstransfer (WT) und Demonstrationsvorhaben**

Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)

Teil B II.2. Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben

Mit der Förderung von Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops, Arbeitskreisen und Demonstrationsvorhaben sollen die Wissensvermittlung und der Informationsaustausch in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Bisher wurden 15 Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben bewilligt. Ein Vorhaben wurde nach der Bewilligung zurückgezogen. Für die übrigen 14 Vorhaben (vgl. Tabelle 34) wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1.402.000 Euro bewilligt. Sieben dieser Vorhaben sind bereits abgeschlossen.

Tabelle 34: Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel	2017 - 2018
2	Rinderhaltung im Öko-Betrieb	2017 - 2019
3	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2017 - 2018
4	Energieeffizienz im Gartenbau	2017 - 2019
5	Verbesserung der Wirtschaftsleistung sächsischer Weinwirtschaftsbetriebe	2017 - 2018
6	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2018 - 2019
7	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2018 - 2019
8	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2019 - 2021
9	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2019 - 2021
10	Digitaler Pflanzenbau im Jahreszyklus - Eine praktische Workshop-Reihe für Nachwuchsbetriebsleiter	2020 - 2022
11	Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshopreihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter	2020 - 2022
12	Denkwerkstatt FOOD - Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen und marktorientierten Unternehmensführung in der Landwirtschaft	2020 - 2022
13	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2021 - 2022
14	Fahrsicherheitstraining für LKW	2020 - 2022

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Naturschutz – investive Maßnahmen**

Tabelle 35: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) – bewilligte Mittel

Fördergegenstände/Aufrufe		Bewilligte Mittel 2020 für 2020 und ff. (EUR)
A.1-A.3	Biotopgestaltung, Artenschutz, Technik und Ausstattung	6.205.790
A.4/A.5	Biotopgestaltung/Artenschutz im Wald	1.530.409
A.6	Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen/Weinbergmauern	1.473.619
B.1	Naturschutzfachplanungen	179.379
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	2.723.832
C.2	Naturschutzbezogene Öffentlichkeits- / Bildungsarbeit	769.052
C.3	Zusammenarbeit zum Schutz der biologischen Vielfalt	421.310
Summe		13.303.391

Quelle: SMEKUL

I Flächenmaßnahmen

Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP)

Seit 2015 wird in Sachsen das Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP) angeboten, bestehend aus:

- I der Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015),
- I der Förderung des Ökologisch/Biologischen Landbaus (RL ÖBL/2015),
- I der Förderung von Teichwirtschaft und Naturschutz (RL TWN/2015), siehe unter Punkt 4.3.1.

- **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015)**

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (RL AUK/2015) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschafter für freiwillige Vorhaben der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

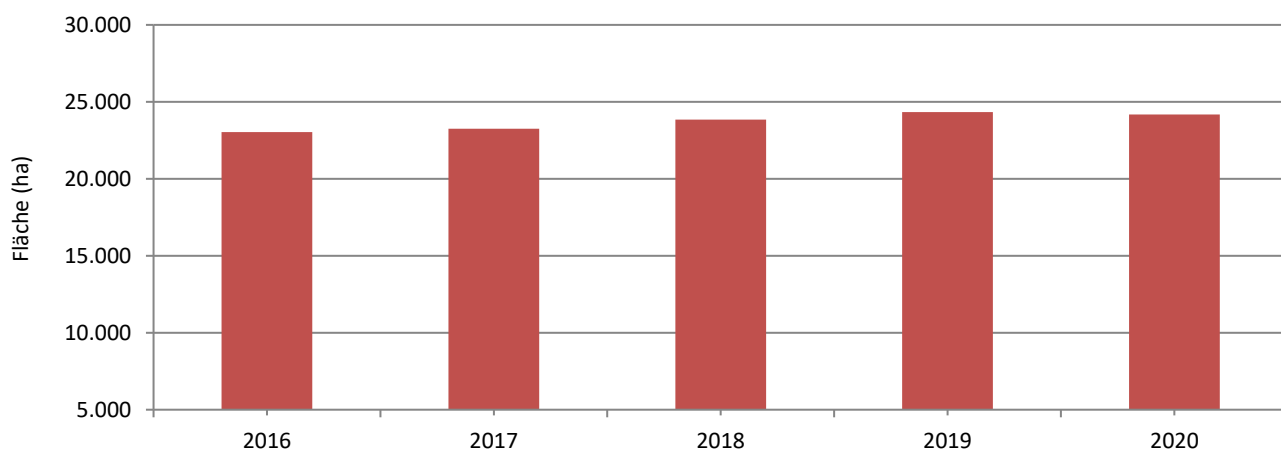
Folgende Vorhaben auf Ackerland wurden nach RL AUK/2015 in 2020 angeboten und gefördert:

Tabelle 36: Antragstellung 2020 – Vorhaben auf Ackerland nach RL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
AL.1	Grünstreifen auf Ackerland	48	240,97
AL.2	Streifensaat/Direktsaat	27	2.519,25
AL.3	Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter und Leguminosenanbaus	284	18.386,19
AL.4	Anbau von Zwischenfrüchten	144	10.048,69
AL.5a	Selbstbegrünte einjährige Brache	147	4.074,61
AL.5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache	116	774,85
AL.5c	Mehrjährige Blühflächen	197	2.095,31
AL.5d	Einjährige Blühflächen	347	9.818,96
AL.6a	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker	62	1.442,50
AL.6b	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur	81	2.364,15
AL.7	Überwinternde Stoppel	106	3.610,67
Vorhabenkombinationen ⁹ :			
AL.3 + AL.7		-	-
AL.6a + AL.7		14	493,82
AL.6b + AL.7		25	995,70
Insgesamt		1.050¹⁰	55.376,15

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2021)

Abbildung 31: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland*



* Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland für AUK: Vorhaben AL.5 bis AL.7, Quelle: SMEKUL, LfULG

⁹ Werte der Vorhabenskombinationen schon in Darstellung der Einzelvorhaben enthalten

¹⁰ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Vorhaben und -kombinationen aufgeführten Angaben.

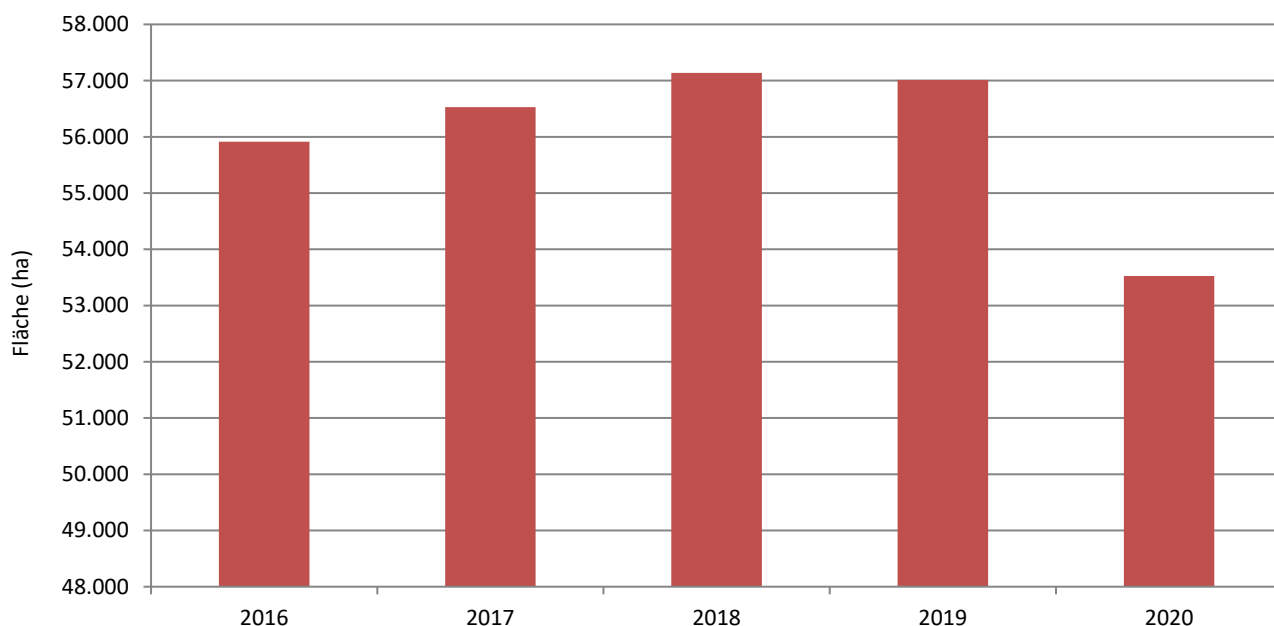
Tabelle 37: Antragstellung 2020 – Vorhaben auf Grünland nach RL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
GL.1	Artenreiches Grünland Ergebnisorientierte Honorierung	1.418	21.741,51
GL.1a	– mind. 4 Kennarten	1.071	14.319,13
GL.1b	– mind. 6 Kennarten	624	5.077,15
GL.1c	– mind. 8 Kennarten	241	2.345,23
GL.2	Biotoppflegemahd mit Erschwernis	626	3.067,93
mind. einmal jährliche Mahd	GL.2a bei geringer Erschwernis	109	239,07
	GL.2b bei mittlerer Erschwernis	217	567,48
	GL.2c bei hoher Erschwernis	279	728,22
	GL.2d bei sehr hoher Erschwernis	214	648,19
	GL.2e bei extrem hoher Erschwernis	85	126,94
mind. zweimal jährliche Mahd	GL.2f bei geringer Erschwernis	122	278,48
	GL.2g bei mittlerer Erschwernis	109	285,21
	GL.2h bei hoher Erschwernis	121	194,34
GL.3	Bracheflächen und Brachestreifen im Grünland	57	157,27
GL.4	Naturschutzgerechte Hüttehaltung und Beweidung	967	9.983,78
GL.4a	– mit Schafen und/oder Ziegen	837	8.073,84
GL.4b	– mit Rindern und/oder Pferden	174	1.909,94
GL.5	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung	1.837	18.574,22
mind. 2 Nutzungen/ Jahr	GL.5a 1. Nutzung als Mahd ab 01.06.	1.175	8.787,05
	GL.5b 1. Nutzung als Mahd ab 15.06.	640	3.973,76
mind. 1 Nutzung/Jahr	GL.5c 1. Nutzung als Mahd ab 15.07.	714	5.036,40
	GL.5d mind. zwei Mähnutzungen pro Jahr - Nutzungspause	148	708,49
	GL.5e Staffelmahd	20	68,51
Insgesamt		3.066¹¹	53.524,69

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2021)

¹¹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter GL.1 bis GL.5e aufgeführten Angaben.

Abbildung 32: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland*



* Naturschutzmaßnahmen für Grünland für AUK: Vorhaben GL.1 bis GL.5
 Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015)**

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Richtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015) auf Grundlage des EPLR und des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) Zahlungen für die Einführung und Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Seit dem Antragsjahr 2017 werden erhöhte Prämien für die Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweisen gewährt.

Tabelle 38: Beantragung nach RL ÖBL/2015 - Antragstellung 2020

Ökologische Anbauverfahren	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Gemüseanbau	89	1.697,10
Ackerland, Grünland	758	65.717,31
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	54	1.092,27
Kontrollkostenzuschuss	751	-
Insgesamt	769¹²	68.506,68

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2021)

¹² Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (RL AZL/2015)

Seit 1992 wird in Sachsen eine Ausgleichszulage für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in von Natur aus benachteiligten Gebieten gewährt. In Sachsen umfasst die Kulisse benachteiligter Gebiete annähernd ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

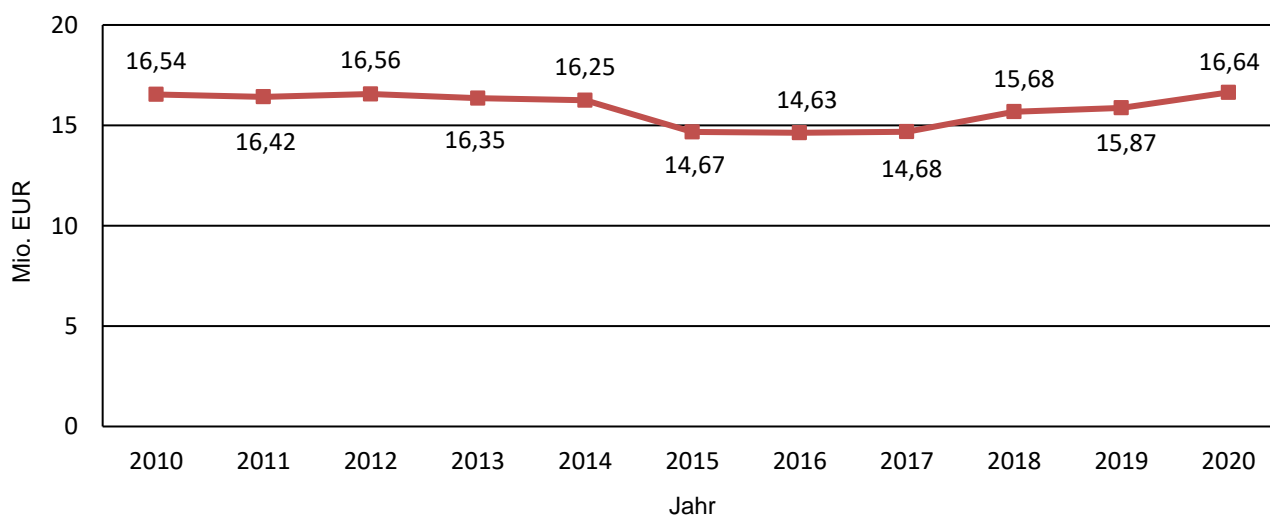
Die Ausgleichszulage wird auf der Grundlage der Richtlinie des SMEKUL für die Gewährung von Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (RL AZL/2015) ausgereicht. Die Finanzierung der Beihilfe erfolgt nach dem „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020“ sowie im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und stammt aus EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Tabelle 39: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren

Ausgleichszulage für	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Benachteiligungsstufe 1	149	4.027,45
Benachteiligungsstufe 2	1.103	74.653,13
Benachteiligungsstufe 3	2.163	190.900,87
Benachteiligungsstufe 5	447	33.087,10
Phasing Out	351	19.373,22
Insgesamt	3.217¹³	322.041,77

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2021)

Abbildung 33: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren



Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand 03/2021)

¹³ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger Flächen in unterschiedlichen Benachteiligungsstufen bewirtschaften, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Benachteiligungsstufen aufgeführten Angaben.

4.2 Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

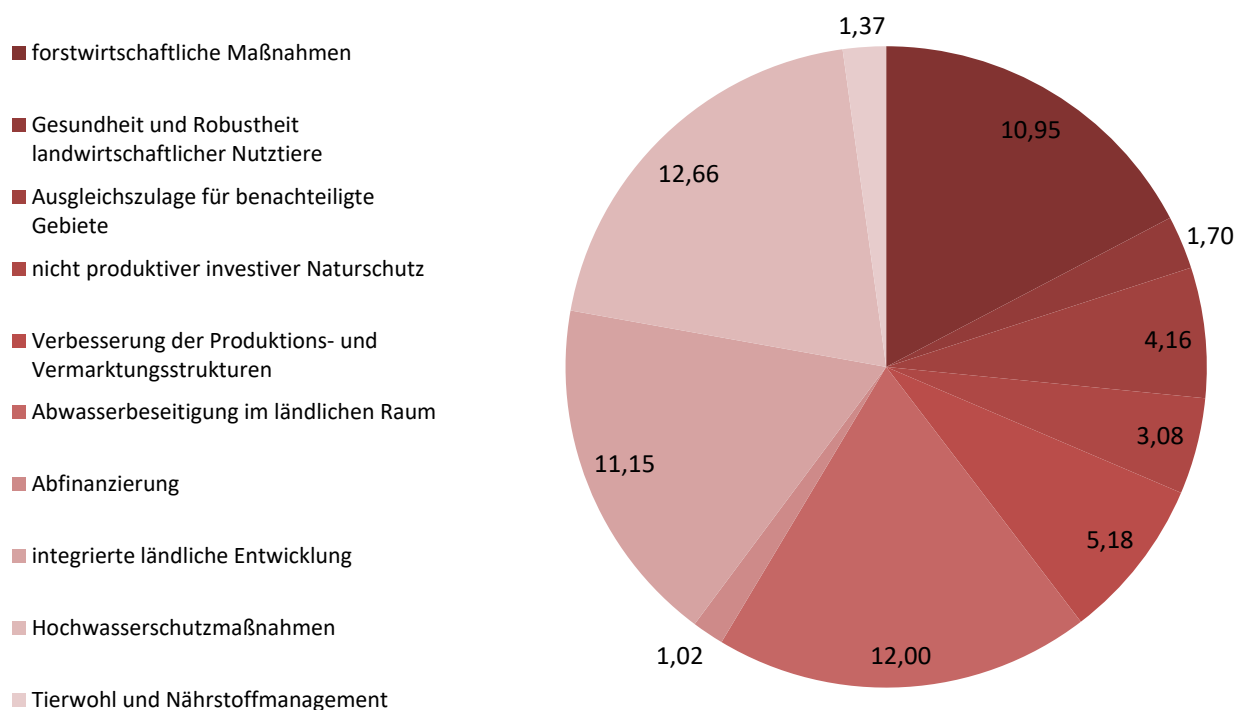
Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ fördern Bund und Länder gemeinsam die ländlichen Räume, die Landwirtschaft und den Schutz der Küsten. Neben der eigentlichen Förderung über die reguläre GAK beteiligt sich der Bund über Sonderrahmenpläne innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) an der Finanzierung von Schwerpunktmaßnahmen im ländlichen Raum. Im Jahr 2020 reichte Sachsen dafür folgende Mittel aus:

26,18 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Förderung der ländlichen Entwicklung

14,60 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes

4,28 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Insektenschutz in der Agrarlandschaft einschl. Ökolandbau

Abbildung 34: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2020) in Mio. EUR



4.3 Weitere Förderungen

4.3.1 Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

I Förderung von Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung nach RL TWN/2015

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Förderrichtlinie „Teichwirtschaft und Naturschutz“ (RL TWN/2015) auf Grundlage des Operationellen Programms für den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (OP EMFF) für die Förderperiode 2014 bis 2020 Zahlungen für freiwillige Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung.

Tabelle 40: Beantragung von Vorhaben der Teichpflege und der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung – Antragstellung 2020

Vorhaben (mit Stauhaltungsvarianten)		Anzahl Zuwendungs- empfänger	Fläche (ha)
T1	Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	50	1.218,50
T2	Artenschutz und Lebensräume	54	3.974,43
T2a	St1)* Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	29	1.704,80
T2a	St2)* Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	4	57,48
T2b	St1) Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	32	1.317,00
T2b	St2) Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	18	268,01
T2c	St1) Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	21	612,34
T2c	St2) Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	2	14,78
T3	Ertragsvorgaben	70	2.850,81
T3a	St1) Ertragsvorgaben - Zieldertrag	52	1.807,97
T3a	St2) Ertragsvorgaben - Zieldertrag	35	951,48
T3b	St1) Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	17	41,65
T3b	St2) Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	21	49,71
Insgesamt		90¹⁴	8.043,74

* Stauhaltung/Wiederausbau entsprechend Vorgaben RL TWN/2015 Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2021)

¹⁴ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter T1 bis T3b aufgeführten Angaben.

I Richtlinie Aquakultur und Fischerei (RL AuF/2016) im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur im Freistaat Sachsen, die über die Sächsische Aufbaubank (SAB) abgewickelt werden. Ebenso werden Aquakulturwirtschaftsgebiete finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Für Maßnahmen der Technischen Hilfe wird die Obergrenze von sechs Prozent des gesamten EMFF-Budgets ausgeschöpft.

Tabelle 41: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/216, Stand: 31.12.2020)

Prioritätsachse	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Kosten	bewilligter EMFF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFF-Zuschuss
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	23	6.406.138	3.041.964	2.291.598	2.384.650	298.351	895.053
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	16	1.892.314	1.371.579	1.165.842	1.325.303	132.050	737.217
5-Verarbeitung- und Vermarktung	7	759.766	379.883	284.912	648.286	81.035	243.107
7-Technische Hilfe	12	1.017.353	1.017.353	763.014	535.193	133.798	401.395
gesamt	58	10.075.571	5.810.779	4.505.366	4.893.432	645.234	2.276.772

Quelle: BLE, EMFF-Jahresbericht

Tabelle 42: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln

Prioritätsachse	Geplante EMFF-Mittel (Plan Stand 31.12.2020) EUR	Bewilligungen seit dem 01.01.2016		Auszahlungen seit dem 01.01.2016	
		EUR	%	EUR	%
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	3.142.700	2.291.598	72,9	895.053	28,5
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	1.833.000	1.165.842	63,6	737.217	40,2
5-Verarbeitung- und Vermarktung	469.300	284.912	60,7	243.107	51,8
7-Technische Hilfe	855.000	763.014	89,2	401.395	46,9
gesamt	6.300.000	4.505.366	71,5	2.276.772	36,1

Quelle: BLE, EMFF-Jahresbericht

4.3.2 Sonstige Förderungen

I Programm „Umweltgerechte Landwirtschaft“ (UL-alt)

Tabelle 43: Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006

Maßnahme	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
N3-AL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Ackerflächen	23	91,52
N3-GL Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Grünland	29	79,27
Insgesamt	48¹⁵	170,79

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2021)

I Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen

Erstaufforstungen landwirtschaftlicher Flächen, welche bis 2013 erfolgt sind und über die Richtlinien der vergangenen Förderperioden bezuschusst wurden, werden derzeit noch abfinanziert (siehe Tabelle 44). In Abhängigkeit der Richtlinien erhalten Zuwendungsempfänger eine Erstaufforstungsprämie über 20 Jahre oder eine Einkommensverlustprämie über 15 Jahre.

Seit 2014 wird die Erstaufforstung bislang nicht forstwirtschaftlich genutzter Flächen über die Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014 und WuF/2020) ausschließlich in Form einer einmaligen Investitionsförderung unterstützt (siehe Tabelle 45).

Tabelle 44: Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2020

	Abfinanzierung von Altmaßnahmen vor 2007		Abfinanzierung aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)
	RL 10	RL 93	
Anzahl der Antragsteller	1	431	68
Fläche (ha)	0,91	1.430,14	245,62
Bewilligte Fördersumme (EUR)	673,78	911.832,00	106.284,54

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 02/2021)

¹⁵ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter N3-AL bis N3-GL aufgeführten Angaben.

I Richtlinie »Wald- und Forstwirtschaft« (RL WuF/2020)

Adressaten der RL WuF/2020 sind je nach Maßnahmenart private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse. Gefördert werden unter anderem der Bau von Holzabfuhrwegen, Anlagen zur automatischen Waldbrandüberwachung sowie Waldbewirtschaftungspläne auf Basis des EPLR (EU-Förderung ELER). Außerdem werden im Rahmen der GAK-Förderung die Holzvermarktung und der Abschluss von Waldpflegeverträgen von Forstbetriebsgemeinschaften für ihre Mitglieder unterstützt sowie Erstaufforstungsmaßnahmen gefördert. Seit dem Jahr 2019 werden auch Maßnahmen zur Bewältigung von Extremwetterfolgen und die Professionalisierung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und ab Herbst 2020 wird der Waldumbau außer- und innerhalb von Schutzgebieten über die GAK gefördert.

Der Bewilligungsstand zum 31.12.2020 ist in Tabelle 45 dargestellt.

**Tabelle 45: RL WuF/2014 – Bewilligte Fördermittel für Förderanträge bis 31.12. 2020
(kumulativ für die Förderperiode seit 01.01.2015)**

Fördergegenstand	bewilligte Anträge	bewilligte Mittel (EUR)
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen*	83	3.196.139,40
Waldbrandüberwachungsanlagen*	6	912.668,24
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten*	911	7.864.897,76
Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten*	159	1.069.951,66
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen*	8	144.411,29
Zusammenfassung des Holzangebotes*	49	1.113.268,44
Waldpflegeverträge**	17	215.356,95
Professionalisierung von Zusammenschlüssen**	2	8.001,00
Erstaufforstung/Nachbesserung**	94	753.398,90
Polterbehandlung mit Insektizid**	555	628.955,31
Polterschutznetz**	56	99.045,40
Aufarbeitung Restholz Schlagfläche**	3.454	8.369.538,36
Entrindung manuell**	27	19.517,10
Entrindung vollmechanisch**	172	46.759,90
Transport auf Lagerplatz**	1.229	2.649.286,23
Zuschlag FBG für Schadholz**	123	205.308,17
Wiederherstellung von vorhandenem Maschinenweg**	338	254.051,25
Anlage von Maschinenweg**	271	1.122.637,52
Unterhaltung und Betrieb von Lagerplätzen**	89	1.223.660,60
Bau von Lagerplätzen inkl. Zuwegung**	11	378.470,04
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Basisförderung)**	6	16.022,50
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Pflanzung)**	5	31.997,20
Gesamt	7.665	30.323.343,22

* ELER Teil der Richtlinie, ** GAK Teil der Richtlinie

Quelle: SMEKUL

I Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014), Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden, Anlage/Sanierung von Landschaftsstrukturelementen und Artenschutz

Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E.) wurden seit 2015 insgesamt 3.592 Fördervorhaben mit einem Umfang von 3.742.087 EUR bewilligt.

Im Jahr 2020 wurden für das Programm „Hecken in der Landschaft“ und Artenschutz (Fördergegenstand F.) 163 Vorhaben mit einem Umfang von 2.299.135 EUR bewilligt.

I Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zur Verbesserung der allgemeinen Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse

Tabelle 46: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2020)

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
		EUR
Investive Förderung von Neu- und Bestandsimkern	32.675	24.826
Schulungen 2020	19.616	7.141
Technische Unterstützung	4.999	4.998
drei Forschungsvorhaben (Varroa, Honigqualität, Nachwuchssicherung)	40.000 45.000 15.000	100.000
Bekämpfung der Varroatose (Medikamente)	110.000	97.985
Aus- und Weiterbildung Bienensachverständige	3.250	2.912
Summe	270.540	237.862

Quelle: SMEKUL

**I Förderung existenzgefährdeter Haustierrassen nach Richtlinie TZ/2015
(im Haushaltsjahr 2020)**

Tabelle 47: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh	Deutsches Sattelschwein	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchschat Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege Weiße Deutsche Edelziege Bunte deutsche Edelziege

Quelle: SMEKUL

Tabelle 48: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 Buchst. e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2020)

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	5	97	21.400
Rind	9	101	23.800
Schwein	7	21	3.500
Schaf/Ziege	101	2.490	80.760
gesamt			129.460

Quelle: SMEKUL



5 Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft

Viele Rahmenbedingungen spielen für die landwirtschaftliche Erzeugung und den Absatz der Produkte eine Rolle: natürliche und strukturelle Gegebenheiten, regionale Besonderheiten, Arbeitskräftesituation, Technologie und Technik ebenso wie politische Vorgaben und die Marktbedingungen. Den wohl größten Einfluss auf die Ergebnisse der Erzeuger aber haben zweifelsohne immer noch die Witterungsbedingungen.

Mit hohen Temperaturen und zu wenig Niederschlag erwies sich 2020 als das dritte Dürrejahr in Folge, was sich vor allem in den Ernteerträgen bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais niederschlug. Spätfröste und Hagel im Frühjahr machten den Obstanbauern zu schaffen und führten zu deutlich unterdurchschnittlichen Ernteergebnissen bei der Hauptfrucht des sächsischen Obstanbaus, dem Apfel, aber auch bei Sauerkirschen und Birnen. Auch im Weinbau führten die Fröste zu spürbar niedrigeren Erträgen trotz gleichbleibender Ertragsreiblefläche. Aufgrund der Dürre der letzten beiden Jahre wurden weniger Getreide und mehr Feldfutter angebaut, auch um die Futtermittelvorräte wieder aufzufüllen.

Die sächsischen Kühe gaben mit 10.103 Kilogramm pro Kuh und Jahr bundesweit die meiste Milch bei hoher Qualität. Der Milchauszahlungspreis war 2020 um durchschnittlich 1,32 Euro pro 100 Kilogramm niedriger als im Vorjahr. Das reicht den meisten Erzeugern nicht, um kostendeckend zu arbeiten. Der niedrige Milchpreis ist auch ein Grund, weshalb in den letzten fünf Jahren die Anzahl der landwirtschaftlichen Milchhaltungen um ca. 200 auf rund 1.112 Haltungen zurück ging. Der Bestand an Schweinen ist mit leichten Schwankungen über diese Zeit stabil geblieben.

In den letzten zehn Jahren hat sich sowohl die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in Sachsen als auch die von ihnen bewirtschaftete Fläche etwa verdoppelt. Damit einher ging auch die Zunahme von Verarbeitungsbetrieben. Den höchsten Anteil an Ökobetrieben gibt es im Erzgebirge, Vogtland und Nordsachsen. Etwa 60 Prozent der bewirtschafteten Ökofläche in Sachsen ist Ackerfläche, 40 Prozent sind Dauergrünland. Fast 30.000 Rinder, 4.500 Schweine und 7.500 Schafe wachsen in Ökohaltung auf.

Messen zu Landwirtschaft, Absatz und zur Regionalen Wertschöpfung mussten teilweise aufgrund der Corona-Lage abgesagt werden, Veranstaltungen wurden teilweise online durchgeführt. Derzeit gibt es 28 anerkannte Erzeugerorganisationen in Sachsen. Mit mehr als fünf Millionen Euro wurden im letzten Jahr Organisationskosten von Erzeugerorganisationen im ersten Jahr der Gründung sowie Investitionen von Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen mit Bund- und Landesmitteln gefördert. Sowohl das Internetportal als auch die auf dem YouTube-Kanal des Freistaates Sachsen abrufbaren Filme über die Ernährungsnotfallvorsorge sind gut besucht. Vor allem zum Beginn der Corona-Krise wurden außerordentlich viele Zugriffe verzeichnet.

5.1 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Witterung im Jahr 2020:

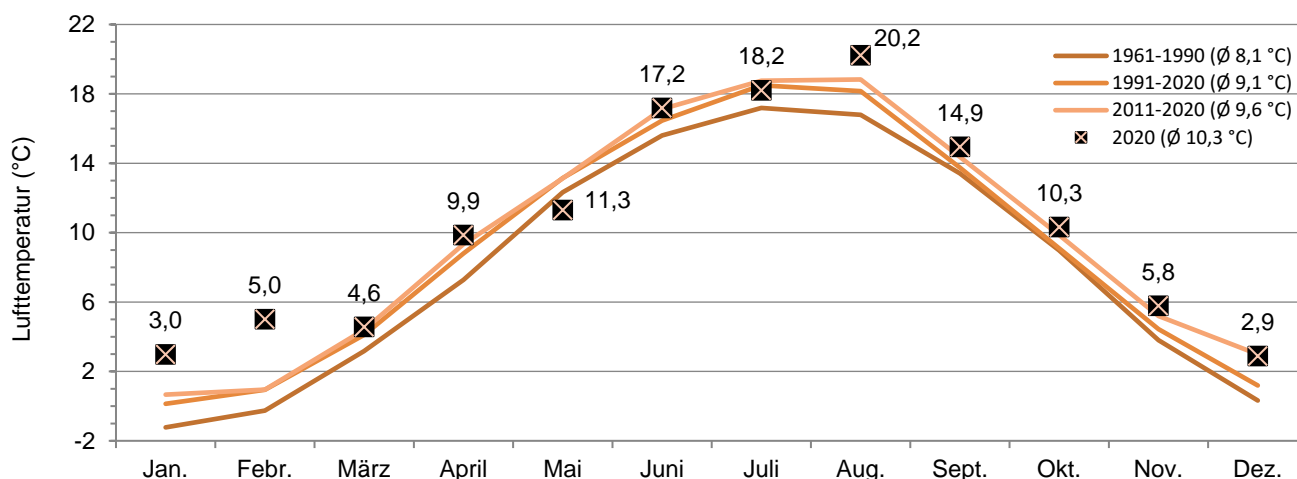
Trockenheit und Spätfröste

Die Jahresdurchschnittstemperatur 2020 in Sachsen betrug 10,3 °C. Das sind 2,2 °C über dem vieljährigen Mittel (1961 bis 1990), das bei 8,1 °C liegt, 2020 wurde damit als «extrem zu warm» eingestuft. Die Sonnenscheindauer lag bei rund 1 891 Stunden (vieljähriger Mittelwert 1961 bis 1990: 1 549 Stunden). Ca. 695 l/m² Niederschlag (vieljähriger Mittelwert 1961 bis 1990: 699 l/m²) fielen vom Himmel. Im März und im Mai trafen Spätfröste auf die bereits fortgeschrittene Vegetation, was zeigt, dass die Gefahr für Spätfröste trotz des Klimawandels bleibt. Der Witterungsverlauf aus den Jahren 2018 und 2019 hat sich im Jahr 2020 gleichartig fortgesetzt.

Quellen:

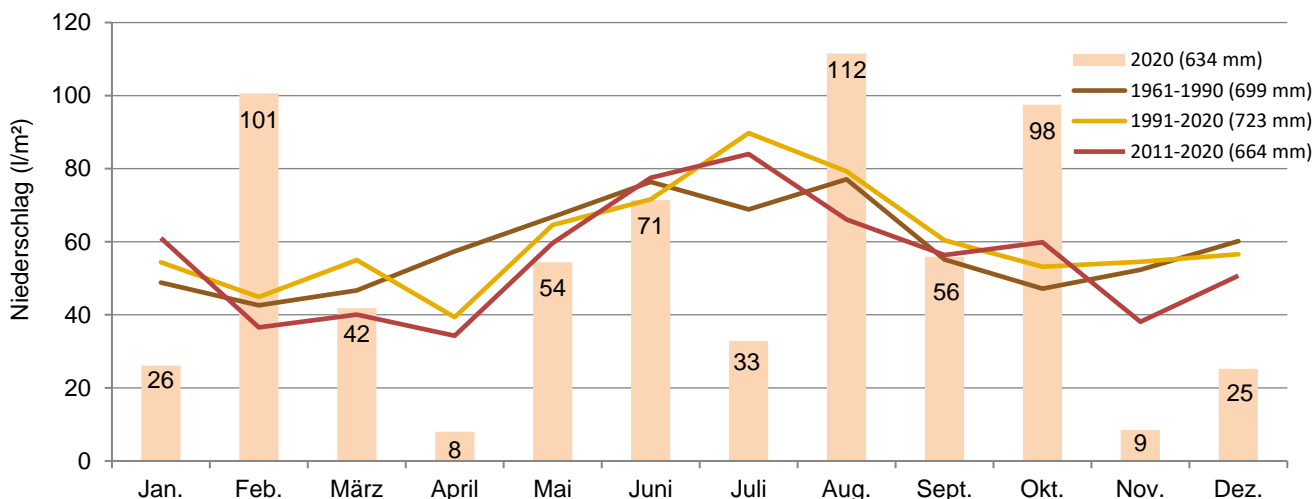
https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2020/20201230_deutschlandwetter_jahr_2020_news.html;sessionId=DD23F56F1764B06B67D5D68FBA7EED6.live31082?nn=16210
https://www.klima.sachsen.de/download/Jahresueckblick_2020_Fachbeitrag.pdf

Abbildung 35: Lufttemperatur in Sachsen (Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD

Abbildung 36: Niederschlagsmengen in Sachsen (Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD

5.1.1 Pflanzenbau

Getreide

Tabelle 49: Getreideernte 2020

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	184.038	76,4	1.406.797
davon Winterweizen	180.348	77,0	1.389.352
Sommerweizen	1.201	35,0	4.208
Hartweizen	2.489	53,2	13.238
Gerste	114.714	66,9	767.084
davon Wintergerste	91.293	68,5	625.750
Sommergerste	23.421	60,3	141.334
Roggen und Wintermenggetreide	32.713	60,6	198.305
Hafer	12.818	47,8	61.253
Triticale	18.223	57,3	104.392
Sommermenggetreide*	340	17,5	594
Getreide zusammen*	362.846	70,0	2.538.425

* ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StaLa, Gliederung gemäß BEE

Tabelle 50: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)

Getreideart	2016	2017	2018	2019	2020
Winterweizen	193.170	185.124	190.370	191.085	180.348
Roggen und Wintermenggetreide	27.451	24.242	27.802	33.409	32.713
Wintergerste	93.713	90.462	89.878	94.736	91.293
Sommergerste	23.402	26.397	24.948	24.117	23.421
Hafer	8.375	10.421	10.396	10.681	12.818
Getreide zusammen*	367.333	360.314	366.540	375.191	362.846
Körnermais	16.293	18.058	11.833	13.764	13.497
Getreide insgesamt	384.203	379.144	378.908	388.955	376.343

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StaLa

Tabelle 51: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)

Getreideart	2016	2017	2018	2019	2020
Winterweizen	81,2	75,1	65,4	70,7	77,0
Roggen und Wintermenggetreide	58,9	50,9	47,4	53,3	60,6
Wintergerste	77,9	73,2	61,0	73,6	68,5
Sommergerste	54,7	54,0	54,0	49,4	60,3
Hafer	51,3	45,6	43,9	43,9	47,8
Getreide zusammen	75,0	69,3	60,3	66,8	70,0

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

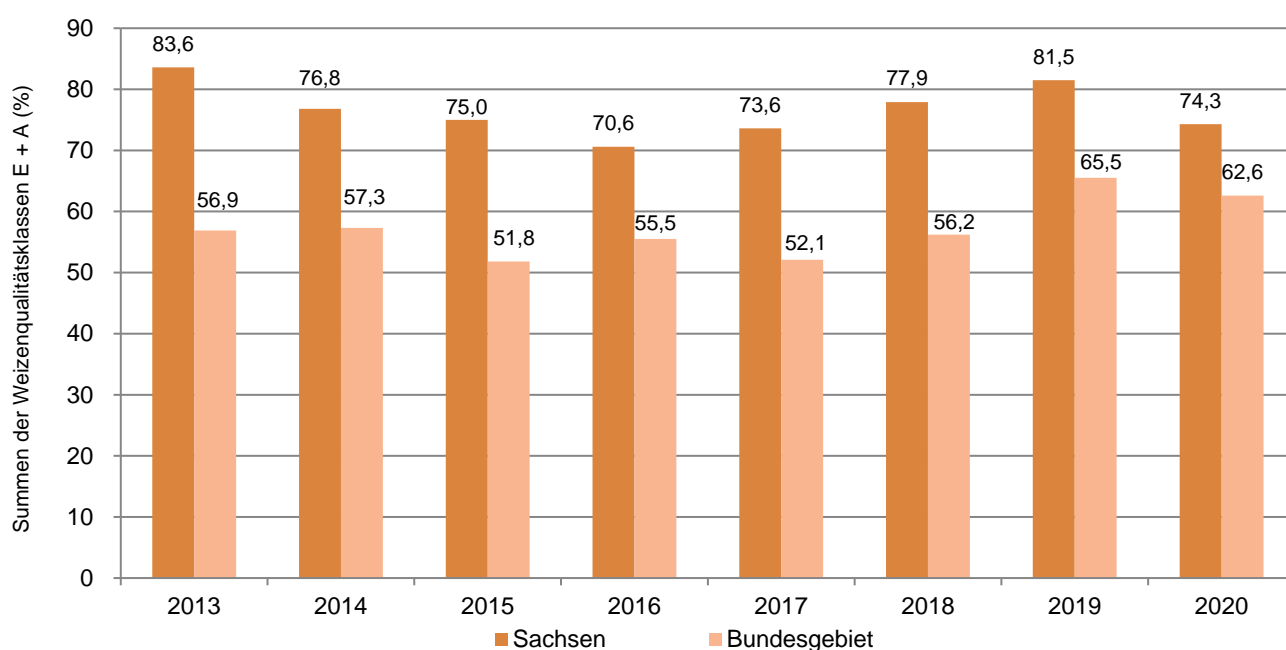
Quelle: StaLa

Tabelle 52: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2020

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	10,1	13,2	54	Ponticus, Opal
A	64,2	12,8	48	Patras, RGT Reform
B	3,7	11,3	25	Boss, Desamo
C	5,5	11,2	22	Elixer, Bruce
EU	15,6	12,9	50	Etana, Findus

Quelle: BMEL (BEE)

Abbildung 37: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland



Quelle: BMEL (BEE)

Tabelle 53: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2016	2017	2018	2019	2020	2016	2017	2018	2019	2020
Sachsen	12,3	13,2	13,5	13,4	12,7	43	53	54	51	46
Bundesgebiet gesamt	12,6	13,0	12,9	12,7	12,4	42	48	46	44	42

Quelle: BMEL (BEE)

Ölsaaten

Tabelle 54: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten

	Anbaufläche (ha)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Winterraps	129.578	129.244	125.947	96.884	101.929
Sommerraps*	235	94	40	143	97
Körner Sonnenblumen	1.230	1.482	1.601	1.543	2.006

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StaLa

Tabelle 55: Ertragsentwicklung von Ölsaaten

	Erträge (dt/ha)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Winterraps	37,1	33,3	30,4	33,5	35,6
Sommerraps*	18,4	18,0	.	16,9	16,4
Körner Sonnenblumen	23,8	24,7	14,9	16,3	16,1

* incl. Winter- und Sommerrübsen

. Werte unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: StaLa

Kartoffeln

Tabelle 56: Entwicklung der Kartoffelanbaufläche

	Anbaufläche (ha)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Kartoffeln gesamt	6.326	6.238	5.890	6.128	6.185

Quelle: StaLa

Tabelle 57: Ertragsentwicklung bei Kartoffeln

	Erträge				
	2016	2017	2018	2019	2020
Kartoffeln gesamt (dt/ha)	423	454	315	344	342,8
Gesamtproduktion (t)	267.297	282.937	185.713	210.578	212.007

Quelle: StaLa

Zuckerrüben

Tabelle 58: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben

	2016	2017	2018	2019	2020
Anbaufläche (ha)	12.668	15.798	16.061	16.175	14.241
Ertrag (dt/ha)	713	809	535	655	641,6

Quelle: StaLa

Futterbau

Tabelle 59: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)

Anbaufläche (ha)	2016	2017	2018	2019	2020
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	2.870	2.389	1.479	3.649	5.625
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	18.664	19.030	20.960	23.933	25.034
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	17.395	16.481	17.675	20.806	20.100
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	102	281	401	126	92

Quelle: StaLa

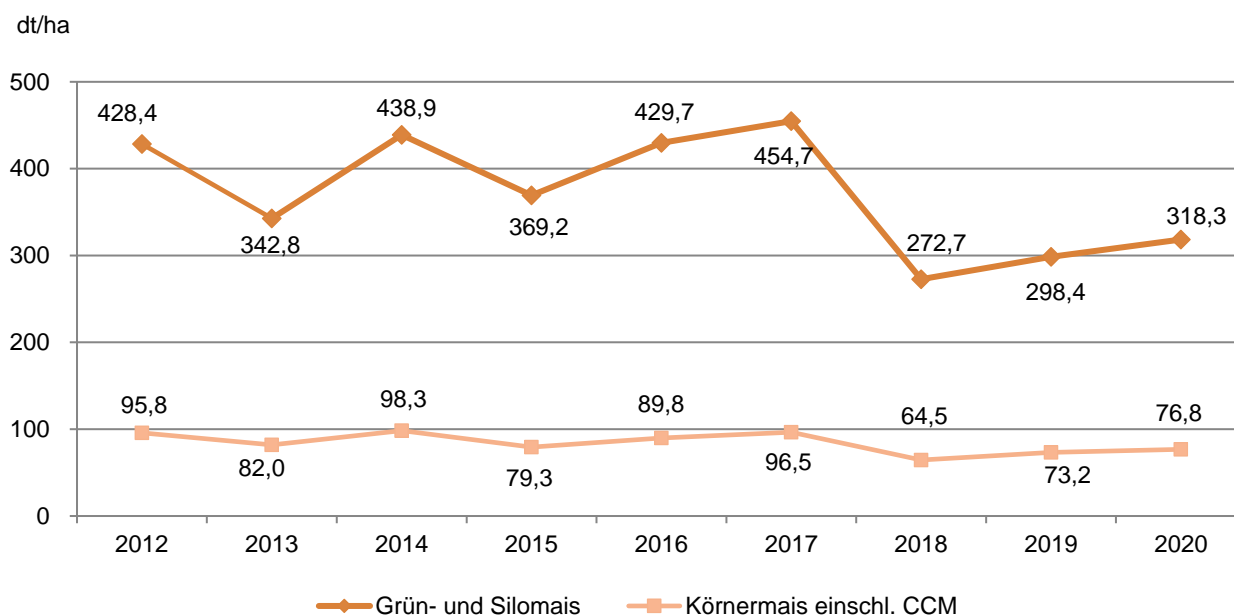
Tabelle 60: Anbaufläche von Mais (ha)

	2016	2017	2018	2019	2020
Grün- und Silomais	79.239	76.419	80.722	90.897	93.359
Körnermais/CCM *	16.293	18.058	11.833	13.764	13.497
Summe Mais	95.532	94.477	92.555	104.661	106.856
Summe Veränderung zum Vorjahr (%)		-1,1	-2,0	13,1	2,1
Summe Veränderung zu 2016 (%)		-1,1	-3,1	9,6	11,9

* Körnermais einschließlich CCM-Mais

Quelle: StaLa

Abbildung 38: Ertrag von Mais



Quelle: StaLa

Grünland

Vom Grünland (190.577 Hektar) wurden im Jahr 2020

65.138 ha (≈ 34 Prozent) als Wiesen,

119.474 ha (≈ 63 Prozent) als Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und

4.426 ha (≈ 2 Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen) genutzt. Rund 1.539 Hektar des Grünlandes sind aus der Produktion genommen.

Tabelle 61: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2020 im Freistaat Sachsen

		Grassilage						Maissilage				
		2013-2019			2020			2013-2019			2020	
		Optimum	x	s	x	s	Optimum	x	s	x	s	
Weender Rohnährstoffe												
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	347	90	364	93	300 - 350	353	50	328	65	
Rohasche	g / kg TM	< 100	88	19	86	20	< 45	37	5	37	7	
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	149	27	145	27	80 - 90	74	9	81	10	
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	260	31	252	34	180 - 220	197	21	190	25	
Rohfett	g / kg TM	-	35	6	34	6	-	30	5	29	6	
Futterenergie												
Zucker	g / kg TM	~ 50	44	46	73	66	-	17	30	116	47	
Stärke	g / kg TM	-	n.b.		n.b.		300 - 320	307	59	281	75	
NDForg	g / kg TM	400 - 480	446	63	463	70	320 - 380	377	42	398	42	
ADForg	g / kg TM	250 - 280	283	34	275	40	195 - 235	214	23	218	28	
ADL	g / kg TM	-	31	10	33	10	-	22	3	23	3	
HFT	l / 200 mg TM	-	45	6	47	6	-	n.b.		n.b.		
ELOS	g / kg TM	-	687	97	704	73	-	695	30	704	38	
ME	MJ / kg TM	> 9,5	10,0	0,84	10,2	0,76	> 10,5	11,2	0,4	11,2	0,4	
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	5,96	0,57	6,15	0,57	> 6,5	6,79	0,31	6,77	0,32	
Futter(roh)protein												
nutzbares RP	g / kg TM	>135	138	8	134	11	> 130	134	4	135	4	
RNB	g / kg TM	-	1,6	3,5	1,6	3,4	-	-9,5	1,2	-8,6	1,6	
Pepsinunlösliches RP	%	15 - 25	23	7	23	6	-	n.b.		n.b.		
NH3	% vom N	> 8	8,4	3,1	7,7	2,8	> 6	6,0	2,0	6,4	2,7	
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	57	10	59	10	50 - 60	58	10	58	9	
Reineiweiß	% des RP	> 50	46	10	44	12	> 50	46	8	45	8	
Nitrat	g / kg TM	< 3	1,15	1,26	0,96	1,29	-	n.b.		n.b.		
Mineralstoffe												
Calcium	g / kg TM	6,5	5,6	2,1	5,5	1,8	2,5	2,0	0,6	2,3	0,8	
Phosphor	g / kg TM	3,2	3,2	0,6	3,0	0,5	2,4	2,0	0,3	1,9	0,3	
Kalium	g / kg TM	< 25	23,7	6,7	23,8	6,1	< 10	10,2	2,3	10,8	2,6	
Magnesium	g / kg TM	2	2,1	0,6	2,0	0,6	1,4	1,4	0,3	1,6	0,4	
Natrium	g / kg TM	1	1,0	0,9	1,0	0,9	0,3	0,1	0,2	0,0	0,1	
Clor	g / kg TM	5,5	4,8	2,5	5,9	2,9	1,7	1,8	0,7	2,3	0,9	
Schwefel	g / kg TM	2,5	2,1	0,5	2,2	0,5	1,1	0,9	0,1	1,0	0,2	
Kupfer	mg / kg TM	7	8,5	2,0	7,2	1,6	6	4,4	0,9	4,4	1	
Zink	mg / kg TM	40	35	9	32	7	25	25	11	25,8	9	
Mangan	mg / kg TM	90	82	44	79	37	25	24	12	27	12	
Eisen	mg / kg TM	< 400	536	561	378	332	< 140	98	68	121	79	
Konserviererfolg												
Essigsäure	% der TM	< 2,5	0,5	0,3	0,8	0,3	< 2,5	0,4	0,2	0,6	0,2	
Buttersäure	% der TM	0	0,05	0,12	0,05	0,14	0	0,00	0,02	0,00	0,00	
Ethanol	% der TM	< 1,5	0,3	0,3	0,5	0,5	< 1,5	0,2	0,2	0,4	0,3	
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	4,4	0,5	4,3	0,4	3,8 - 4,2	3,9	0,1	3,8	0,1	
Note	1 - 5	Note 1	1,5	0,8	1,5	0,9	Note 1	1,1	0,5	1,2	0,4	
Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)												
DON	µg / kg TM	k.A.	n.b.		443	217	< 5.000	1.889	1.768	1.383	1.615	
ZEA	µg / kg TM	k.A.	n.b.		43	34	< 500	369	735	62	61	
Arsen **	mg / kg TM	2,3	0,15	0,17	0,13	0,16	2,3	n.b.				
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	0,05	0,04	0,07	0,09	1,1	n.b.				
Blei **	mg / kg TM	11,4	0,41	0,34	0,38	0,39	11,4	n.b.				

* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen abweichend)

** gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert

s ... Standardabweichung Quelle: LfULG

5.1.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

Tabelle 62: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen

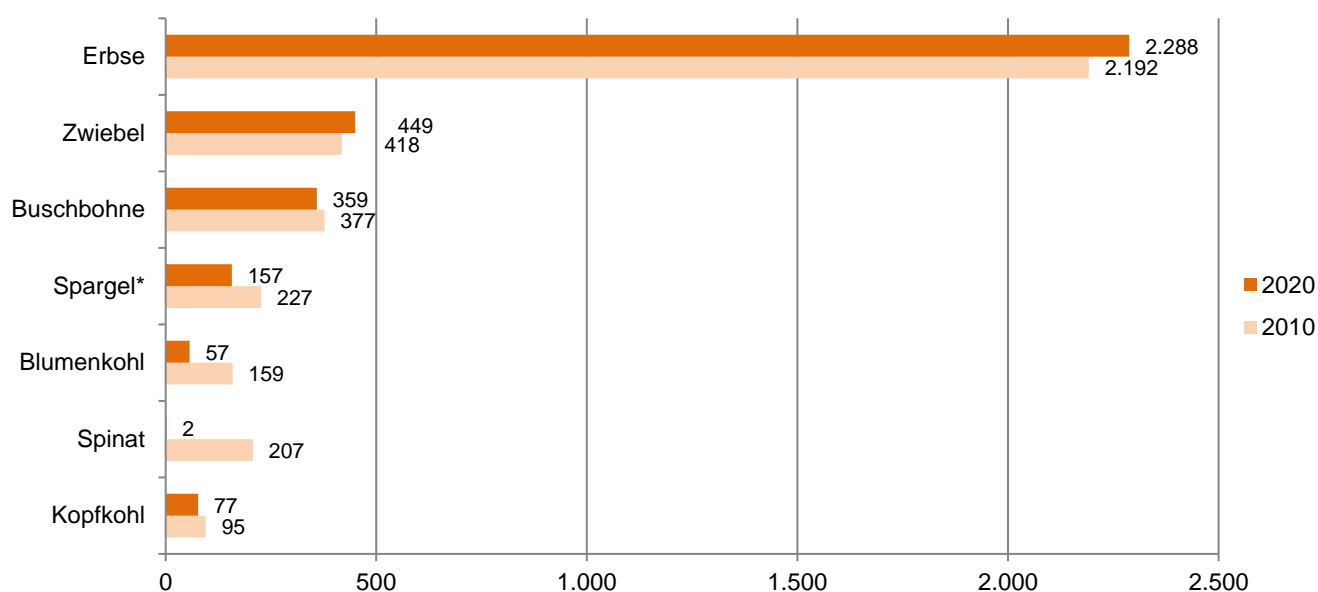
Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsflächen (ha)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Getreide	6.455	6.955	8.595	9.892	8.812
Gräser	7.522	7.629	7.838	8.624	9.431
Kleinkörnige Leguminosen	675	821	886	739	589
Mittel- und großkörnige Leguminosen	1.216	1.050	785	1.002	1.388
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	412	265	240	340	785
Mähdruschfrüchte gesamt	16.280	16.720	18.344	20.597	21.005
Pflanzkartoffeln	723	736	791	753	727
GESAMT	17.003	17.456	19.135	21.350	21.732

Quelle: LfULG

5.1.3 Garten- und Weinbau

Gemüsebau

Abbildung 39: Hauptkulturen im Freilandgemüsebau (ha)



* Ertragsflächen ohne Junganlagen

Quelle: StaLa

Obstbau

Tabelle 63: Obsterzeugung

Obstart	Jährliche Erzeugung (t)				
	2016	2017	2018	2019	2020
Apfel	92.343	69.714	75.390	65.430	47.785
Birne	3.177	2.255	3.221	2.331	1.287
Quitte*	30	12	45	22	26
Sauerkirsche	4.136	1.815	3.239	3.161	2.178
Süßkirsche	717	560	492	702	448
Pflaume/Zwetsche	1.294	792 ¹⁶	1.104 ¹⁶	953 ¹⁶	800 ¹⁶
Pfirsich/Aprikose*	12	11	10	136	57
Erdbeere	2.780	2.423	1.998	2.086	2.498
Himbeere**	24	18	11	14	27
Johannisbeere	430	399	376	190	180
Heidelbeere	76	84	70	82	80
Aronia	423	425	246	147	17
Haselnuss*	37	50	0	62	0

Quelle: StaLa, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 64: Obstflächen

Obstart	Anbauflächen				
	2016	2017	2018	2019	2020
Apfel	2.492	2.472	2.409	2.387	2.387
Birne	130	134	143	140	140
Quitte	3*	8 ¹⁷	8 ¹⁷	8 ¹⁷	8 ¹⁷
Sauerkirsche	484	469	464	436	422
Süßkirsche	170	169	153	148	151
Pflaume/Zwetsche	102	105 ¹⁶	103 ¹⁶	102 ¹⁶	102 ¹⁶
Pfirsich/Aprikose	5*	7 ¹⁷	7 ¹⁷	7 ¹⁷	7 ¹⁷
Erdbeere ¹⁸	482	336	353	326	359
Himbeere**	18	21	24	18	18
Johannisbeere	95	108	110	107	144
Heidelbeere	31	32	29	30	30
Aronia	167	180	186	182	181
Haselnuss*	44	44	44	44	44

Quelle: StaLa, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

¹⁶ ab 2017 einschließlich Mirabellen und Renekloden

¹⁷ Zahlen aus dem Jahr 2017 – Baumobstanbauerhebung 2017 (Erhebung findet alle fünf Jahre statt)

¹⁸ Ertragsfläche ohne Junganlagen

Weinbau

Tabelle 65: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2020

	Ertragsrebläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
Müller Thurgau	68,3	3.611	52,9	78
Riesling	68,0	2.732	40,2	85
Weißburgunder	60,3	2.961	49,1	87
Grauburgunder	43,4	1.670	38,5	91
Kerner	26,7	791	29,6	85
Traminer	27,3	824	30,2	93
Goldriesling	28,6	1.232	43,1	71
Scheurebe	23,4	1.323	56,5	80
Bacchus	13,3	730	54,9	73
Solaris	9,8	221	22,6	-
Spätburgunder	37,9	1.458	38,5	89
Dornfelder	19,2	790	41,1	75
Regent	10,8	465	43,1	87

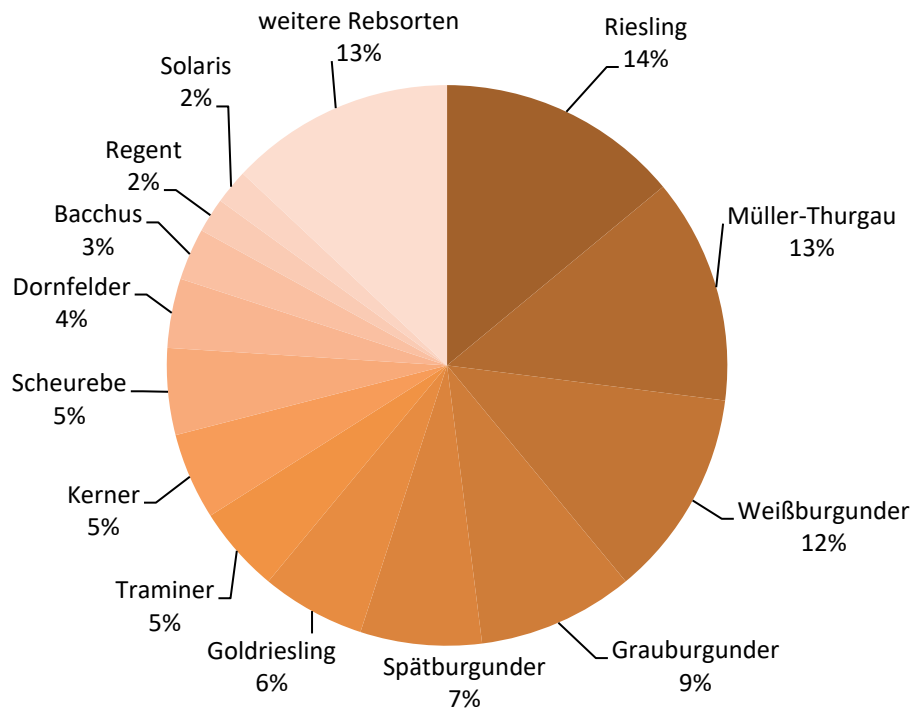
Quelle: LfULG

Tabelle 66: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen

	2016	2017	2018	2019	2020	Ø
Gesamtweinernte (hl)	28.845	26.191	25.519	25.609	21.187	25.470
Ertragsrebläche (ha)	493	494	494	500	499	496
Hektarertrag (hl/ha)	59	53	52	51	42	51
Mostgewicht (°Oe)	82	79	87	84	83	83

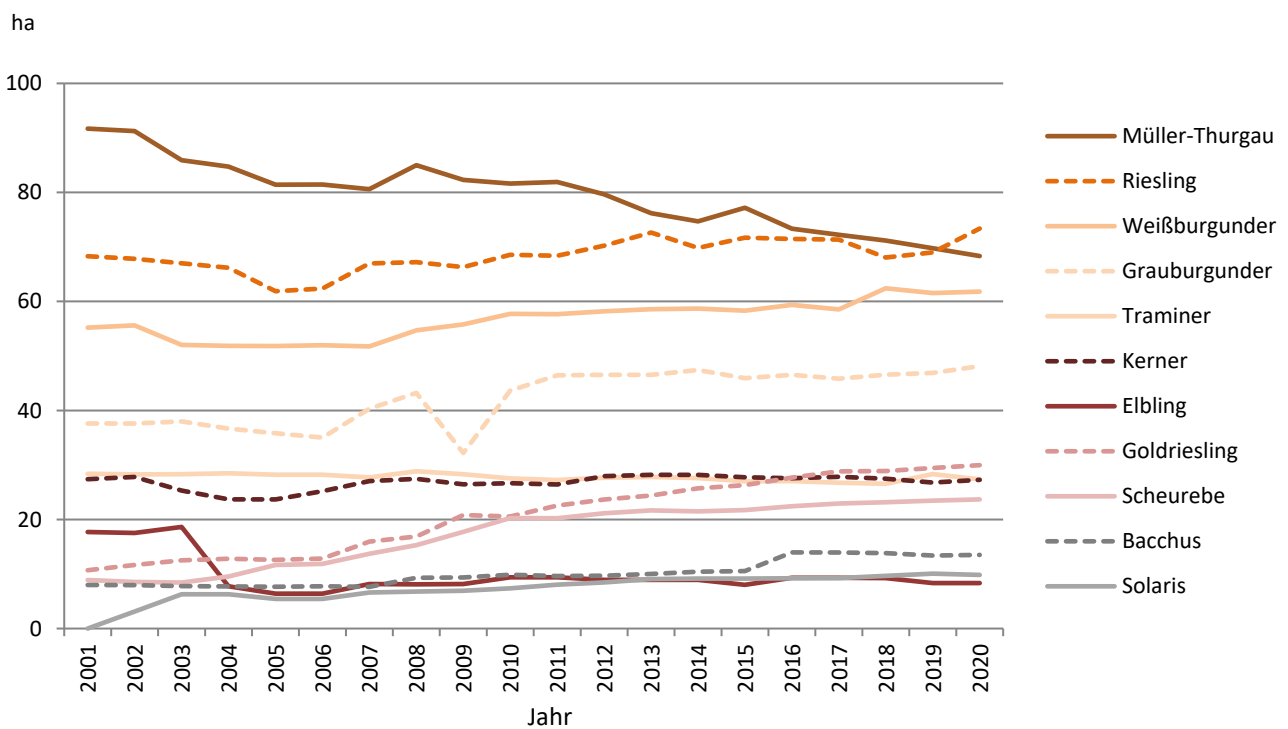
Quelle: LfULG

Abbildung 40: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2020



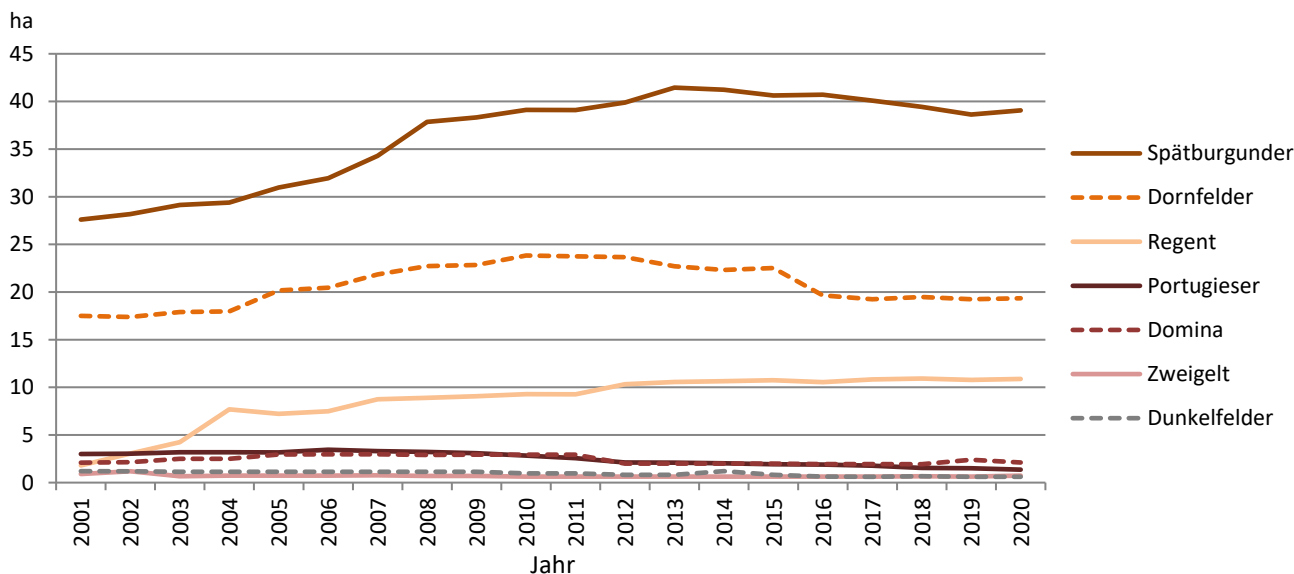
Quelle: LfULG

Abbildung 41: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2020



Quelle: LfULG

Abbildung 42: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2020



Quelle: LfULG

Der Trend aus den vergangenen Jahren, dass verstärkt Weißweinsorten angepflanzt werden, hält weiter an. Besonders profitieren konnten dabei im letzten Jahr die Sorten Weiß- und zum Teil Grauburgunder. Einen flächenmäßigen Zuwachs konnte in den letzten Jahren auch die Sorte Goldriesling verzeichnen, die ausschließlich im Freistaat Sachsen auf 30 Hektar angebaut wird. Der Anbau von roten Rebsorten ist in den letzten Jahren leicht rückläufig.

Derzeit werden im Anbaugebiet Sachsen 37,0 Hektar pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut. Das entspricht 7,45 Prozent von der gesamt bestockten Rebfläche.

5.1.4 Sonderkulturen

Hopfen

Tabelle 67: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2015	335	34,1	11.417
2016	387	41,2	15.919
2017	426	38,2	16.288
2018	460	28,8	13.215
2019	468	39,4	18.435
2020	467	34,7	16.212

Quelle: HVG

Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 68: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)
2018	17	199,8	8	130,5
2019	13	126,0	8	86,3
2020	16	164,3	8	108,5

Quelle: Agrarförderung, Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe

5.1.5 Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen

Tabelle 69: Anbau Nachwachsender Rohstoffe

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2016	2017	2018	2019	2020
Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich		Fläche (ha)				
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	79.239	76.419	80.722	90.897	93.359
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	384.203	379.144	378.908	389.531	376.910
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	129.578	129.244	125.947	96.884	101.929
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	12.668	15.798	16.061	16.175	14.241
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	39.035	38.190	40.514	48.516	50.851
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	1.230	1.482	1.601	1.543	2.006
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	286	350	492	537	959
Mohn*	Nahrungsmittel	104	137	92	204	262
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	118	148	178	188	308
Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Hanf *	Körner- und Fasergewinnung	85	126	319	377	376
Arznei- und Gewürzpflanzen* sowie Küchenkräuter*	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	248	226	200	126	164
Miscanthus*	Brennstoff und Tiereinstreu	44	53	60	68	72
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff	246	254	248	249	244
Futterhirse, Sorghum, sonstige Getreide*	Biogassubstrat	306	297	169	177	470

Quelle: StaLa, * Quelle: Agrarförderung

Erzeugung von Biogas im Freistaat Sachsen

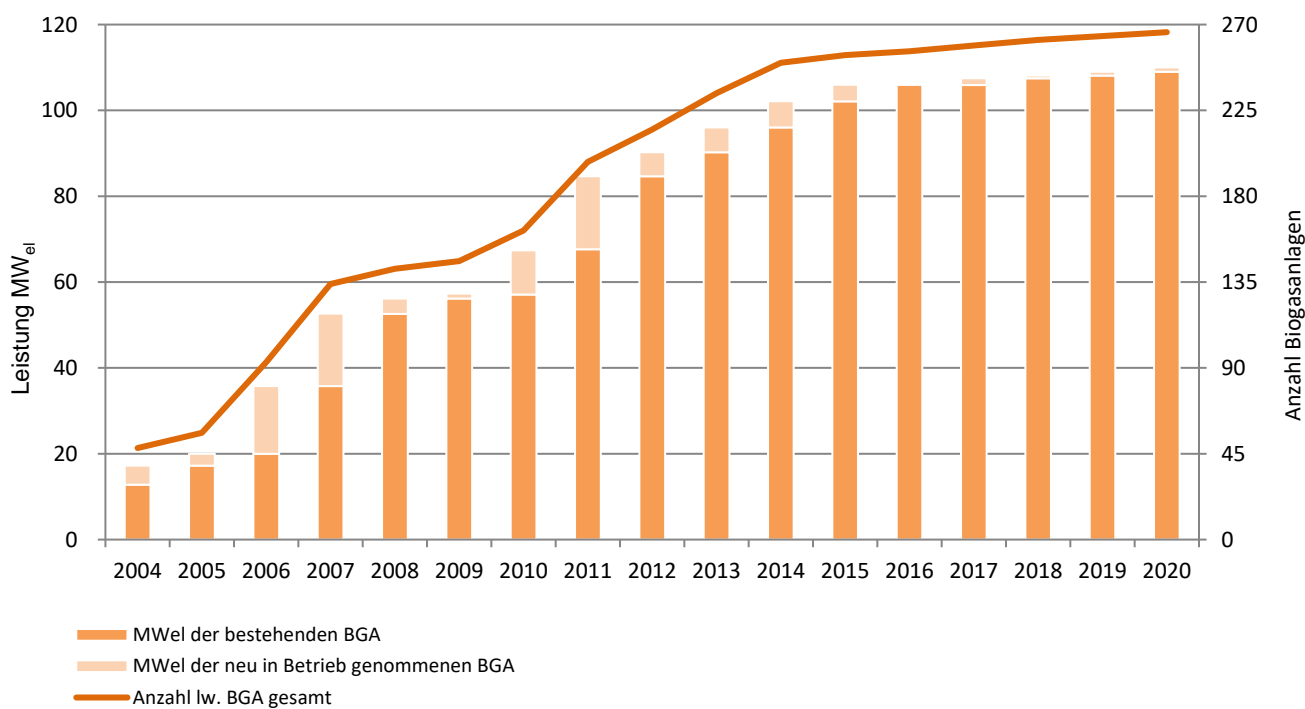
Tabelle 70: Biogasanlagen (BGA)

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW _{el})	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW _{el})
BGA (mindestens)	309	450	139,0
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	266	414	110,0
gewerblich betriebene Anlagen	32	870	26,0
darunter:			
Abfallvergärungsanlagen	7*	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	11	291	3,2

* Abfallwirtschaftsplan Sachsen 2016

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand: 31.12.2020

Abbildung 43: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA)



Quelle: Recherchen des LfULG, Referat 71 (Stand: 12/2020)

Tabelle 71: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen

Größenklassen (installierte elektrische Leistung kWel)	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kWel)	Installierte Leistung gesamt (kWel)
bis 75 kWel	21	75	1.230
76 - 150 kWel	20	110	2.389
151 - 500 kWel	151	385	57.093
501 - 1.000 kWel	66	556	36.228
> 1.000 kWel	8	1.322	13.059
Summe	266	413	109.999

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit), Stand: 31.12.2020

Ölsaatenverarbeitung

Tabelle 72: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
8	23.960 t Ölsaaten/a	4.558 t Ölsaaten/a (entspricht ca. 19 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaaten/a	ca. 95 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG, Stand 02/2021

Die Anzahl und die Kapazität der Ölsaaten verarbeitenden Betriebe geht ständig zurück. In den dezentralen Anlagen werden hauptsächlich Öle für die menschliche Ernährung erzeugt. Nur drei Anlagen produzieren in sehr geringen Mengen Öle für technische Zwecke, darunter Biodiesel.

Bioethanolherstellung

Tabelle 73: Verarbeitung von Reststoffen zu Bioethanol im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Verarbeitungskapazität	Verwendung
1	11 Mio. l Techn. Alkohol (96,5 %)	Frostschutz, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel oder Entwässerung (auf 99,8 % Alkohol) und Einsatz als Bioethanol im Kraftstoffsektor (jedoch im Ausland)

Quelle: LfULG, Stand 02/2021

Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse im Freistaat Sachsen

Tabelle 74: Anlagen zur energetischen Verwertung von Biomasse im Freistaat Sachsen

	2018	2019	2020
Anzahl Anlagen*	545	476	476
Leistung (MW_{el})	315	272	272

* Biogas- und Biomasseanlagen, Biomasse- und Blockheizkraftwerke
Quelle: SAENA - Stand: 2020

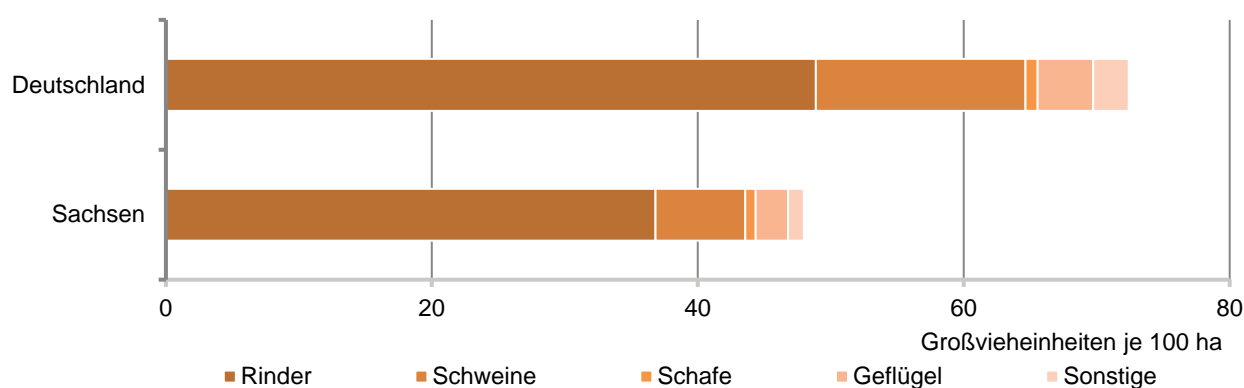
5.2 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

Tabelle 75: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2016	2017	2018	2019	2020
LF gesamt	903.514	901.046	900.868	900.063	898.375
GV-Rind	365.074	360.100	350.604	344.224	330.716
GV/100 ha LF	40,4	40,0	38,9	38,2	36,8
GV-Schwein	66.864	66.895	65.233	64.135	60.663
GV/100 ha LF	7,4	7,4	7,2	7,1	6,8
GV-Schaf	6.093	6.205	5.871	6.043	7.079
GV/100 ha LF	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8
GV-Pferd ¹⁹	10.221 ²⁰	10.221 ²⁰	10.221 ²⁰	10.221 ²⁰	10.128
GV/100 ha LF	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	21.796	21.796 ²⁰	21.796 ²⁰	21.796 ²⁰	21.798
GV/100 ha LF	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt ²¹	470.637	465.807 ²²	454.313 ²²	447.008 ²²	430.971
GV/100 ha LF	52,1	51,7	50,4	49,7	48,0

Quelle: StaLa

Abbildung 44: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes

¹⁹ Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

²⁰ Bestand aus dem Vorjahr übernommen

²¹ einschließlich Ziegen

²² für Ziegen Bestand vom Vorjahr übernommen

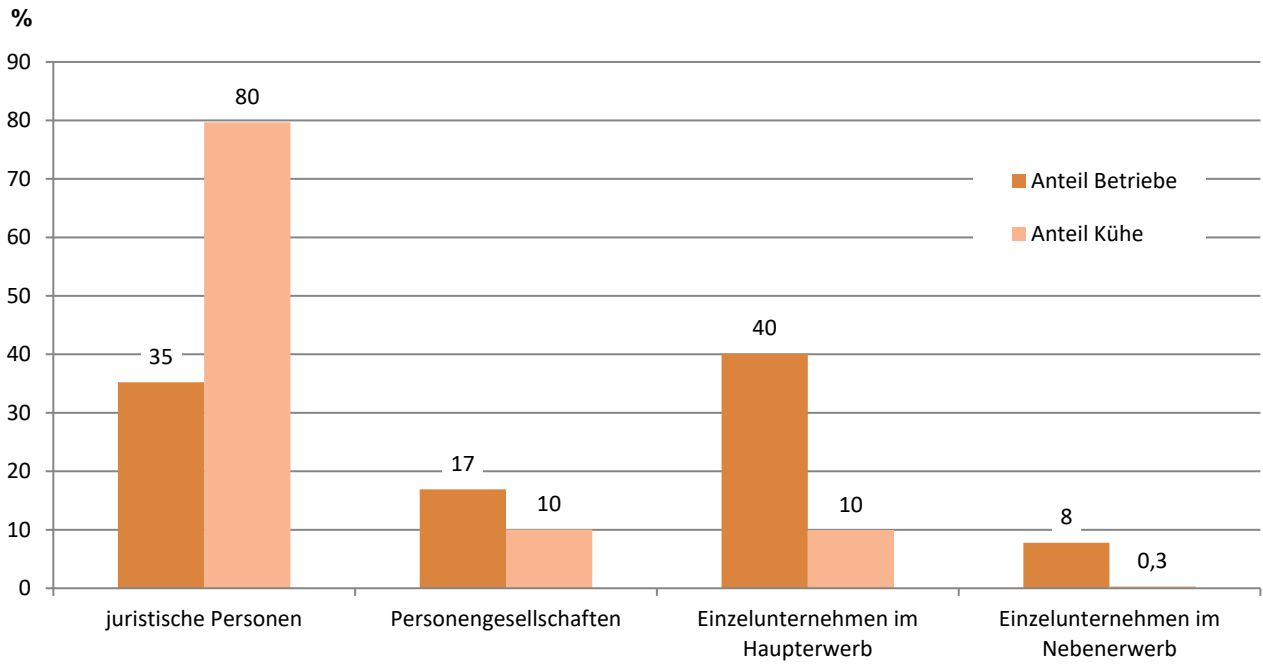
5.2.1 Rinder

Tabelle 76: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2016	Nov 2017	Nov 2018	Nov 2019	Nov 2020
Kälber bis einschl. 8 Monate	95.128	91.902	89.749	87.940	86.930
davon männlich	25.753	24.863	24.632	23.613	23.941
weiblich	69.375	67.039	65.117	64.327	62.989
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	41.306	40.934	38.292	37.779	37.694
davon männlich	8.149	8.176	7.119	7.193	6.914
weiblich	33.157	32.758	31.173	30.586	30.780
Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	136.434	132.836	128.041	125.719	124.624
männliche Rinder 1 - 2 J.	15.706	15.253	14.609	14.154	13.217
weibliche Schlachtrinder 1 - 2 J.	5.925	5.940	5.631	5.641	5.630
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 - 2 J.	83.423	80.179	77.175	74.340	73.736
Bullen und Ochsen 2 J.	3.591	3.849	4.005	3.987	3.988
Zucht- und Nutzfärsen 2 J.	21.039	20.530	20.307	19.543	16.941
Schlachtfärsen	911	995	1.000	944	908
Milchkühe	183.376	181.738	177.364	176.379	174.958
Sonstige Kühe	41.689	42.177	41.325	39.761	38.705
Rinder insgesamt	492.094	483.497	469.457	460.468	452.707

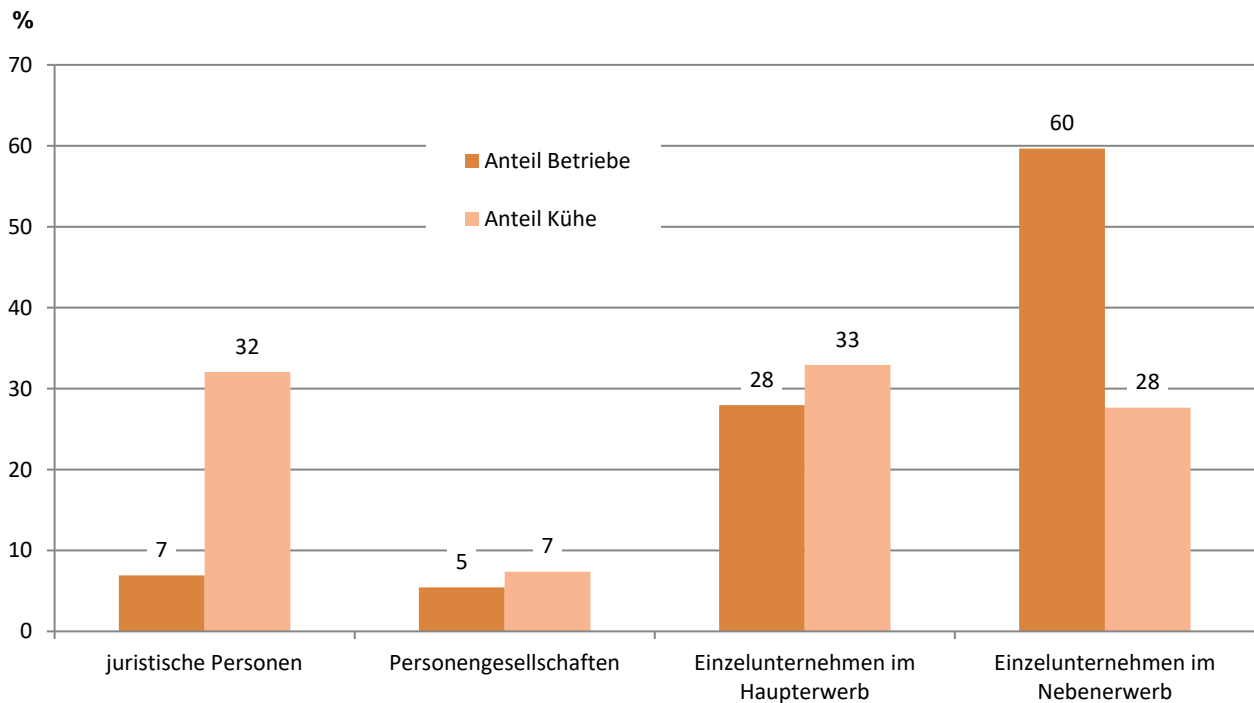
Quelle: StaLa

Abbildung 45: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2020



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 46: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2020



Quelle: Agrarförderung

Milch

Tabelle 77: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2020

	Kühe	Milch	Fett	Eiweiß	Fett-Eiweiß
Land	Anzahl	kg/Kuh	%	%	kg/Kuh
Berlin-Brandenburg	126.381	9.931	4,02	3,44	741
Mecklenburg-Vorpommern	147.017	10.040	4,04	3,46	753
Sachsen	166.879	10.103	4,04	3,46	758
Sachsen-Anhalt	100.749	10.030	4,01	3,46	749
Thüringen	94.548	9.978	4,05	3,46	749
Neue Bundesländer	635.574	9.720	4,03	3,46	750
Deutschland 2020	3.450.471	9.154	4,11	3,48	695

Quelle: LKV

Tabelle 78: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft

Position	2016	2017	2018	2019	2020*
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (November)	1.274	1.220	1.191	1.143	1.112
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	186.702	182.557	179.551	176.872	175.669
Kuhzahl je Haltung im Jahres- durchschnitt	147	150	151	155	158
Milcherzeugung je Kuh (kg)	9.381	9.365	9.629	9.528	9.372
Milcherzeugung je Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	9.566	9.551	9.794	9.815	10.103
Milcherzeugung (1.000 t)	1.720	1.702	1.706	1.680	1.615
Anzahl der Molkereistandorte	8	8	8	8	8

* vorläufig

Quellen: StaLa, LKV, BLE

Tabelle 79: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen

Monat	2019		2020	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)
Januar	33,53	33,98	32,70	33,29
Februar	33,67	34,03	32,69	33,09
März	33,70	33,91	32,41	32,80
April	33,69	33,85	32,20	32,41
Mai	33,66	33,65	31,01	31,01
Juni	33,54	32,86	30,80	30,36
Juli	33,20	32,57	30,99	30,46
August	32,84	32,27	31,06	31,32
September	32,50	32,55	31,49	31,28
Oktober	32,52	33,12	32,01	32,52
November	32,60	33,45	32,38	33,11
Dezember	32,81	33,55	32,64	33,43
Durchschnitt	33,45	33,57	31,87	32,15

Quelle: BLE

Tabelle 80: Mengemäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)

Qualität nach	2016	2017	2018	2019	2020
Klasse 1	99,77	99,87	99,85	99,87	99,96
davon Klasse S	91,99	91,85	89,28	88,87	92,1
Klasse 2	0,23	0,13	0,15	0,13	0,04
Zellgehalt < 400.000 (Klasse 1)	99,86	99,75	99,67	99,86	99,95
Hemmstoffnachweis pos.	0,04	0,06	0,04	0,02	0,01

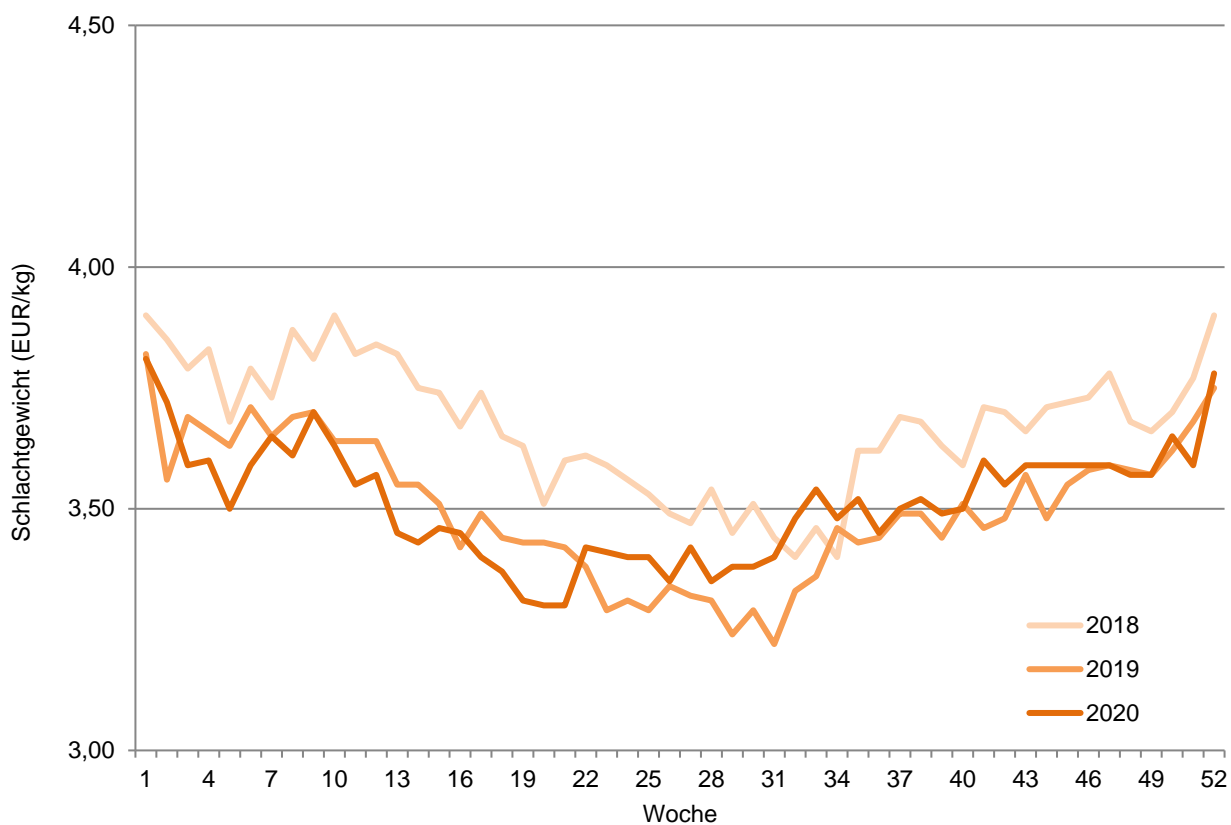
Quelle: LKV

Tabelle 81: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG

	2016	2017	2018	2019	2020
Großer Preis der Milcherzeuger	145	146	161	121	137
5 Jahre Spitzenqualität	8	4	5	4	3
10 Jahre Spitzenqualität	3	3	8	3	5
15 Jahre Spitzenqualität	1	1	1	4	2
20 Jahre Spitzenqualität		1	1		

Quelle: DLG

Abbildung 47: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



Quelle: BLE

5.2.2 Schweine

Tabelle 82: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	2016	2017	2018	2019	2020
Ferkel	237.602	257.731	265.208	269.100	262.000
Jungschweine < 50 kg	137.954	157.461	146.497	125.900	135.900
Mastschweine	203.047	195.067	187.085	188.600	194.500
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	92.249	86.570	79.977	79.500	80.200
Mastschweine 80 - 110 kg LG	89.674	84.541	79.906	80.700	82.400
Mastschweine > 110 kg LG	21.124	23.956	27.202	28.400	31.800
Zuchtschweine > 50 kg	71.157	70.274	70.684	70.100	68.300
davon Eber	342	345	352	400	400
Jungsauen erstmals trächtig	11.767	8.377	8.477	9.000	9.000
andere trächtige Sauen	35.445	38.440	38.268	37.900	36.800
Jungsauen noch nicht trächtig	9.852	10.188	12.447	11.000	10.800
andere nicht trächtige Sauen	13.751	12.924	11.140	11.800	11.200
Schweine insgesamt	649.760	680.533	669.474	653.700	660.800

Quelle: StaLa

5.2.3 Schafe und Ziegen

Tabelle 83: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2016	2017	2018	2019	2020
Schafe unter 1 Jahr	17.600	17.500	16.600	18.400	15.700
Schafe 1 Jahr und älter	52.100	53.300	50.500	51.200	49.600
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	50.300	51.200	48.600	49.100	47.000
Schafböcke zur Zucht	1.000	1.100	1.000	1.100	1.200
Hammel und übrige Schafe	800	1.000	800	1.000	1.400
Schafe insgesamt	69.700	70.800	67.000	69.600	65.200

Quelle: StaLa

Tabelle 84: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Milchschafe						
2010	47	328	5,40	17,70	5,23	17,16
2011	50	355	5,26	18,67	5,05	17,91
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2013	83	347	5,35	18,55	4,88	16,92
2014	176	286	5,33	15,22	4,82	13,77
2015	187	331	5,59	18,53	4,70	15,58
2016	183	384	5,54	21,24	4,84	18,56
2017	155	330	5,22	17,16	4,99	16,45
2018	190	303	4,62	14,01	5,01	15,19
2019	163	282	5,43	15,40	5,12	14,40
2020	195	295	4,88	14,59	5,11	15,12
Milchziegen						
2010	641	1.025	3,39	34,75	3,18	32,62
2011	642	998	3,33	33,22	3,16	31,55
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2013	684	916	3,40	31,15	3,21	29,44
2014	639	955	3,29	31,46	3,20	30,57
2015	336	946	3,16	30,01	3,23	30,68
2016	156	831	3,42	28,40	3,07	25,51
2017	355	885	3,48	30,11	3,18	28,39
2018	232	953	3,60	32,86	3,14	30,09
2019	292	828	3,55	28,11	3,08	25,56
2020	254	801	3,56	27,50	3,06	24,56

Quelle: LKV

5.2.4 Geflügel

Tabelle 85: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)

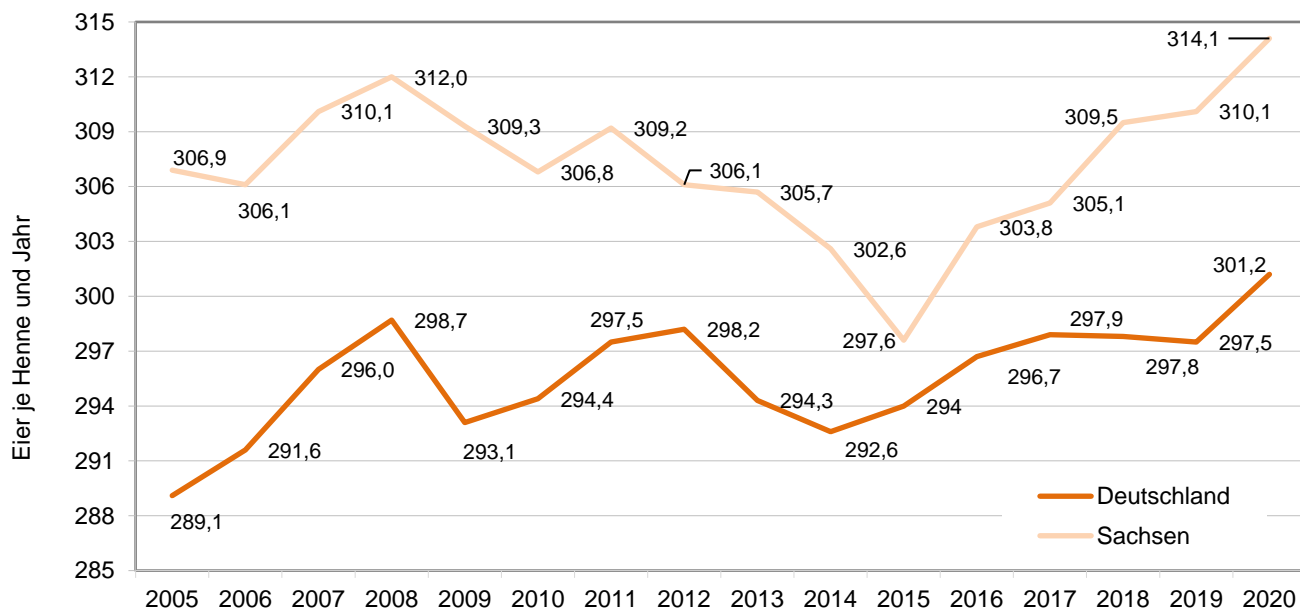
Kategorie	März 2013	März 2016*	März 2020
Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	10.833.900	5.139.371	5.188.174
Legehennen > ½ Jahr ²³	3.830.300	3.860.053	3.608.478
Junghennen < ½ Jahr	.	705.785	809.917
Masthähnchen	.	573.533	769.779
sonstiges Geflügel insgesamt	266.900	309.538	261.225
Enten ²⁴	26.200	25.630	25.077
Gänse ²⁴	44.800	76.927	18.494
Puten ²⁴	195.900	206.981	217.654

. Daten unterliegen der Geheimhaltung

* Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StaLa, Statistisches Bundesamt

Abbildung 48: Legeleistung



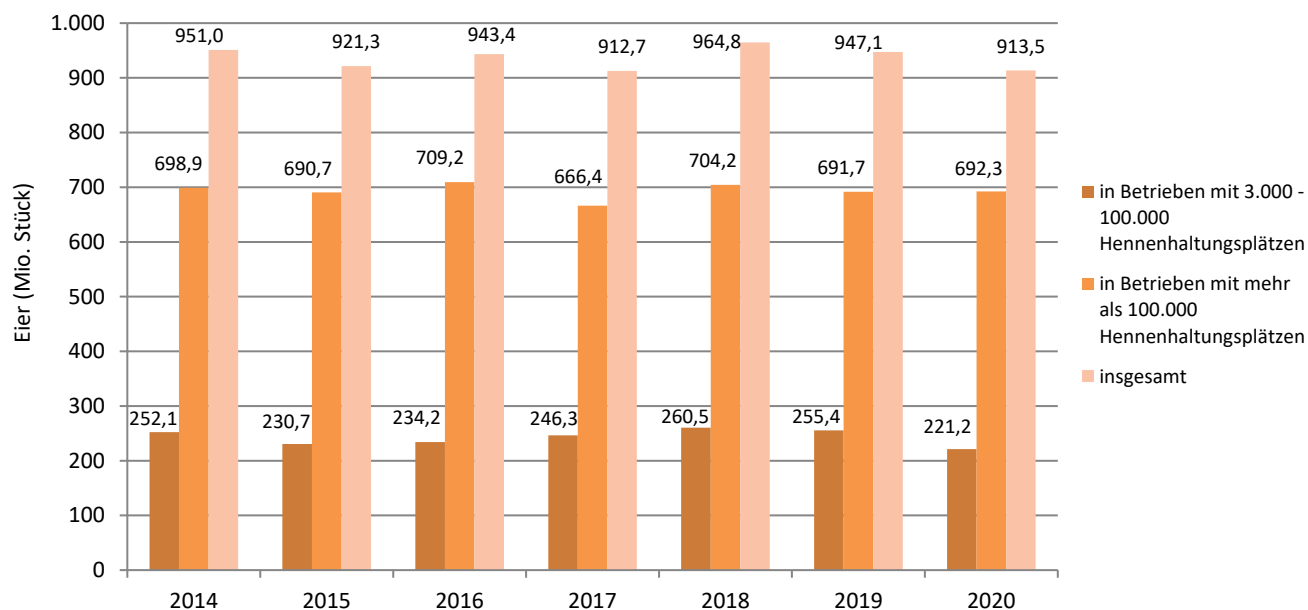
Quelle: BLE, StaLa

²³ einschließlich Zuchthähne

²⁴ einschließlich Küken

Leistungsentwicklung

Abbildung 49: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen



Quelle: BLE, StaLa

5.2.5 Pferde

Tabelle 86: Hengstbestände in Sachsen

Rasse	Landbeschäler ²⁵		Privathengste		Gesamt	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Reitpferd	49	50	35	13	84	63
Schweres Warmblut	28	30	12	15	40	45
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	8	6	10	9	18	15
andere Großpferderassen	-	-	8	7	8	7
Haflinger/Edelbluthaflinger	10	9	12	13	22	22
Deutsches Reitpony	3	3	12	8	15	11
Welsh	-	-	12	11	12	11
Shetlandpony	-	-	51	45	51	45
andere Ponyrasse	-	-	21	23	21	23
Gesamtbestand	98	98	173	144	271	242

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

²⁵ Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

Tabelle 87: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten

Rasse	Dezember 2019	Dezember 2020
Reitpferd	778	798
Schweres Warmblut	555	567
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	160	147
andere Großpferderassen	49	61
Haflinger/Edelbluthaflinger	129/80	133/76
Deutsches Reitpony	133	153
Welsh	41	38
Isländer	31	31
Shetlandpony	213	202
andere Ponyrassen	61	50
Gesamtbestand	2.230	2.256

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

5.2.6 Aquakultur und Binnenfischerei

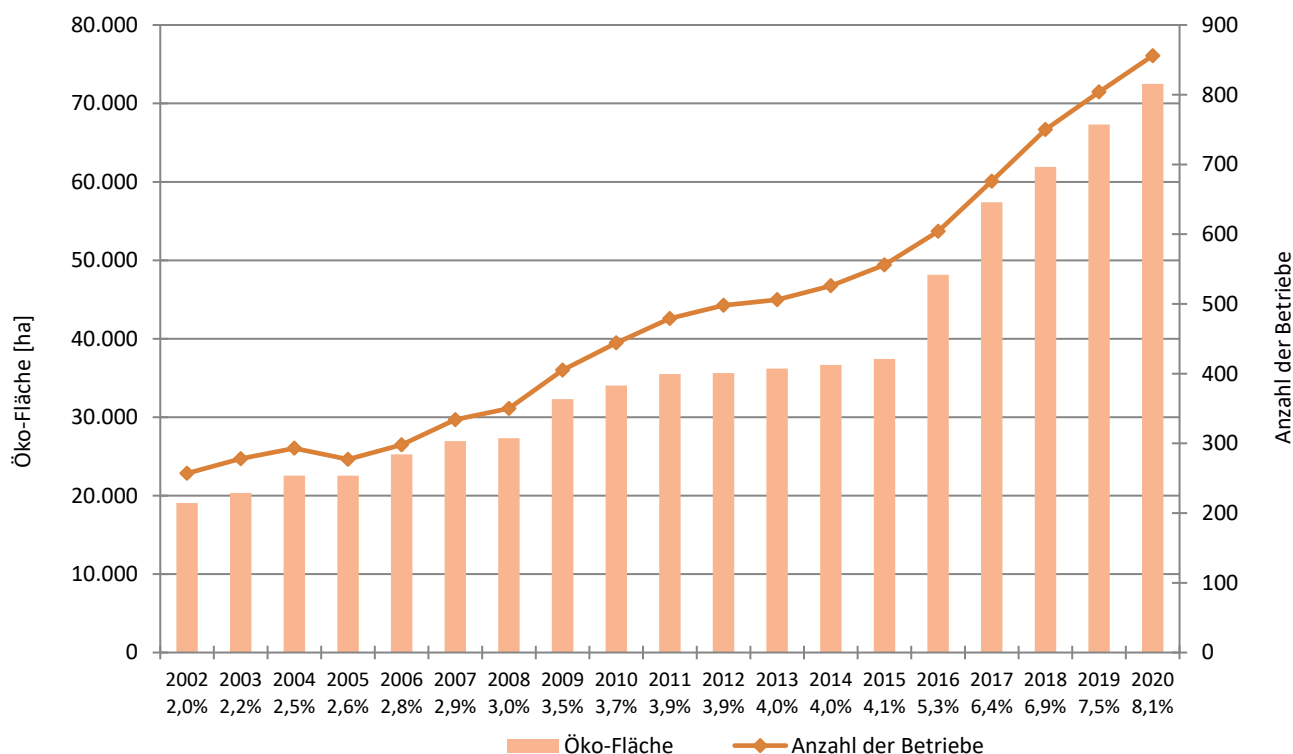
Tabelle 88: Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)

Fischart	2016	2017	2018	2019	2020
Karpfen	1.974	1.674	1.717	1.677	1.697
Regenbogenforelle	139	152	91	108	111
Schleie	51	46	47	39	42
Zander	11	10	3	4	3
Hecht	13	16	16	16	12
Europäischer Wels	9	13	11	22	12
Afrikanischer Wels	162	140	115	61	42
Sibirischer Stör	49	46	52	35	41
sonstige Fische	147	164	164	224	186
Fische insgesamt	2.528	2.261	2.216	2.187	2.147

Quelle: StaLa

5.3 Ökologischer Landbau

Abbildung 50: Entwicklung des ökologischen Landbaus



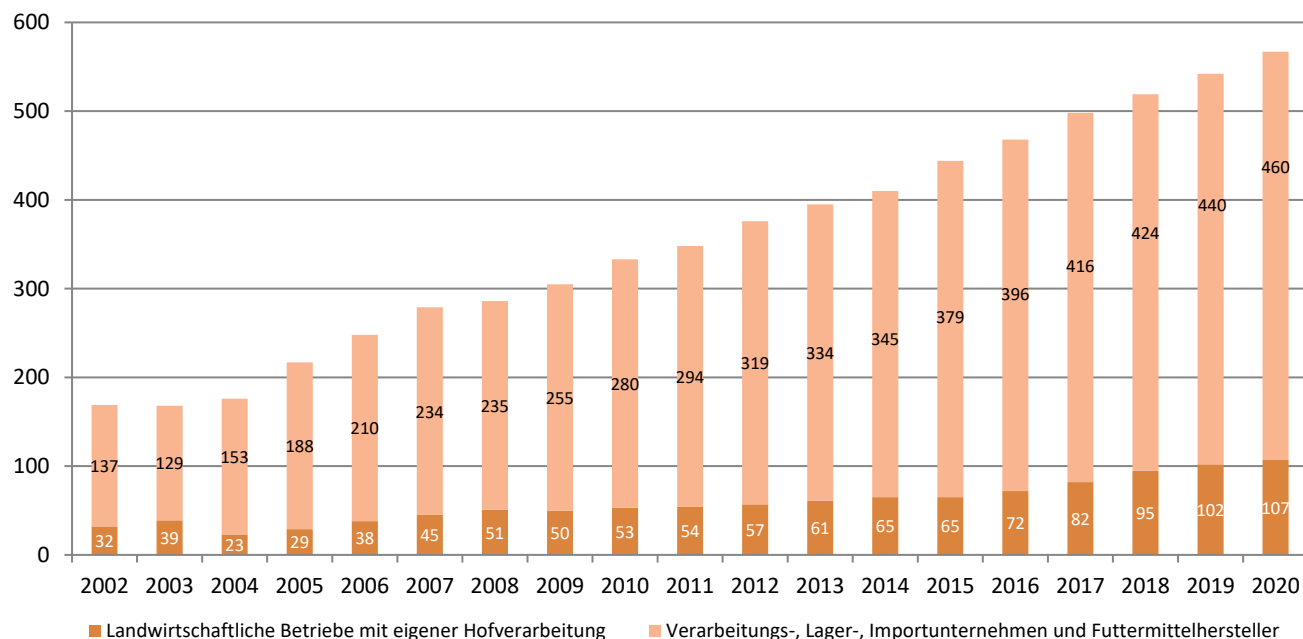
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2020

Tabelle 89: Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung

Anzahl der Unternehmen	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	532	594	655	702	749	6,7
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	72	82	95	102	107	4,9
landwirtschaftliche Betriebe gesamt	604	676	750	804	856	6,5
Verarbeiter/Import/Lager	396	416	424	440	460	4,5
Anzahl Unternehmen gesamt	1.000	1.092	1.174	1.244	1.316	5,8
Fläche der Unternehmen (LF in ha)	48.148	57.400	61.900	67.314	72.499	7,7
Anteil an der LF von Sachsen in %	5,3	6,4	6,9	7,5	8,1	8,0

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2020

Abbildung 51: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe



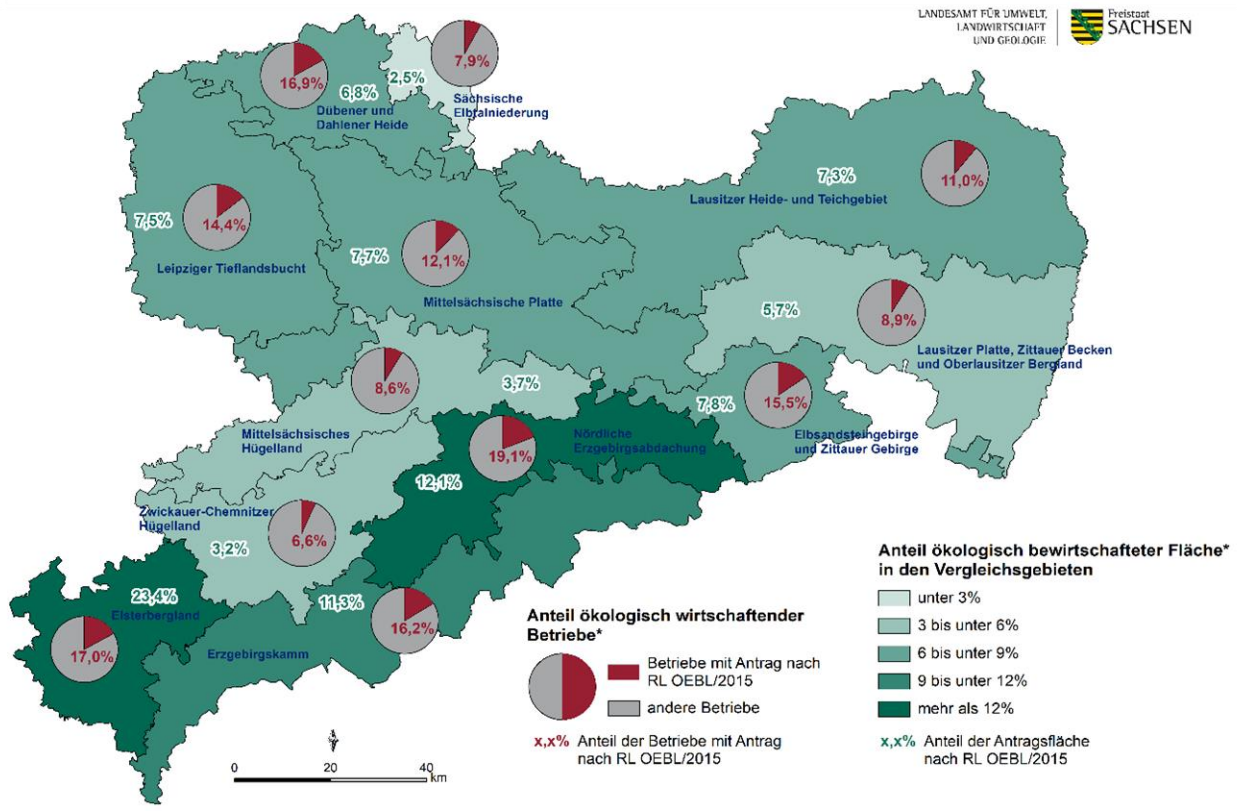
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2020

Tabelle 90: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe

Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	49	54	59	6.073	6.248	7.198
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitz	48	54	62	5.697	5.988	6.786
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	34	37	42	2.052	2.309	2.570
Nördliche Erzgebirgsabdachung	88	97	98	7.591	8.550	8.955
Erzgebirgskamm	78	77	83	4.827	5.062	6.132
Zwickauer-Chemnitzer Hügelland	29	33	36	1.362	1.534	1.624
Elsterbergland	69	70	76	10.544	10.691	11.205
Mittelsächsisches Hügelland	42	45	45	2.634	2.943	3.022
Mittelsächsische Platte	91	103	108	9.858	11.546	12.808
Leipziger Tieflandsbucht	49	56	62	5.026	5.252	6.789
Düben-Dahlener Heide	43	45	43	3.294	3.368	3.460
Sächsische Elbtalniederung	5	5	5	365	364	375
Sachsen gesamt	625	676	719	59.324	63.853	70.925

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Abbildung 52: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten



© 2020, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
 © 2021, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, März 2021

*Betriebe mit Förderung nach RL OEBL/2015 und in Anlehnung an das AgrarStatG, jeweils Anteil an allen Betrieben mit Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2020

Quelle: LfULG

Tabelle 91: Struktur des ökologischen Landbaus

		2016	2017	2018	2019	2020
Betriebe	Anzahl	498	572	625	676	719
LF	ha gesamt	41.345	53.051	59.324	63.853	70.925
Dauergrünland	% der LF	40,8	40,1	39,5	39,3	39,3
Ackerfläche	% der LF	56,9	58,0	58,7	58,9	59,1
Getreide	% der AF	51,2	49,5	51,1	51,9	47,5
Hackfrüchte	% der AF	1,8	1,4	1,3	1,8	1,3
Leguminosen	% der AF	5,3	6,4	7,7	6,1	6,7
Ölfrüchte	% der AF	4,8	4,9	3,9	3,0	3,7
Ackerfutter	% der AF	26,0	27,9	26,4	27,9	31,3
Stilllegung	% der AF	3,4	3,0	4,9	4,8	4,7
Feldgemüse	% der AF	4,7	3,9	3,4	3,2	3,1
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen	% der AF	0,6	0,5	0,4	0,2	0,3
Baumschulfläche	% der LF	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Obst	% der LF	1,9	1,5	1,5	1,5	1,3
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	43,0	46,2	43,1	39,4	36,2

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 92: Viehbesatz der Öko-Betriebe

		2016	2017	2018	2019	2020
Betriebe	Anzahl	498	572	625	676	719
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	43,0	46,2	43,1	39,4	36,2
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	8,6	12,6	11,6	10,4	9,1
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	5,6	5,4	5,4	4,7	4,6
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,9	0,8	0,7	0,7	0,9
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	1,2	1,1	1,1	1,0	0,9
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,1	1,0	1,4	1,2	1,2

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 93: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben

2020		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	719		5.674	
LF gesamt	ha	70.925		882.427	
dar. Ackerfläche	ha	41.894		691.645	
	% der LF	59,1		78,4	
dar. Grünland	ha	27.876		185.606	
	% der LF	39,3		21,0	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		19.911	47,5	378.998	54,8
Leguminosen		2.822	6,7	10.063	1,5
Ölfrüchte		1.570	3,7	104.873	15,2
Hackfrüchte		545	1,3	20.317	2,9
dar. Kartoffeln		427	1,0	6.055	0,9
Zuckerrüben		105	0,3	14.078	2,0
Ackerfutter		13.121	31,3	135.024	19,5
Feldgemüse		1.318	3,1	3.631	0,5
Gartenbau im Freiland		11	>0,0	443	>0,0
Gartenbau unter Glas		0,9	>0,0	12,6	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		108,5	0,3	164,3	>0,0
Stilllegung		1.983	4,7	27.662	4,0
Baumschulfläche		66,4		313	
Obst		955		3.638	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		29.199	31,6	431.687	37,5
dar. Milchkühe		6.431	9,1	171.168	19,4
Mutterkühe		6.689	9,4	33.977	3,9
Kälber bis 6 Monate		4.950	2,3	67.789	2,5
Sonstige Rinder		11.130	10,8	158.754	11,8
Schweine gesamt ²⁶		4.467	0,9	327.426	4,3
Ferkel		1.344	>0,0	132.682	0,3
übrige Schweine		3.123	0,8	194.744	4,0
Schafe		7.429	0,9	82.871	0,9
Ziegen		849	0,2	5.936	0,1

²⁶ Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 5.2 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

2020	Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
	Tierbestände	Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Pferde	1.073	1,4	10.732	1,1
Geflügel gesamt ²⁶	212.331	1,2	956.754	0,4
dar. Legehennen	164.553	0,9	590.713	0,3
dar. Hähnchen/Wachteln	3.443	>0,0	197.404	0,1
dar. Gänse	44.335	0,3	168.637	0,1
Kaninchen	108		2.038	

Quelle: Agrarförderung, Angaben für die ökologische Landwirtschaft nur für vollumgestellte Betriebe

Tabelle 94: Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft

Kultur	Anbaufläche (ha)		
	2018	2019	2020
Wintergerste	1.403	1.479	1.857
Winterroggen	2.070	2.967	2.452
Wintertriticale	1.996	1.783	1.812
Winterweizen	5.086	5.947	5.418
Winterdinkel	858	953	1.488
Sommergerste	1.090	1.171	867
Sommerhafer	2.398	2.498	3.315
Sommerweizen	491	418	344
Körnermais	1.225	1.386	1.313
Ackerbohnen	883	666	657
Körnerfuttererbsen	895	663	623
Lupinen	397	519	912
Winterraps	757	532	712
Sonnenblumen	153	170	285
Sojabohnen	56	45	88
Kartoffeln	357	381	427
Zuckerrüben	93	296	105
Silomais	672	1.210	1.635
Klee und Klee gras	4.893	5.072	6.324
Luzerne und Luzerne gras	1.986	2.256	3.004
Acker gras	1.216	1.271	1.350

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 95: Betriebsformen der Öko-Betriebe 2020

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
Betriebe gesamt	719	100	98,6
dar. Ackerbau	215	29,9	123,0
dar. Futterbau	259	36,0	96,3
dar. Verbund	120	16,7	108,0
dar. Veredlung	11	1,5	59,6
dar. Schäfer	22	3,1	25,9
dar. Dauerkultur	31	4,3	48,1
dar. Gartenbau	5	0,7	40,1
dar. sonstige Betriebe	56	7,8	64,3

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 96: Rechtsformen der Öko-Betriebe

Rechtsform	Öko-Betriebe 2020		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
Betriebe gesamt	719	100	98,6
dar. juristische Personen	94	13,1	314,0
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	83	11,5	106,0
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	209	29,1	110,0
dar. Nebenerwerbsbetriebe	333	46,3	28,8

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 97: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2016	2017	2018	2019	2020
Betriebe gesamt	498	572	625	676	719
alle Betriebe	2,3	2,3	2,1	2,1	1,9
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2,4	2,3	2,1	2,0	1,8
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,5	2,3	2,5	2,5	2,2
dar. Personengesellschaften	2,3	2,2	1,9	1,7	1,7
dar. juristische Personen	2,2	2,3	2,1	2,2	2,0

2018: Änderung der Erfassungsmethoden zur Ermittlung der Arbeitskräfte

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

5.4 Sächsische Ernährungswirtschaft

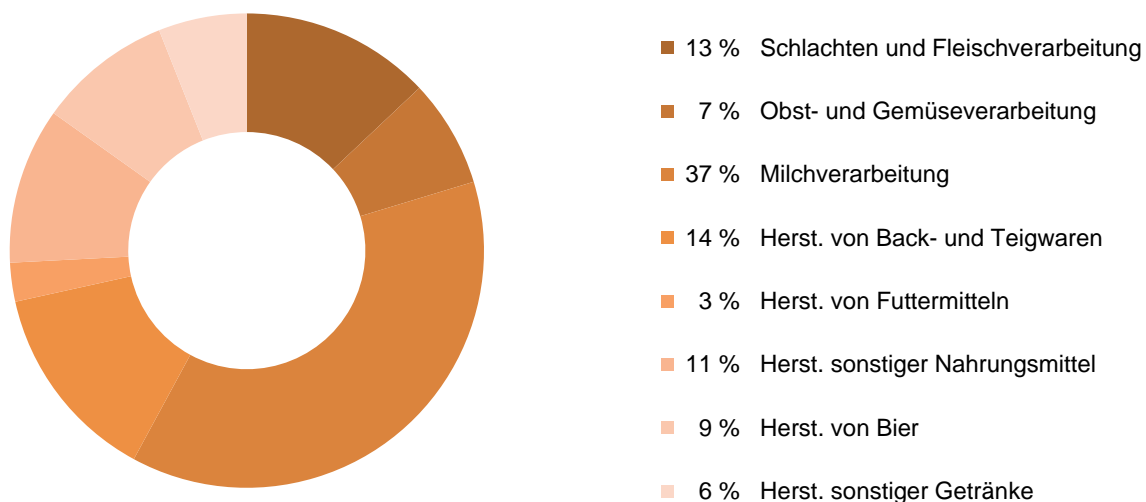
Tabelle 98: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	2019	2020
Umsatz (Mio. EUR)	6.304	6.354
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	297	302
Exportquote %*	13,9	13,9
Auslandsumsatz (Mio. EUR)*	743	754
Beschäftigte insgesamt	21.200	21.059
Betriebe	378	366

* nur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln - ohne Getränke

Quelle: StaLa [2020 geschätzt]

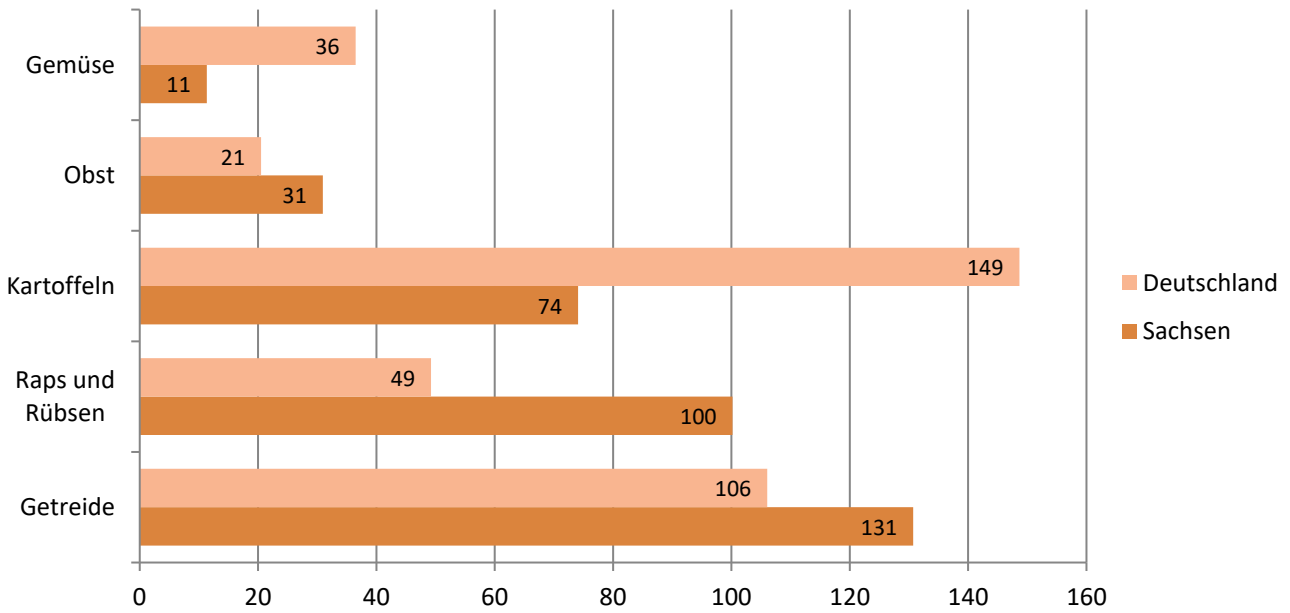
Abbildung 53: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2020)



Quelle: StaLa, SMEKUL

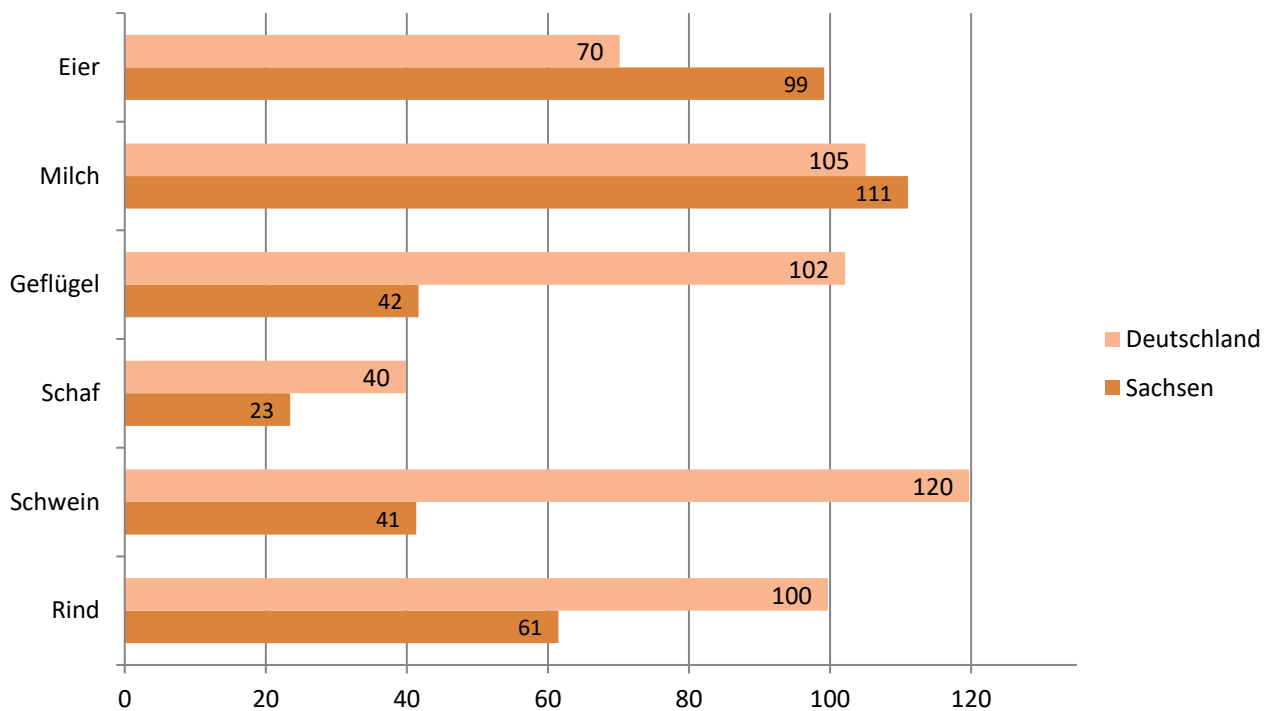
Selbstversorgungsgrade in Sachsen

Abbildung 54: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2015 bis 2019

Abbildung 55: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2015 bis 2019

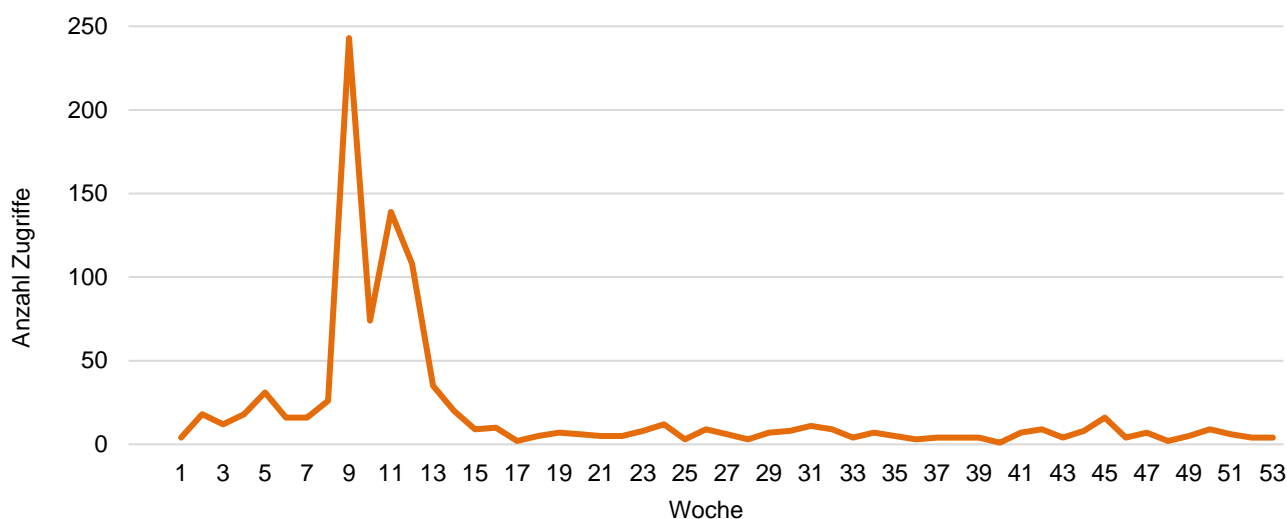
Ernährungsnotfallvorsorge

Tabelle 99: Zugriffe auf das Internetportal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de

Unterseiten des Portals	Besuche 2019	Besuche 2020
Startseite	746	230
Private Vorsorge	746	1.003
Staatliche Vorsorge	213	216
Challenge zum Lebensmittelvorrat	8.431	382

Quelle: SMEKUL, etracker

Abbildung 56: Zugriffe auf die Website zur privaten Ernährungsvorsorge (2020)



Quelle: etracker-Auswertung www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de, Private Vorsorge

Tabelle 100: Zugriffe auf Filme zur Ernährungsnotfallvorsorge

Filme (abrufbar im YouTube-Kanal des Freistaates Sachsen)	Aufrufe (Stand 16.02.2021)
Lebensmittelvorrat: Was gehört hinein? - Aufrufe seit: 27.09.2019	46.796
Nützliche Tipps: Konservendosengrill - Aufrufe seit: 29.01.2016	3.622
Nützliche Tipps: Wasserfilter - Aufrufe seit: 29.01.2016	3.207
Nützliche Tipps: Brotreste - Aufrufe seit: 29.01.2016	2.228
Nützliche Tipps: Banane - Aufrufe seit: 29.01.2016	2.057
Ernährungsnotfallvorsorge in Sachsen- Aufrufe seit: 18.07.2013	59.088

Quelle: SMEKUL

5.5 Absatz und regionale Wertschöpfung

Absatzförderung

Tabelle 101: Messen und Ausstellungen 2020

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
21.01. - 26.01.	Internationale Grüne Woche, Berlin	Verbrauchermesse	30 EW ²⁷ -Aussteller, 6 Tourismusstrukturen und 2 Nonfood
17.02. - 19.02.	BioFach, Nürnberg	Fachmesse	9 EW-Aussteller
05.10. - 06.10.	IssGut Leipzig	Fachmesse	6 EW-Aussteller

Quelle: SMEKUL

Tabelle 102: Sonstige Veranstaltungen 2020

Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmer
27.05.	Branchentreffen Gastro und Lebensmittelhandwerk	Dresden	11 Teilnehmer
15.07.	Brainstorming- Regionale Wertschöpfung	Schloss Klippenstein, Radeberg	33 Teilnehmer
24.07.	Ministertreffen - Steigerung der Produktion und Vermarktung regionaler sowie ökologischer Lebensmittel in der Sächsischen Schweiz	Hofkultur Lohmen, Sächsische Schweiz	11 Teilnehmer
01.09.	Drei Workshops mit breiter Beteiligung der Akteure: "Struktur zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung in Sachsen", Teilschritt der „Machbarkeitsstudie zur Etablierung einer Agentur im Bereich Agrarmarketing für regionale und/oder ökologische land- und ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Freistaat Sachsen“	Johann Franz, Dresden	32 Teilnehmer
02.09.		Guidohof, Limbach-Oberfrohna	29 Teilnehmer
03.09.		Wassergut Canitz	28 Teilnehmer
08.10.	Qualitätstag „Wurst- und Fleischerzeugnisse - Regional“	Köllitzsch	19 Teilnehmer
13.10.	Branchentreff „Ernährungswirtschaft und Politik im Dialog“	Dresden	35 Teilnehmer
05.11.	Projektwerkstatt Ernährungswirtschaft zum Nutri-Score	Videokonferenz	21 Teilnehmer
16.11.	Web-Seminar - Regionale Lebensmittel erfolgreich online vermarkten	Videokonferenz	101 Teilnehmer
10.12.	Präsentation „Machbarkeitsstudie zur Etablierung einer Agentur im Bereich Agrarmarketing für regionale und/oder ökologische land- und ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Freistaat Sachsen“	Internetpräsentation	96 Teilnehmer

Quelle: SMEKUL

²⁷ Ernährungswirtschaft

Tabelle 103: Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2020

	Ausgezählte Zuwendungen
31 Investitionsprojekte von Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen sowie Förderung der Organisationskosten einer EO im ersten Jahr	5.184.388 EUR

Quelle: SMEKUL

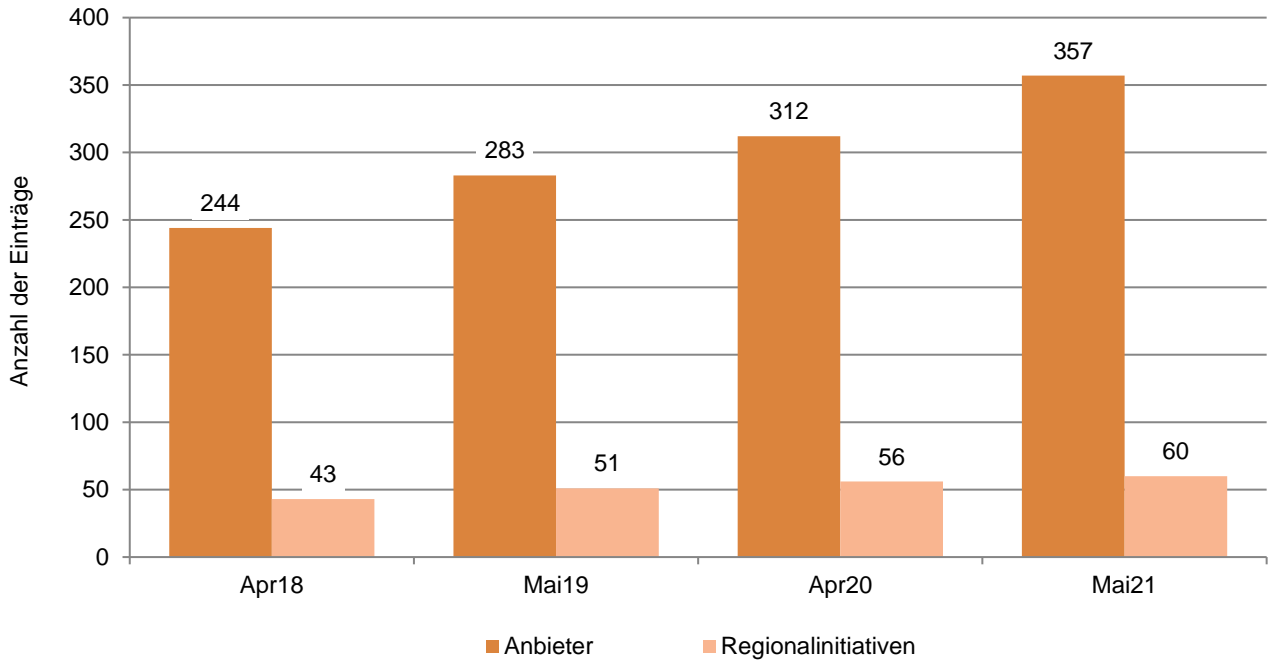
Tabelle 104: Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarmarktstrukturgesetz (Stand 31.12.2020)

Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	9
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	13
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	1
Gesamt	28

Quelle: LfULG

Regionale Vermarktung

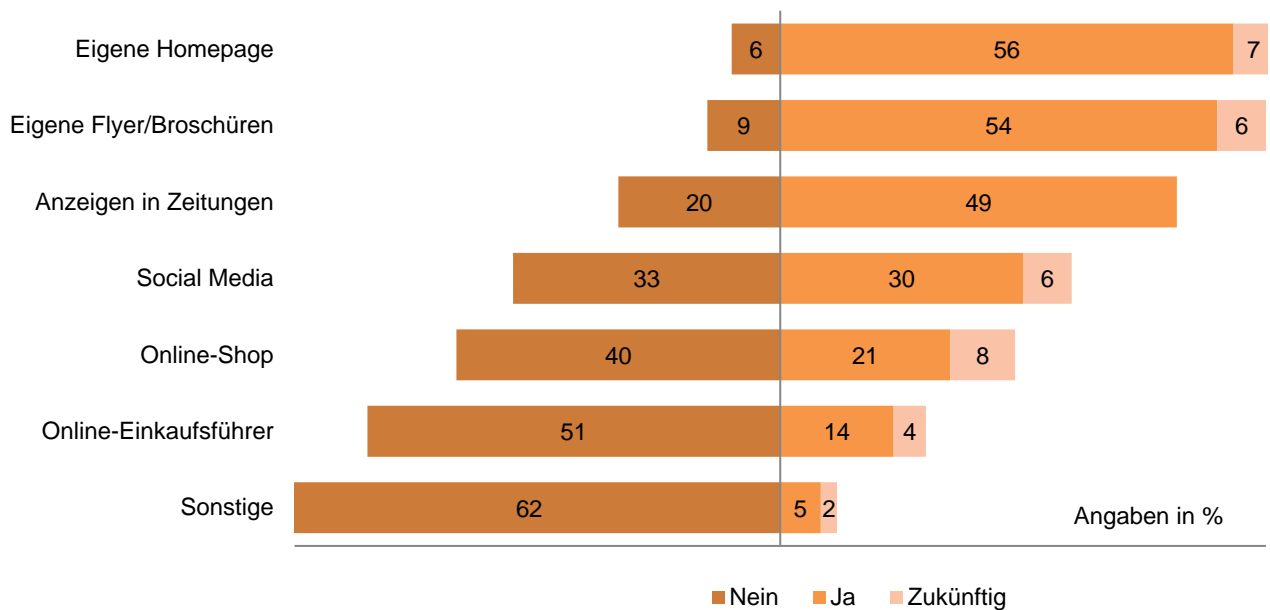
Abbildung 57: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen



Quelle: LfULG, Mail 2020

Link: www.regionales.sachsen.de

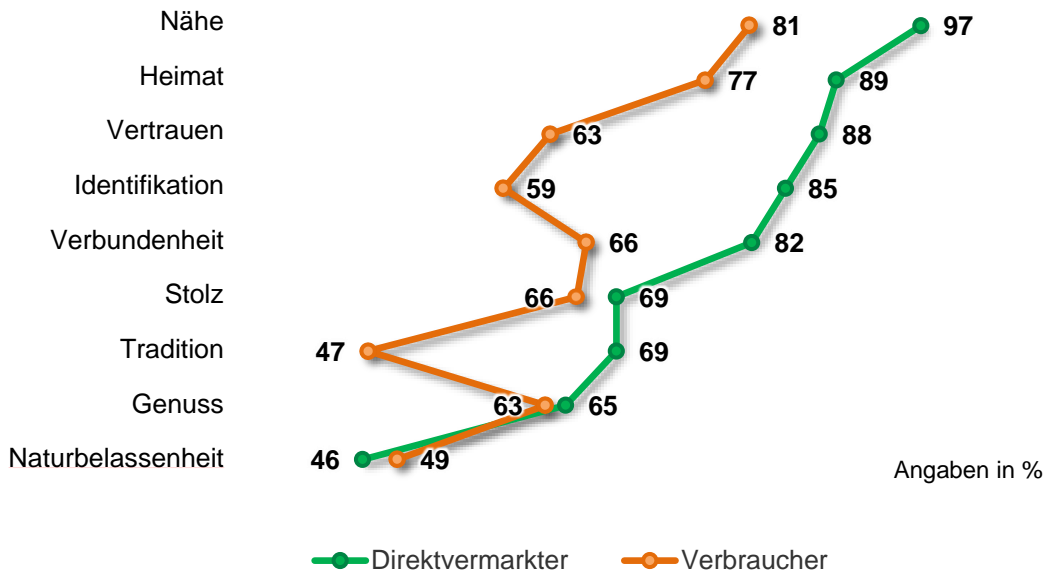
Abbildung 58: Genutzte Werbepattformen der sächsischen Direktvermarkter



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018

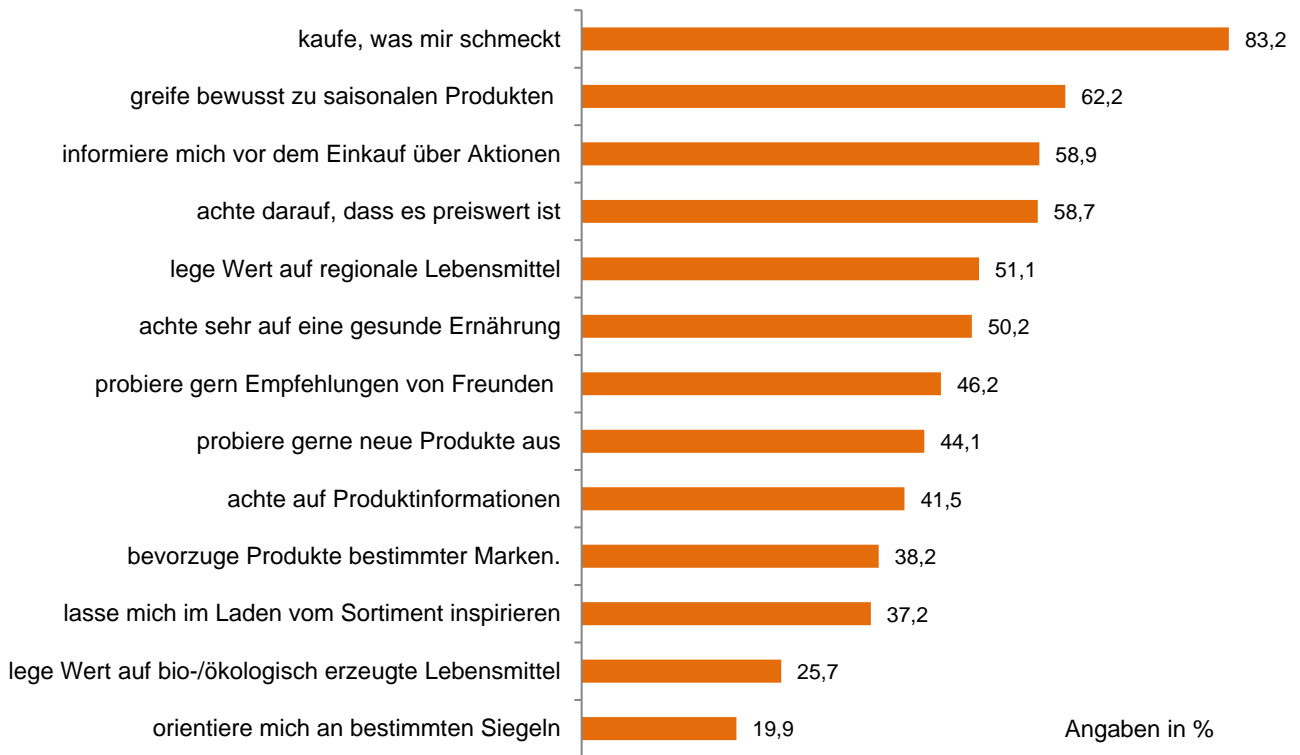
AMI: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Abbildung 59: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018

Abbildung 60: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018



6 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

Die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung hat die Aufgabe, die zu vermittelnden Lehrinhalte und die Art der Qualifizierungsangebote den jeweiligen und sich ändernden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingung anzupassen. Heute bestehen die Herausforderungen darin, den aktuellen ökonomiegetriebenen Trend der Globalisierung der Märkte und des Strukturwandels im Erzeugungsbereich kritisch zu hinterfragen und Alternativen aufzuzeigen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die regionale Erzeugung und Vermarktung in Verbindung mit nachhaltigen Bewirtschaftungs- und tierwohlgerechten Handlungsformen. Der nachhaltige Qualifizierungserfolg hängt darüber hinaus auch von einer wirksamen Verknüpfung der beruflichen Ausbildung mit einer systematischen Ergänzung durch Fort- und Weiterbildung ab.

Im vergangenen Jahr standen 2.322 Auszubildende und Umschüler in einem der zu den 17 Grünen Berufen zählenden Ausbildungsverhältnisse. Wie schon im Vorjahr waren die Ausbildungsberufe der Landwirte mit 583 und die der Gärtner mit 550 Ausbildungsverhältnissen mit Abstand am meisten gefragt. Etwa 560 behinderte und benachteiligte Jugendlichen wurden in einem der Grünen Berufe ausgebildet. Über 3.000 Teilnehmer wurden 2020 in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten in verschiedenen Ausbildungsbausteinen unterwiesen.

Von den über ca. 1.400 anerkannten Ausbildungsbetrieben (alle Grüne Berufe) in Sachsen bilden gegenwärtig ca. 630 Betrieben aus. Damit auch künftig ausreichend Fachkräfte für die landwirtschaftlichen Betriebe zur Verfügung stehen, gibt es für alle am Bildungsprozess Beteiligten reichlich Handlungsbedarf.

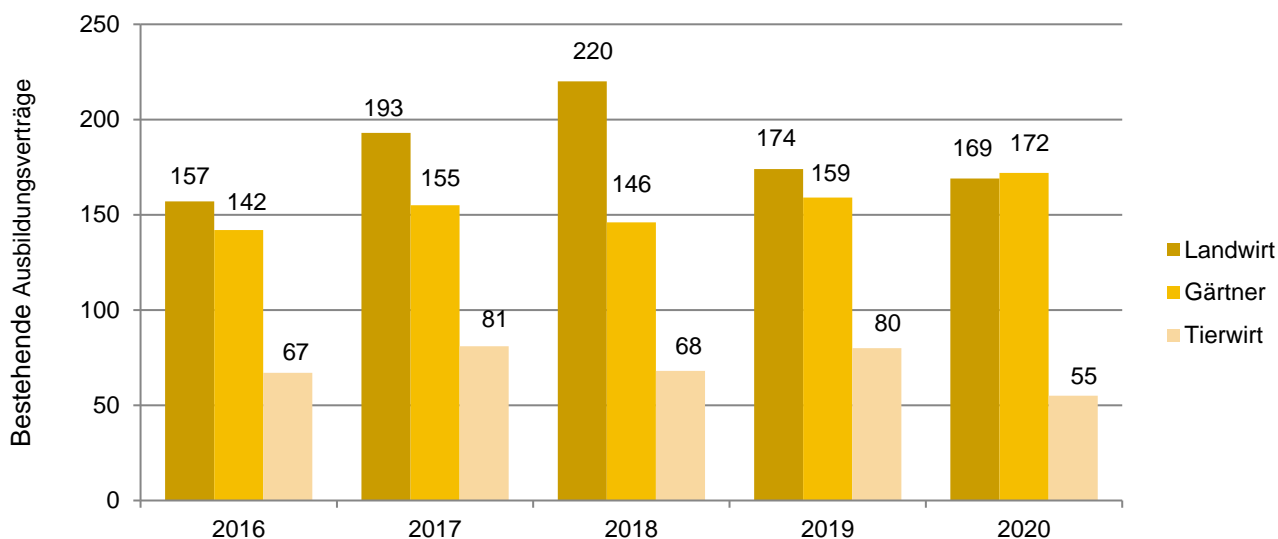
2020 begannen 70 Absolventen der beruflichen Erstausbildung eine Qualifizierung an einer der sieben landwirtschaftlichen Fachschulen. Hier liegt der Fokus auf dem Erwerb unternehmerischer und betriebswirtschaftlicher Kompetenzen, damit die Fachschüler nach ihrem Studium als Fach- und Führungskräfte in landwirtschaftlichen Unternehmen Einsatz finden. In 12 Meister-Lehrgängen gab es im letzten Jahr insgesamt 158 Teilnehmer. Bei dieser Qualifikation wird nicht nur das unternehmerische Können weiterentwickelt, es werden auch die fachliche Eignung zum Ausbilden von Lehrlingen und die Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung erworben.

In der beruflichen Aus- und Fortbildung ist die Mitwirkung von ehrenamtlich tätigen Prüfern entsprechend der Paritäten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Lehrer eine tragende Säule des Prüfungswesens. Die Basis dafür bildet die Bereitschaft der Vertreter und Vertreterinnen aus der betrieblichen und schulischen Ausbildungspraxis, in den entsprechenden Prüfungsausschüssen mitzuarbeiten. Diese werden von der Zuständigen Stelle für jeweils fünf Jahre berufenen. Mit Ende des Berichtsjahres lief die letzte Berufungsperiode ab, in der 1.316 Prüfer (Ausbildung: 1.037/Fortbildung 279) in 266 Prüfungsausschüssen (Ausbildung: 226/Fortbildung: 40) zum Einsatz kamen.

Insbesondere unter den herausfordernden Corona-Bedingungen hat sich gezeigt, dass das Grundprinzip der betrieblich-dualen Ausbildung auch in schwierigen Zeiten tragfähig ist und dank der Flexibilität der Bildungsakteure grundsätzlich weiterfunktioniert hat. Einschränkungen gab es vor allem bei den Weiterbildungsangeboten des LfULG, die nur als Präsenzveranstaltung möglich sind, sowie bei Messen und Wettbewerben. Die Angebote für das Lernen in der Agrarwirtschaft konnten aufgrund der Corona-Lage ebenfalls nicht im vollen Umfang der Vorjahre durch die Schulklassen wahrgenommen werden.

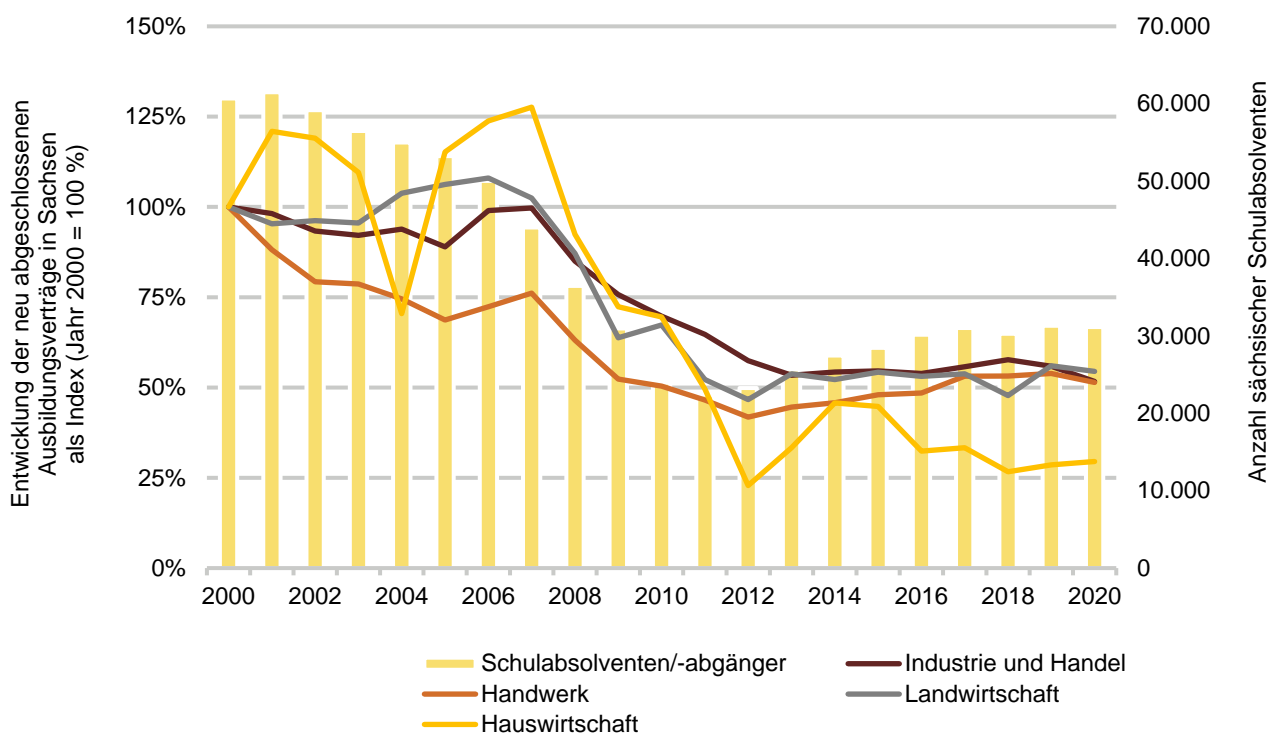
6.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 61: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. d. J.



Quelle: LfULG

Abbildung 62: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen



Quelle: BiBB, StaLa

**Tabelle 105: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse
(Stand 31.12.2020)**

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Verlängerung	Umschüler			Summe
	Jahrgang				(ab 4. LJ)	1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	Lehrlinge + Umschüler
	20/21	19/20	18/19					
Landwirt/in	169	203	195	15	0	1	0	583
Hauswirtschaftler/in	16	16	16	3	0	0	4	55
Gärtner/in	172	172	136	32	0	22	16	550
Winzer/in	11	6	6	0	0	0	0	23
Tierwirt/in	55	78	57	11	0	0	1	202
Pferdewirt/in	24	23	17	1	0	0	0	65
Fischwirt/in	8	7	3	0	0	0	0	18
Forstwirt/in	51	48	50	0	0	0	0	149
Revierjäger/in	0	1	1	0	0	0	0	2
Milchtechnologe/-in	17	16	12	1	0	0	0	46
Milchwirtschaftl. Laborant/in	6	7	8	0	0	0	0	21
Pflanzentechnologe	4	3	1	0	0	0	0	8
Fachkraft Agrarservice	6	16	13	0	0	0	0	35
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	36	29	26	3	0	0	0	94
Hauswirtschaftstechn. Helfer/in	0	0	0	1	0	0	0	1
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	82	69	77	17	0	0	0	245
Fachpraktiker/in Gartenbau	87	64	68	3	1	2	0	225
Insgesamt	744	758	686	87	1	25	21	2.322

* LJ = Lehrjahr

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 106: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2020 nach § 43 BBiG

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			bestanden			
	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden	davon Note 1	davon Note 2	davon Note 3	davon Note 4
Landwirt/in	162	140	22	3	45	62	30
Hauswirtschaftler/in	14	11	3	0	1	8	2
Gärtner/in	126	103	23	5	47	47	4
Winzer/in	6	6	0	0	2	4	0
Tierwirt/in	59	50	9	14	7	22	7
Pferdewirt/in	17	16	1	0	7	8	1
Fischwirt/in	5	5	0	0	0	3	2
Forstwirt/in	37	36	1	3	17	14	2
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	16	14	2	0	3	9	2
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	6	5	1	0	4	1	0
Pflanzentechnologe/in	1	1	0	0	1	0	0
Fachkraft Agrarservice	9	9	0	0	3	5	1
Landwirtschaftswerker/in	1	1	0	0	0	0	1
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	32	30	2	2	8	17	3
Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	5	5	0	0	1	3	1
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	48	40	8	0	18	17	5
Gartenbauwerker/in	2	2	0	0	1	0	1
Fachpraktiker/in Gartenbau	64	62	2	4	23	25	10
Insgesamt	610	536	74	31	188	245	72

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 107: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2020*

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung			1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Lehr-linge	Um-schüler	Externe	Lehr-linge	Um-schüler	Externe	Lehr-linge	Um-schüler	Externe
Landwirt/in	162	0	0	1	0	0	8	0	0
Hauswirtschaftler/in	14	6	5	0	0	0	3	1	0
Gärtner/in	126	14	9	0	0	0	8	0	0
Winzer/in	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Tierwirt/in	59	0	0	2	0	0	3	0	0
Pferdewirt/in	17	0	0	0	0	0	0	0	0
Fischwirt/in	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Forstwirt/in	37	1	0	0	0	0	0	1	0
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	16	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Pflanzentechnologe/in	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	9	0	0	0	0	0	0	0	0
Landwirtschaftswerker/in	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	32	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/in	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	48	0	0	0	0	0	3	0	0
Gartenbauwerker/in	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	64	2	0	0	0	0	2	0	0
Insgesamt	610	23	14	3	0	0	27	2	0

* Teilnehmer an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS

Während in Tabelle 106 die Anzahl der Lehrlinge dargestellt ist, die nach dem vollständigen Zurücklegen der Ausbildungszeit am ersten Prüfungsverfahren teilgenommen haben, zeigt Tabelle 107 die Gesamtheit aller Teilnehmer. Das sind Lehrlinge (Zulassung nach § 43 Abs. 1 BBiG), Umschüler und Externe (Zulassung nach § 45 Abs.2 BBiG), die an allen beruflichen Abschlussprüfungen 2020 teilgenommen haben (erste Abschlussprüfung, vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung gem. § 45 Abs.1 BBiG sowie 1. und 2. Wiederholungsprüfung).

Tabelle 108: Lehrgangsanalyse 2019/20 – Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜbS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmer-gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Landwirtschaftswerker/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	176	6.485	1.297	1.128	169
PILLNITZ (Gärtner/in, Gartenbauwerker/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	122	3.755	751	538	213
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	10	440	44	5	39
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	7	250	50	41	9
MORGENRÖTHE-RAUTENKRANZ** (Forstwirt/in)	82	2.244	472	407	65
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau, Gartenbauwerker/in)	30	1.240	248	192	56
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in, Landwirtschaftswerker/-in)	20	625	125	96	289
SUFW Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Sachsen e. V. (Hauswirtschafter/in)	1	40	8	3	5
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG*** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologie/in)	48	1.380	69	45	24
Insgesamt ***	496	16.459	3.064	2.455	869

* Lehrgangsdauer beträgt 2 Wochen

** Anzahl Wochenlehrgänge enthält auch die 2,5-tägigen Lehrgänge

*** Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 109: Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026

Bezeichnung	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK Agrar ²⁸	Gartenbau nur PG (ohne GaLa-Bau) ²⁸
altersbedingtes Ausscheiden von Fachkräften ²⁹	5.500	600
Arbeitskräfteabbau ³⁰	- 2.100	-230
Hofaufgabe (Einzelunternehmen Haupterwerb)	- 100	-35
Saldo Ersatzbedarf an Fachkräften (netto)	3.300	335
Zuzüglich Abbruch der Ausbildung + ohne Abschlussprüfung (ca. 18 %)	+ 594	+60
zuzüglich Wechsel in andere Bereiche (ca. 15 %)	+ 495	+50
Saldo Ersatzbedarf (brutto) = erforderliche neue Ausbildungen³¹	4.389	446

Quellen: LfULG 04/2020

Link: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/35163>

Tabelle 110: Bedarf an notwendigen neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr

Bezeichnung (Anzahl)	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK- Agrarservice ²⁸	Gartenbau nur PG ²⁸	Forstwirtschaft nur SBS ³²
Ersatzbedarf an Fachkräften (netto pro Jahr s.o.)	330	34	46 ³³
erforderliche neue Ausbildungen insgesamt ca.	439	45	53³³
davon Fachhoch- und Hochschul­er ohne vorherige Berufsausbildung	53 ³⁴	4	10 ³⁵
Ersatzbedarf an Auszubildenden pro Jahr ca.	386	41	43
Ø neue Ausbildungsverträge (2012 - 2017)	290	42	44

Quelle: LfULG 04/2020

²⁸ Berufe: Landwirt (LW), Tierwirt (TW), Fischwirt, Pferdewirt (PW), Winzer, Fachkraft Agrarservice (FK Agrar), Gärtner Produktionsgartenbau (PG, ohne GaLa-Bau)

²⁹ nur landwirtschaftliche/gartenbauliche Fachkräfte (Facharbeiter, Fach- und Hochschulabsolventen insgesamt) entsprechend der betrieblichen Angabe zur Qualifikationsstruktur (das heißt in der Landwirtschaft 6.200 AK ohne 700 AK: ca. 6,4 % ungelernete AK, 1,3 % Werker und 4,4 % sonstige Abgänge; im PG ca. 13% ungelernete AK)

³⁰ Arbeitskräfteabbau lt. Umfrageergebnis und Kalkulation unter Annahme der Deckung des Ersatzbedarfes zu 100 % aus landwirtschaftlicher Berufsausbildung, Kalkulation des Produktionsgartenbaus unter gleichen Annahmen

³¹ Ersatzbedarf an Fachkräften: Auszubildende sowie Fach- und Hochschul­er

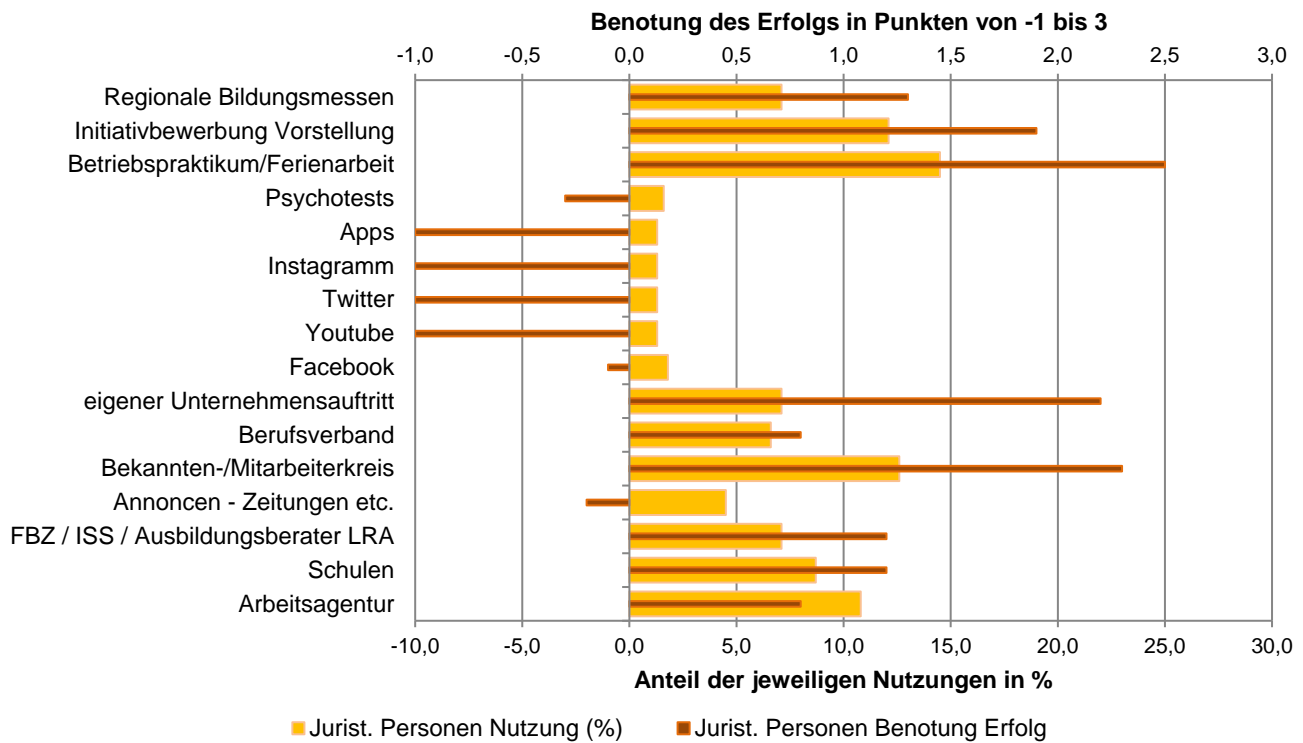
³² davon 23 Waldarbeiter

³³ Angaben durch SBS

³⁴ 92,5% der Hochschulabsolventen absolvieren vor der HS keine landwirtschaftliche Berufsausbildung (d. h. jährlich etwa 45 in der LW)

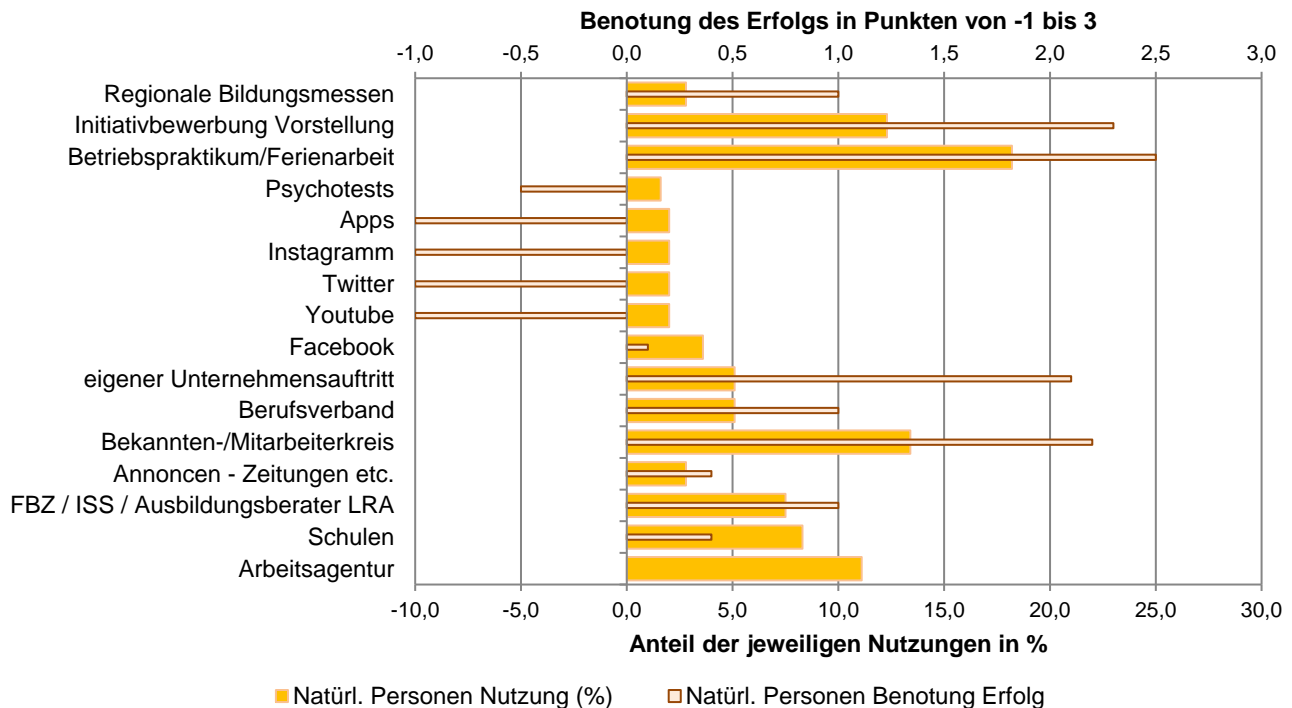
³⁵ Forst insgesamt: 4 bis 5 Referendare aller zwei Jahre und jährlich 7 bis 8 Forstinspektorenanwärter

Abbildung 63: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG 04/2020

Abbildung 64: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG 04/2020

6.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Tabelle 111: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen

Fachschule/Bildungsgang	2016	2017	2018	2019	2020
Landwirtschaft zweijährig	44	33	50	34	32
Landwirtschaft dreijährig	16	26	37	23	22
Zusatzausbildung Umwelt/Landschaft	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft zweijährig	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft dreijährig	0	11	0	0	0
Gartenbau zweijährig	16	21	18	18	16
Gartenbau dreijährig	4	8	8	13	0
Insgesamt	80	99	113	88	70

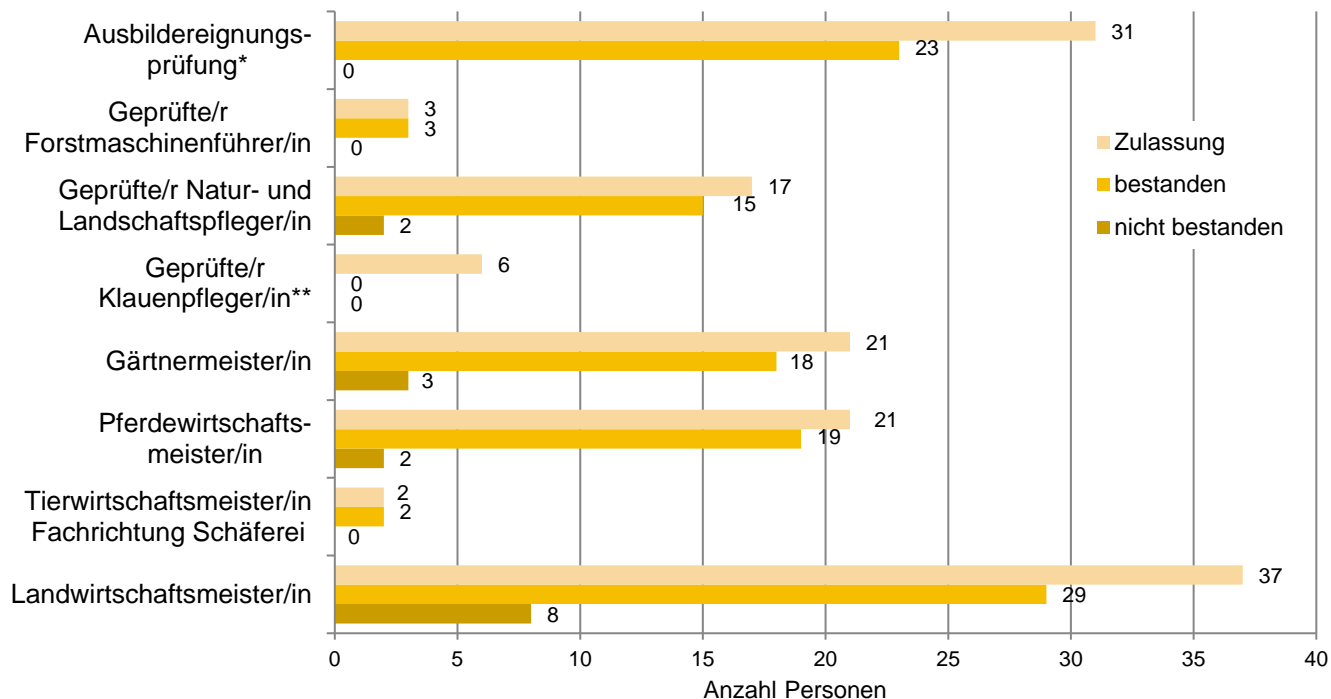
Quelle: SMEKUL

Tabelle 112: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2020 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmer
Landwirt/in	9	105
Gärtner/in	2	34
Tierwirt/in	0	0
Pferdewirt/in	1	19
Fischwirt/in	0	0
Insgesamt	12	158

Quelle: LfULG

Abbildung 65: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2020 (Stand: 31.12.2020)



*Termine mussten durch Corona verschoben werden

**durch Corona keine Prüfungen 2020

Quelle: LfULG, SBS

6.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot des LfULG umfasst eine Vielzahl an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen der Bereiche:

- Pflanzenbau
- Tierhaltung
- Biogas
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte
- Technik und Reparaturen
- Natur- und Umweltschutz
- berufliche Weiterbildung

Für das Jahr 2020 mussten aufgrund der Corona-Pandemie viele der geplanten Weiterbildungsveranstaltungen abgesagt bzw. mit Beschränkungen oder wo möglich, online durchgeführt werden.

Weiterbildungsbereiche bzw. -veranstaltungen	Anzahl geplant	Anzahl durchgeführt	Teilnehmer
überregionale Landwirtschafts-Weiterbildung	191	75	
Weiterbildung Landwirtschaft	132	63	3.224
Fachinformationsveranstaltungen	203	134	3.654
Gartenbau - GaLabautag in Pillnitz			240
Gartenbau - Weinbautag in Pillnitz			240
Gartenbau - Cyclamentag in Pillnitz			30

6.4 Förderung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung etablierte im Jahre 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“, dessen Umsetzung im Bereich der Grünen Berufe des Freistaates Sachsen dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie obliegt. Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2020 nahmen 30 Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm teil; es konnten insgesamt ca. 45.400 EUR für anspruchsvolle, berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden.

Daneben gibt es verschiedene weitere Förderungen von Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen, u. a. im Rahmen der

- | ESF-Richtlinie Berufliche Bildung,
- | Förderrichtlinie/Meisterbonus,
- | Förderrichtlinie Besondere Initiativen (BesIn/2007),
- | Fördermöglichkeit für die Fachschulausbildung,
- | Fördermöglichkeit für die Meisterausbildung,
- | Zahlung von Entschädigungen für Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft,
- | Förderung im Rahmen der Coronahilfe [Ausbildungszuschuss (bei Kurzarbeit)/Bundesprogramm „Arbeitsplätze sichern“].

Weitergehende Informationen dazu sind zu finden unter www.gruene-berufe.sachsen.de.

6.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

In 2020 mussten auf Grund der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen abgesagt werden. Dazu gehören die Teilnahme bei Berufsmessen, verschiedene Berufswettbewerbe, die zentrale Meisterbriefübergabe sowie das Bestentreffen. Die Meisterbriefübergaben wurden dezentral durchgeführt, und die besten Auszubildenden des Jahrganges erhielten ihre Prämierung per Post.

Datum	Aktivität
02.03.2020	Landeswettbewerb im Melken (FSZ Freiberg Zug)
25.06.2020	Landesausscheid „Landschaftsgärtner-Cup“ im Beruf Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (Dresden Pillnitz, Berufswettbewerb)
Juli 2020	Dezentrale Übergaben der Meisterbriefe (einschließlich der Wirtschaftler- und Technikerzeugnisse im Gartenbau)
05./19./26.09.2020	Regionalwettbewerbe im Pflügen (Muldental, Vogtland, Erzgebirge)
Dezember 2020	Auszeichnung für die besten Jungfacharbeiter der land-, haus- und forstwirtschaftlichen Berufe des Freistaates Sachsen (per Post)

„Lernen in der Agrarwirtschaft“

Die vom Freistaat Sachsen finanzierte Servicestelle „Lernen in der Agrarwirtschaft“ setzte ihre Tätigkeit im Jahr 2020 trotz der Corona-Virus-Pandemie soweit wie möglich fort. Es konnten mit 591 Projekttagen immerhin noch 41 % des 3-jährigen Durchschnitts aus den Jahren 2017 bis 2019 durchgeführt werden. Dabei nahmen 8.755 Kinder und Jugendliche teil (34 %). Die Honorarmittel für die Anbieter-Betriebe beliefen sich auf ca. 40.000 EUR. Der Bildungsauftrag für die Organisation von Projekttagen für Schulklassen in landwirtschaftlichen Betrieben wird vom LfULG jeweils für eine bestimmte Zeit vergeben und dann wieder ausgeschrieben. Im Jahr 2020 wurde nach der Neuausschreibung unter mehreren Bietern der Zuschlag für 2021 an die bisherigen Servicestellen, die Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH (gemeinnützige GmbH), erteilt.



7 Landwirtschaft und Umwelt

Eines der zurzeit am heftigsten diskutierten Themen sind die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt. Klimawandel, Insektensterben, Überdüngung – ohne diese Worte erscheint kaum noch eine Tageszeitung. Und meistens steht dabei die Landwirtschaft im Fokus. Immerhin wird die Hälfte der Landesfläche Sachsens landwirtschaftlich genutzt, was auch eine starke ökologische Verantwortung mit sich bringt.

In den letzten Jahrzehnten wurde das Bewusstsein dafür auch bei den Landwirten geschärft. Dazu beigetragen haben neben Forschungsergebnissen auch die Förderung bodenschonender und stoffaustragsmindernder Bewirtschaftungsmaßnahmen. So wurden beispielsweise der Zwischenfruchtanbau und Untersaaten im letzten Jahr auf fast 72.000 Hektar finanziell unterstützt, der umweltschonende Ackerfutter- und Leguminosenanbau auf über 25.000 Hektar, extensive naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft auf weit über 53.000 Hektar. Nach ökologischen Kriterien wirtschaften jährlich mehr Betriebe in Sachsen und die hier geförderte Fläche hat sich in den zurückliegenden sechs Jahren verdoppelt, die für die naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung verdreifacht.

Durch Zwischenfrüchte beispielsweise können Herbst-Nitrat-Stickstoffgehalte deutlich minimiert, oft sogar halbiert werden. Das geht aus der Erfassung der Messungen und dem Vergleich in den letzten 20 Jahren auf Feldern mit Schwarzbrache und Feldern, auf denen Zwischenfrüchte angebaut wurden, klar hervor. Die Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden sind auch abhängig von den Wettereinflüssen und der angebauten Kultur. So ist deutlich zu erkennen, dass nach trockenen und niederschlagsarmen Sommer- und Herbstmonaten die Gehalte im Boden höher sind. Dieses Ergebnis ist zurückzuführen auf die geringeren Ernteerträge und damit einen geringeren Stickstoffzug der Pflanzenbestände sowie auf unterbliebene Auswaschung und Verdünnung durch Niederschläge.

Die Feldlerche gehört zur Reihe charakteristischer Vogelarten der offenen Feldflur, deren Bestände in jüngster Zeit stark zurückgegangen sind. Die Bestandsaufnahme beim Monitoring häufiger Feldvogelarten weist für Sachsen bei der Feldlerche mittlerweile eine leichte aber weiterhin kontinuierliche Abnahme der Brutbestände über das letzte Jahrzehnt aus.

Die Naturschutzqualifizierung für Landnutzer als kostenfreies Angebot wird immer besser angenommen. 2019 nahmen 42 Betriebe mit 37.000 Hektar bewirtschaftete Fläche am „Betriebsplan Natur“ teil, im Jahr 2020 waren es bereits 71 Betriebe mit einer Flächengröße von insgesamt ca. 62.000 Hektar. Die Betriebe selbst bilden ein breites Spektrum der in Sachsen tätigen Landwirtschaftsbetriebe ab, sowohl von der Größe der von ihnen bewirtschafteten Fläche als auch der Rechts-, Erwerbs- und Betriebsform.

7.1 Boden- und Gewässerschutz

Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

Tabelle 113: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Dauerhafte Konservierende Bodenbearbeitung/ Direktsaat	29.359 ^{36, 37}	10.820 ^{36, 37}	4.981 ^{36, 37}	2.784 ³⁷	2.641 ³⁷	2.519 ³⁷
Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	59.638 ^{37, 38}	64.059 ^{37, 38}	63.055 ^{37, 38}	72.113 ^{37, 38}	73.484 ^{37, 38}	71.958 ^{37, 38}
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	143 ³⁷ 960 ³⁹	317 ³⁷ 1.218 ³⁹	317 ³⁷ 1.245 ³⁹	308 ³⁷ 1.486 ³⁹	300 ³⁷ 1.651 ³⁹	241 ³⁷ 1.671 ³⁹
umweltschonender Ackerfutter- /Leguminosenanbau	29.323 ^{37, 40}	33.354 ^{37, 40}	33.958 ^{37, 40}	23.269 ^{37, 40}	25.135 ^{37, 40}	25.329 ^{37, 40}
Umwandlung von Acker- in Grünland	544 ³⁶	205 ³⁶	24 ³⁶	-	-	-
Weitere flächenbezogene Fördermaßnahmen sowie Greeningmaßnahmen mit Beitrag zur Stoffaustragsminderung						
Ökologischer Landbau	33.430 ⁴¹ 802 ³⁶	40.800 ⁴¹	52.411 ⁴¹	58.154 ⁴¹	62.066 ⁴¹	68.507 ⁴¹
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	51.153 ³⁷	55.915 ³⁷	56.530 ³⁷	57.139 ³⁷	57.013 ³⁷	53.525 ³⁷
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	10.598 ³⁷ 10.908 ⁴²	23.034 ³⁷ 9.657 ⁴²	23.256 ³⁷ 10.166 ⁴²	34.985 ^{37, 42}	34.597 ^{37, 42}	34.328 ^{37, 42}

Quelle: SMEKUL (Agrarförderung)

³⁶ nur Abfinanzierung von Altverpflichtungen aus RL AuW/2007

³⁷ Förderung nach der RL AuK/2015

³⁸ inkl. Zwischenfruchtanbau/Grünflächen/Untersaaten als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

³⁹ Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴⁰ inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴¹ nach RL ÖBL/2015

⁴² brachliegende Flächen inkl. Honigbrache (1-jährig + mehrjährig) als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden

Tabelle 114: Phosphor-Versorgung

Gehaltsklasse	Anteil %						
	2000 - 2002	2003 - 2005	2006 - 2008	2009 - 2011	2012 - 2014	2015 - 2017	2018 - 2020
A (sehr niedriger Gehalt)	8,3	7,2	9,7	9,9	13,2	13,3	9,0
B (niedriger Gehalt)	30,9	35,2	34,9	39,5	39,3	42,1	34,7
C (anzustrebender optimaler Gehalt)	29,8	33,0	31,2	29,8	26,2	25,2	26,9
D (hoher Gehalt)	21,5	16,5	16,5	14,3	14,0	12,2	17,6
E (sehr hoher Gehalt)	9,5	8,1	7,7	6,5	7,3	7,2	11,8

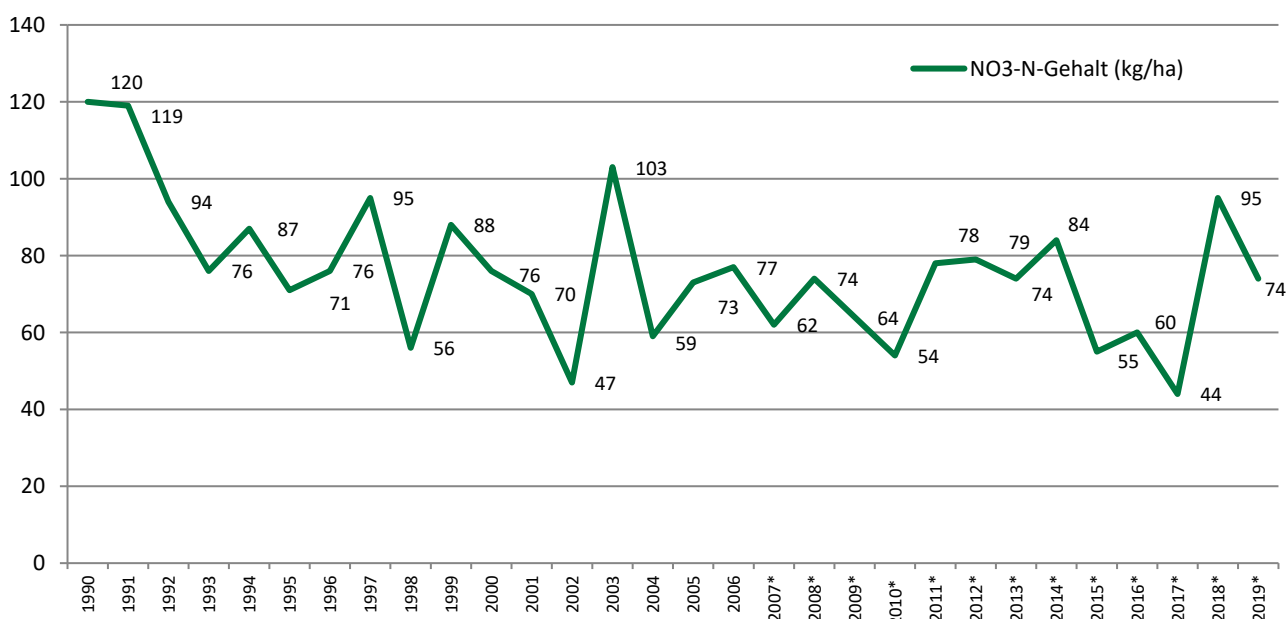
Quelle: LfULG

Hinweis:

Die Gehaltsklassen wurden aufgrund neuer Empfehlungen von VDLUFA zwischenzeitlich neu festgelegt. Dies umfasst eine Absenkung der Werte in den unteren Gehaltsklassen und zusätzlich eine Regelung für Trockengebiete, in denen nahezu die alten Werte weiter gelten. Um die Vergleichbarkeit in der Tabelle mit den Werten der Vorjahre zu gewährleisten, wurden die Werte der Jahre 2018-2020 ebenfalls auf diese „alten“ Gehaltsklassen-Werte bezogen.

Stickstoffbelastung der Böden

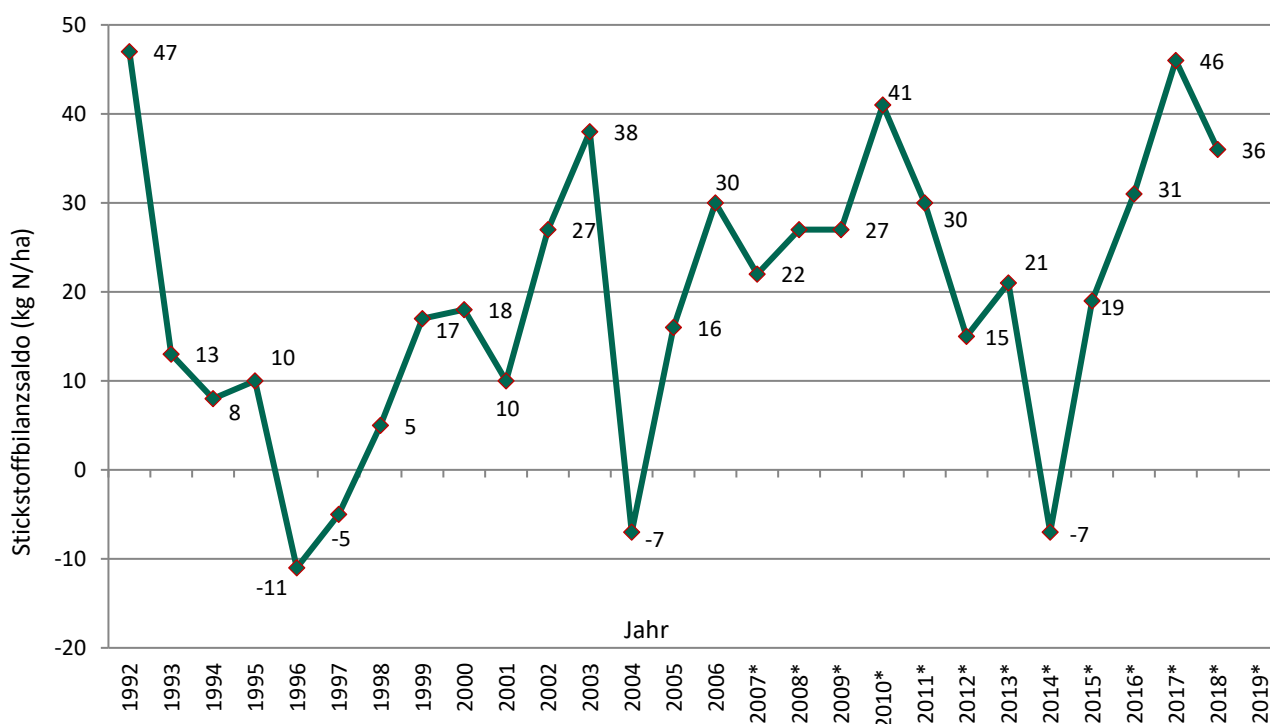
Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden



* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG

Quelle: SMEKUL, SID

Abbildung 67: Stickstoffbilanzsalden (nach Düngeverordnung) von landwirtschaftlich genutzten Böden



* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG

Hinweis: Die Datengrundlagen für 2019 konnten bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht plausibilisiert werden.

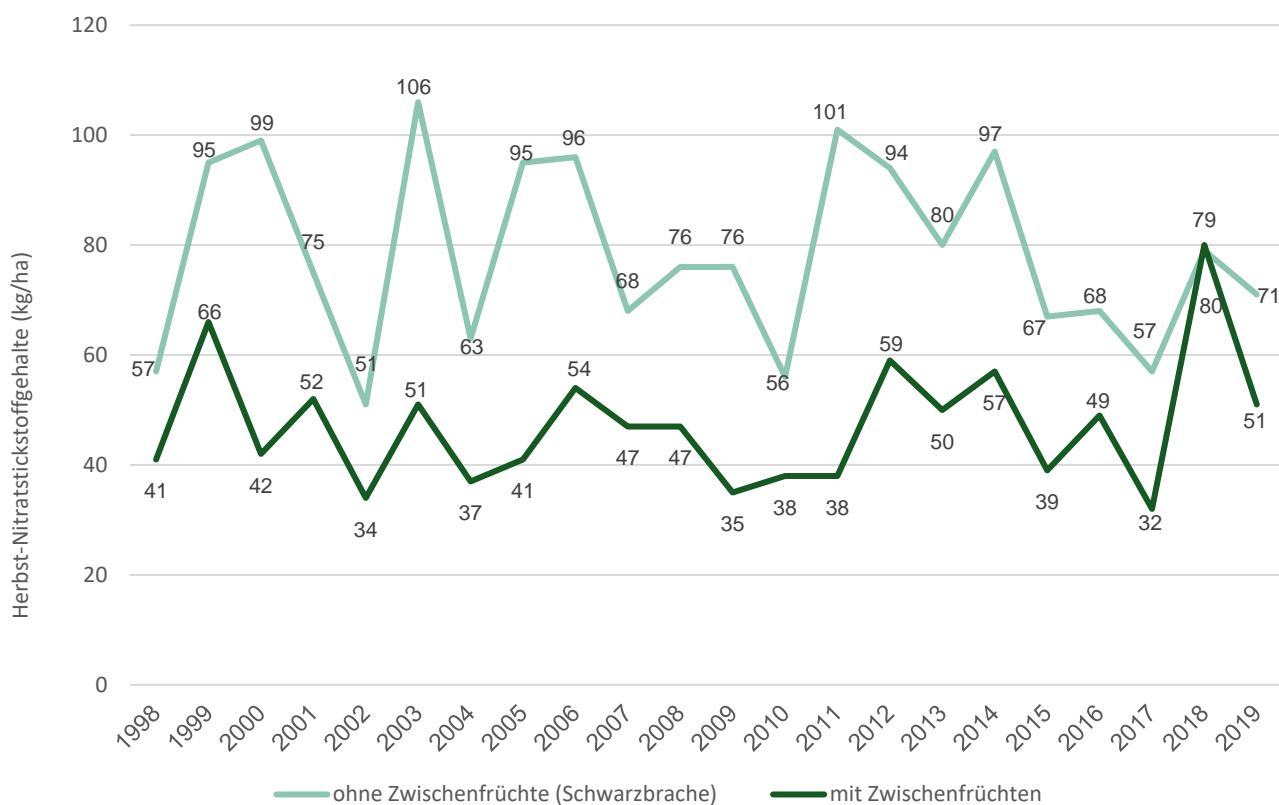
Quelle: SMEKUL

Tabelle 115: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2019 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) [nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]

Fruchtartengruppe	NO ₃ -N-Gehalt
Mais	105
Ölfrüchte	72
Wintergetreide, insgesamt	68
Winterweizen	76
Wintergetreide ohne Winterweizen	58
Sommergetreide	74
Ackerfutter	44
Körnerleguminosen	88

Quelle: LfULG

Tabelle 116: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache (kg/ha)



Quelle: LfULG

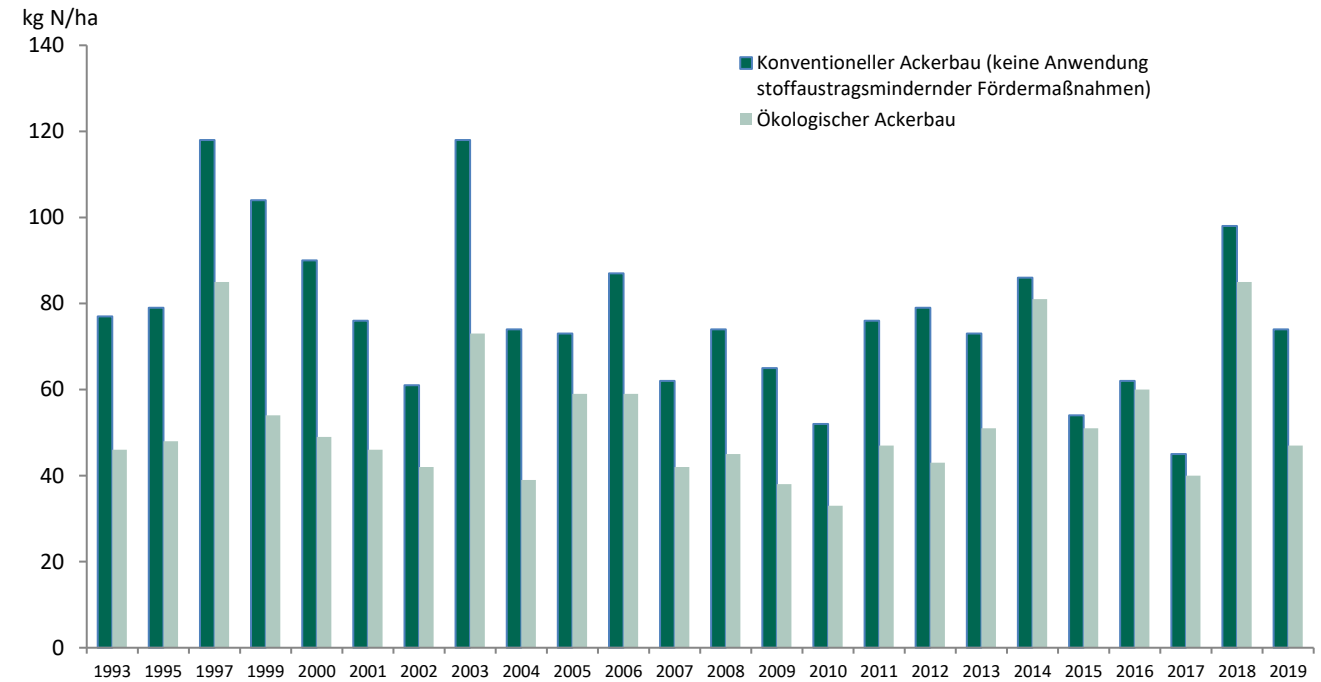
Abbildung 68: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung



* ab 2007 nur Flächen außerhalb WSG

Quelle LfULG

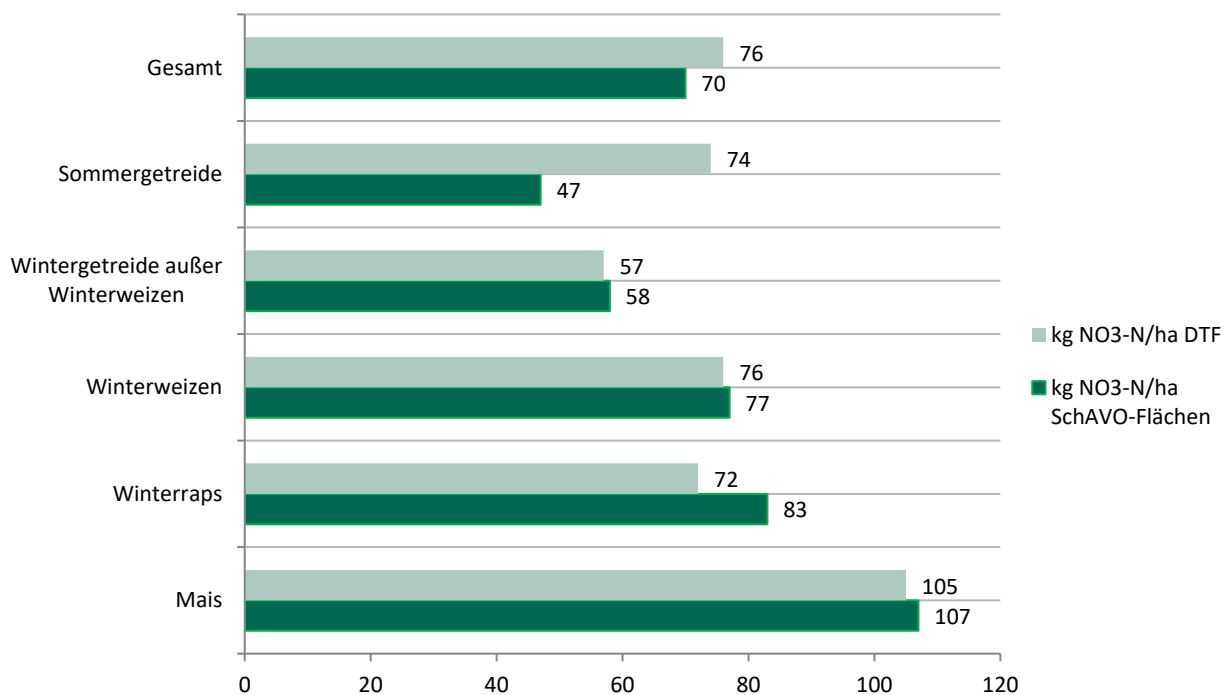
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung



Quelle: LfULG

Stickstoffbelastung der Böden in Trinkwassergewinnungsgebieten

Abbildung 70: Mittlere Herbst-Nitratgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten, Dauertestflächen (DTF) im Jahr 2019



Quelle: LfULG

Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

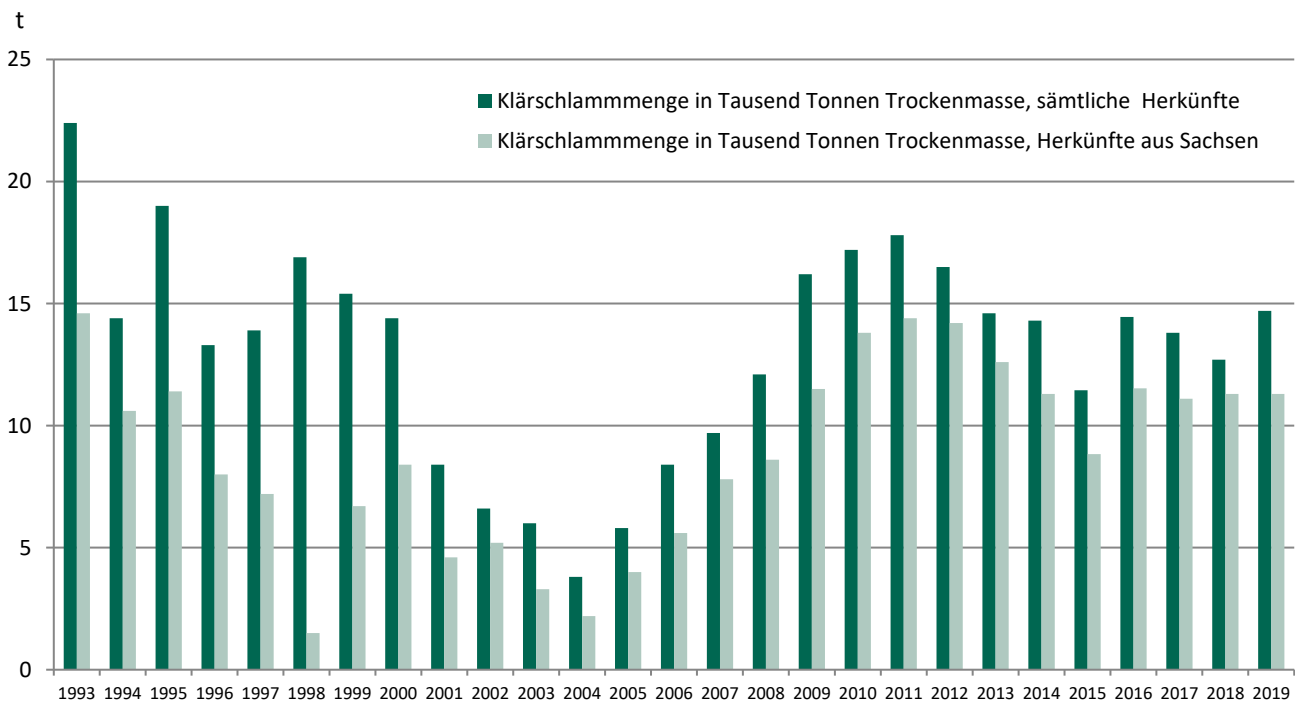
Nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dient der Gewässerrandstreifen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen. Die Breite des Gewässerrandstreifens beträgt nach SächsWG im Außenbereich zehn Meter.

Nach SächsWG ist auf Gewässerrandstreifen in einer Breite von fünf Metern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Außerdem ist in der Nähe von Oberflächengewässern die je nach Wirkstoff, Aufwandmenge und Applikationstechnik gestaffelte pflanzenschutzrechtliche Abstandslaufe zum Gewässer einzuhalten (z. B. fünf, zehn, 20 Meter).

Im Hinblick auf die Einhaltung dieser wasser- und pflanzenschutzrechtlichen Anwendungsverbote wurden im Jahr 2020 durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Corona bedingt nur 6 Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden keine Verstöße gegen das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln festgestellt.

Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 71: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische



Quelle: LfULG

Tabelle 117: Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2019 in Sachsen (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	% der Grenzwerte	
	nach AbfKlarV	nach DüMV*
Blei	-	32
Cadmium	-	70
Chrom (VI)	-	0
Nickel	-	29
Quecksilber	-	50
Kupfer	24	-
Zink	22	-
Organisch gebundene Halogene (AOX)	38	-
Benzo(a)pyren	10	-
Perfluoroctansulfon- und Perfluoractansäure (PFOS + PFOA)	-	8
Summe der Dioxine und dl-PCB	-	16

* Düngemittelverordnung

Quelle: LfULG

7.2 Klimawandel

Es wird auf den Sächsischen Agrarbericht 2018, Seiten 159 bis 169 verwiesen.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30754>

Klimatologische Einordnung des Jahres 2020 in Sachsen

Abbildung 72: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2020 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2020)

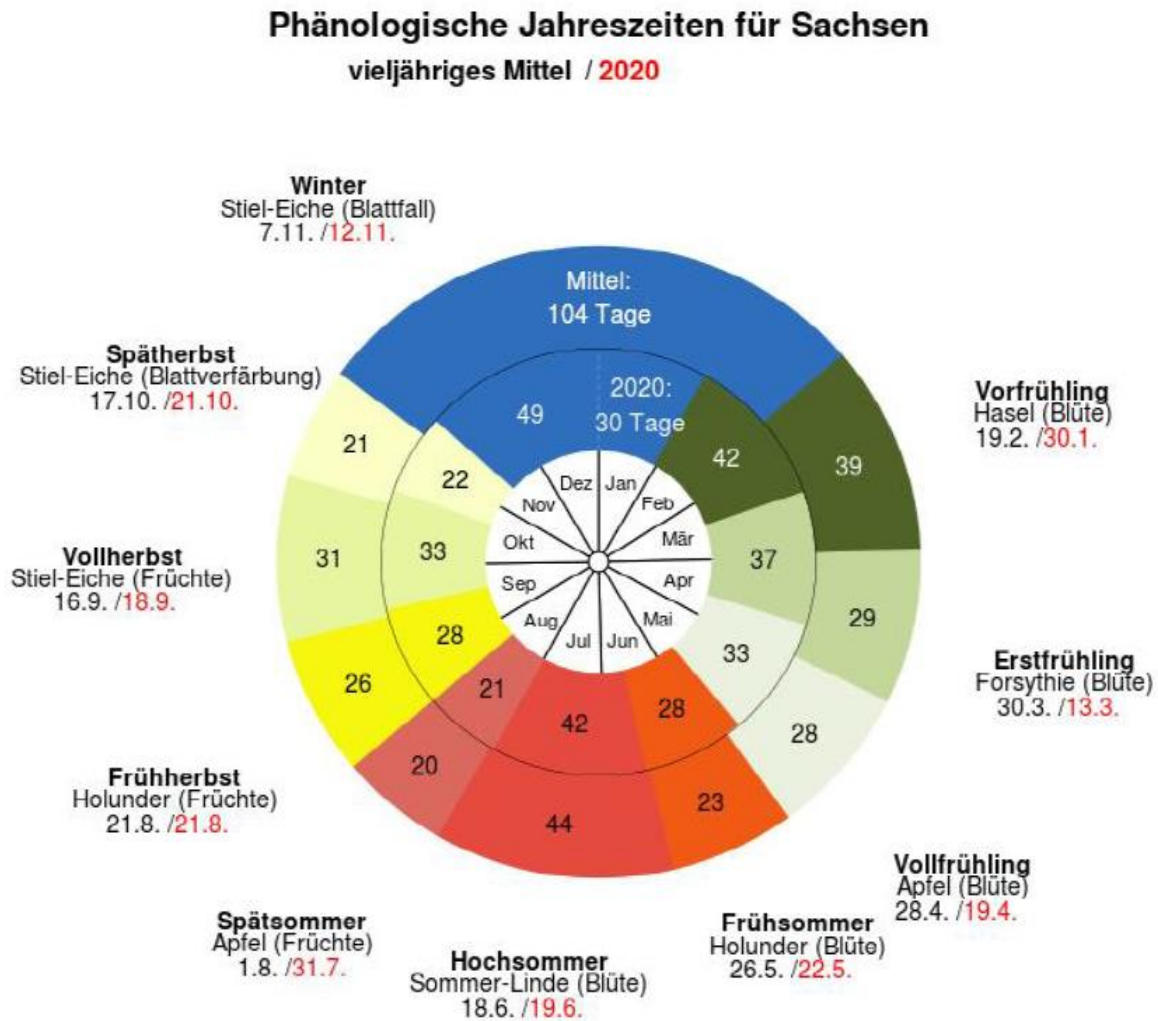
Zeitbezug	Winter 2019/20			Frühjahr			Sommer			Herbst			
Lufttemperatur	4,3K			1,0K			2,0K			1,6K			
Niederschlag	6%			-39%			-3%			5%			
Sonnenstunden	11%			47%			7%			23%			
Zeitbezug	Dez'19	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Lufttemperatur	3,4K	4,2K	5,3K	1,4K	2,6K	-1,0K	1,6K	1,0K	3,4K	1,5K	1,3K	2,0K	2,6K
Niederschlag	-42%	-47%	136%	-10%	-86%	-19%	-7%	-52%	45%	1%	107%	-84%	-58%
Sonnenstunden	50%	35%	-29%	57%	94%	6%	-1%	14%	8%	49%	-35%	80%	57%
Zeitbezug	VP I						VP II						
Lufttemperatur	1,0K						2,0K						
Niederschlag	-33%						±0%						
Sonnenstunden	28%						21%						
Zeitbezug	Jahr												
Lufttemperatur	2,2K												
Niederschlag	-9%												
Sonnenstunden	23%												

Quelle: Bericht „2020 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

Die farblichen Hervorhebungen betreffen die Randbereiche der Verteilungen über die jeweiligen Abweichungen und zielen auf das Sichtbarmachen von Extremen in den unterschiedlichen Zeitskalen Monat, Jahreszeit und Jahr ab.

Entwicklung der Phänologie

Abbildung 73: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2020 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990



Quelle: LfULG/DWD

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UfZ stellt einen „Dürremonitor Deutschland“ bereit (<https://www.ufz.de/index.php?de=37937>).

Aus den dort eingestellten Karten können tagesaktuelle Angaben zum Dürrezustand des Gesamtbodens (bis ca. 1,8 Meter Tiefe) und des Oberbodens (bis 25 Zentimeter Tiefe) sowie zum pflanzenverfügbaren Bodenwasseranteil bis 25 Zentimeter Tiefe entnommen werden. Sachsen war von den Dürreperioden der letzten Jahre stark betroffen.

7.3 Umweltallianz

In Sachsen wurde 1999 erstmals die Vereinbarung zur Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit dem Ziel einer umweltgerechten Wirtschaftsentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet. Im Jahr 2010 erfolgte die Zusammenlegung der Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft mit der seit 1998 bestehenden Umweltallianz Umwelt und Wirtschaft. Neben synergetischen Effekten in der Koordinierungstätigkeit ergaben sich dadurch neue strategische Vorteile durch Wissenstransfer und Netzwerkbildung in Wettbewerb und Markt. Die Umweltallianz Sachsen fungiert als freiwillige Partnerschaft zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft im Sinne des kooperativen Umweltschutzes. Die insgesamt 13 Partner der Umweltallianz Sachsen wollen dazu beitragen, ein hohes Niveau an Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz zu erreichen.

Am 5. Dezember 2016 wurde die aktuell gültige Vereinbarung zur Umweltallianz Sachsen unterzeichnet. Die Partner haben sich dabei auf neue Rahmenbedingungen geeinigt, die auf eine höhere Aktualität der Inhalte und auf die Optimierung der Verfahrensabläufe abzielen. Das Teilnahmeverfahren an der Umweltallianz Sachsen wurde ab 1. Januar 2017 durch ein Auszeichnungsverfahren ersetzt. Um die Auszeichnung der Umweltallianz Sachsen können sich Unternehmen bewerben, wenn sie eine oder mehrere freiwillige Leistungen zum Schutz der Umwelt erbracht haben. Bis Ende 2020 wurden insgesamt 248 Auszeichnungsurkunden übergeben, davon 16 an landwirtschaftliche Unternehmen und 3 an forstwirtschaftliche Einrichtungen.

Die ausgezeichneten Unternehmen und Institutionen erbringen Umweltleistungen über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus. Sie tragen so zur Entlastung der Umwelt bei und können gleichzeitig ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Weitere Informationen zum Auszeichnungsverfahren der Umweltallianz Sachsen sowie die Antragsunterlagen sind im Internet unter: www.umweltallianz.sachsen.de zu finden.

7.4 Biologische Vielfalt

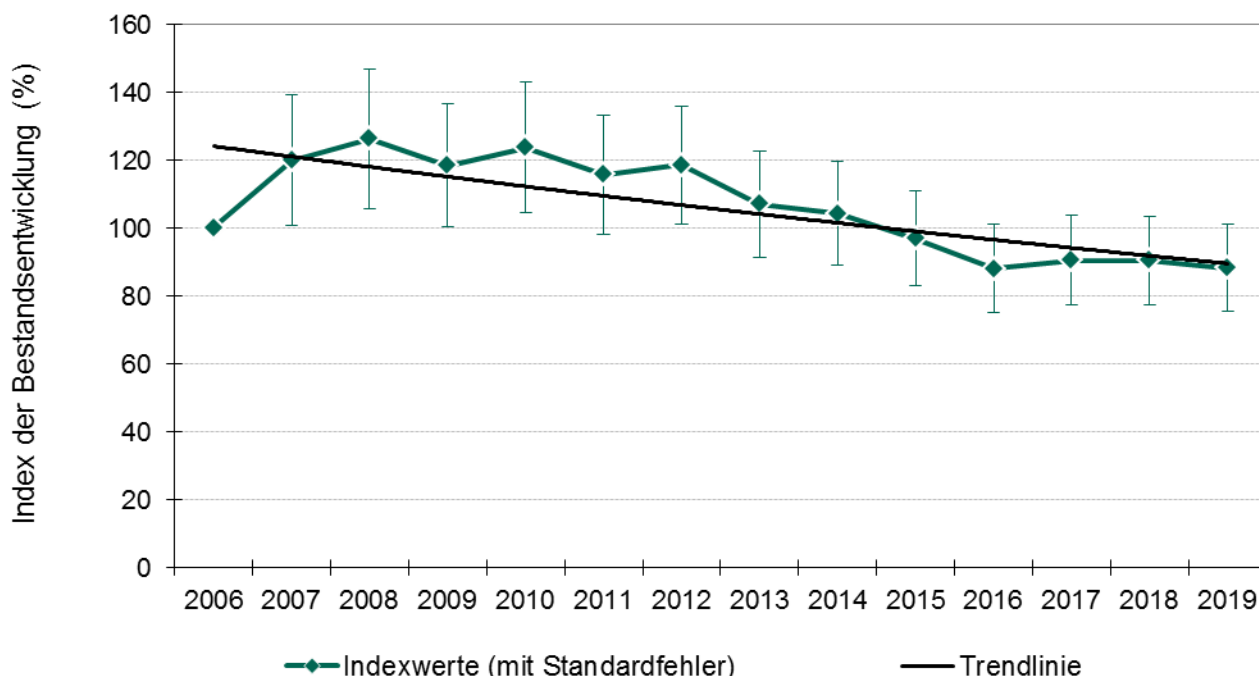
Bestandsaufnahme häufiger Feldvogelarten

Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) ist ein deutschlandweit einheitlich durchgeführtes Programm zur Ermittlung der Bestandsveränderungen häufiger Brutvogelarten. Es basiert auf einem Netz über die Gesamtfläche zufällig verteilter Probeflächen, auf denen alljährlich die Brutbestände der Vogelarten durch ehrenamtliche Kartierung nach standardisierten Vorgaben ermittelt werden. Aus den so über die Jahre in gleicher Weise gewonnenen Daten werden dann mit statistischen Methoden die relativen Bestandsveränderungen auf Bundes- sowie Landesebene geschätzt (siehe www.lsnq.de/Brutvogelmonitoring).

Mit dem im Jahr 2019 verfügbaren Datenstand sind für zahlreiche Arten Trendbestimmung mit der erforderlichen Sicherheit möglich. Das trifft mit der Feldlerche und dem Feldsperling auch für zwei Arten der Agrarlandschaft zu.

Danach zeigen die Brutbestände der Feldlerche abnehmende und die des Feldsperlings keine eindeutigen Trends.

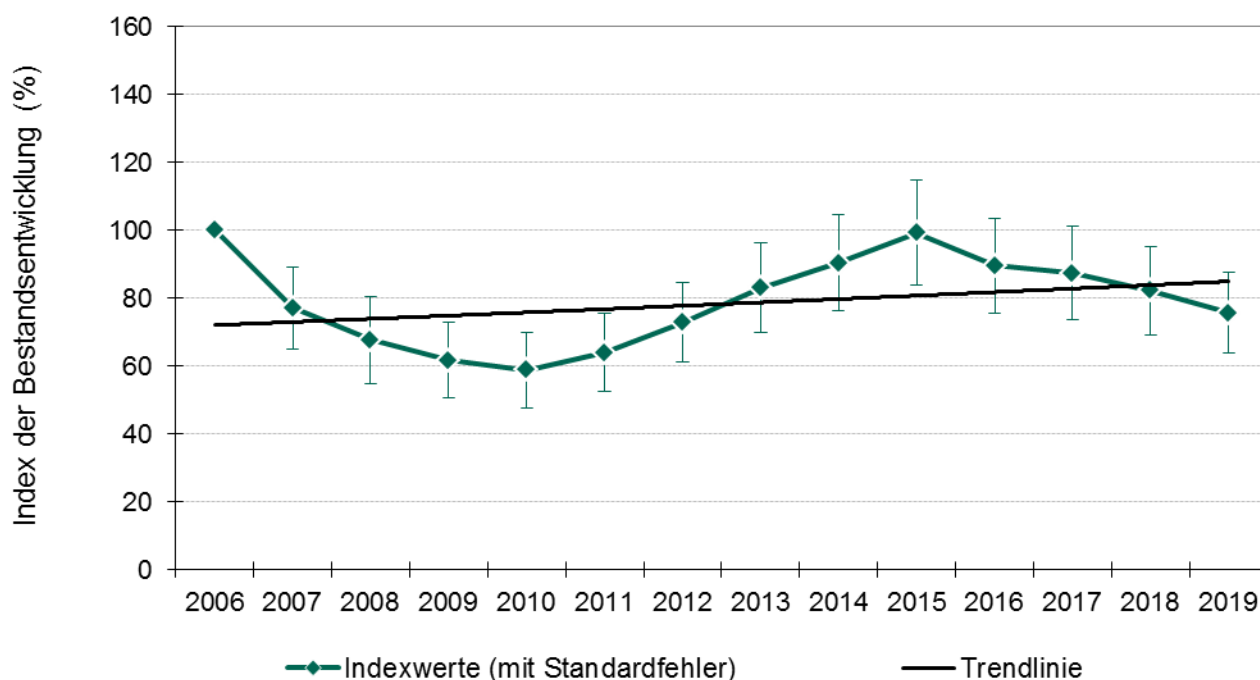
Abbildung 74: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

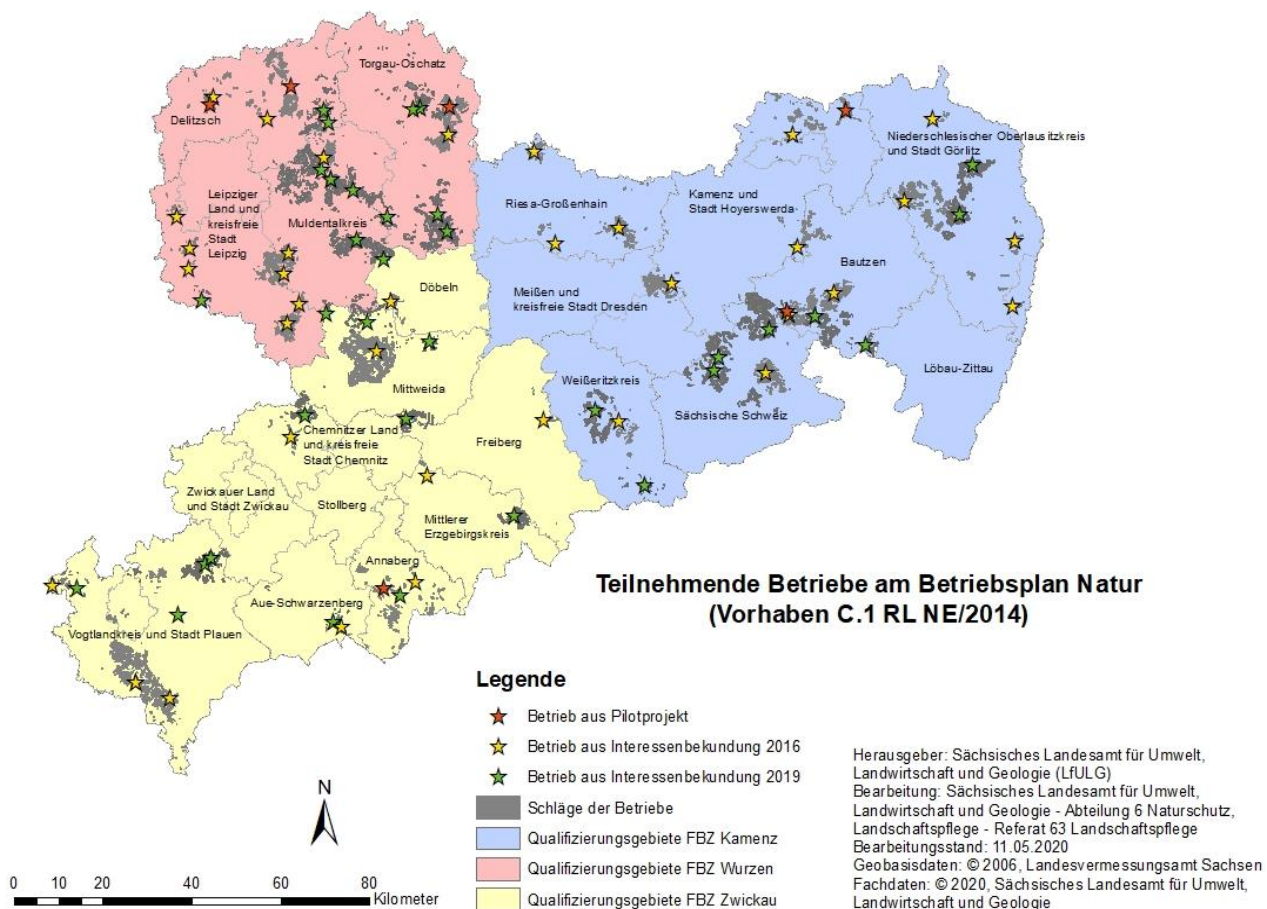
Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Betriebsplan Natur

Als kostenloses Angebot und Baustein in der Maßnahme „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“ (Maßnahmen C.1, Richtlinie Natürliches Erbe/2014) in der Förderperiode 2014 bis 2020 zeigt der Betriebsplan Natur Landwirten betriebsindividuelle Lösungen für mehr biologische Vielfalt auf. Naturschutzberater und Betrieb erarbeiten gemäß diesem kooperativen Ansatz gemeinsam Maßnahmen zu mehr Naturschutz in dem landwirtschaftlichen Betrieb. 71 Betriebe nehmen derzeit am Betriebsplan teil. Mit einer Flächengröße von insgesamt rund 62.000 Hektar (der kleinste Betrieb ist 58 Hektar groß, der größte 4.800 Hektar) bilden sie ein breites Spektrum der in Sachsen tätigen Landwirtschaftsbetriebe ab.

Mit dem Betriebsplan Natur werden die Besonderheiten des Betriebes im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung aus Naturschutzsicht ermittelt und die bisherigen Leistungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gewürdigt. Der Landnutzer erhält eine Übersicht über die wertvollen Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope und Schutzgebiete in seinem Betriebsterritorium. Ausgehend von betriebsindividuell vereinbarten Qualitätszielen werden im Betriebsplan Natur konkrete Maßnahmenvorschläge, die der ökologischen Aufwertung dienen (z. B. zum Schutz von Arten und Lebensräumen) für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren abgestimmt sowie Empfehlungen zu deren Finanzierung gegeben.

Teilnehmende Betriebe am Betriebsplan Natur



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)

Postfach 10 05 10, 01076

Bürgertelefon: +49 351 564 20500

E-Mail: info@smekul.sachsen.de

www.smekul.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

SMEKUL, Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik, Recht; Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat GAP, Informationsmanagement

Redaktionsschluss:

20. September 2021

Titelfoto:

Katrin Müller von Berneck

Diese Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Hinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.landwirtschaft.sachsen.de

